

Vitodens 200

Typ **WB2**, 44 bis 60 kW

Gas-Brennwertkessel als Wandgerät
mit eingebauter Kesselkreisregelung

Gültigkeitshinweise siehe Seite 4.



Vitodens 200



Sicherheitshinweise

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Der Betreiber ist verpflichtet, innerhalb von vier Wochen nach Erstinbetriebnahme der Feuerungsanlage diese beim zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister anzuzeigen.
(Nicht zutreffend für **CH**).

Erstmalige Inbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Meßwerte in einem Protokoll aufzuzeichnen.

Die nach TRGI '86/96 bzw. TRF 1996 vorgeschriebenen Arbeiten zur Inbetriebnahme einer Gasanlage sind zu beachten!

Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Wartung und Reparaturen **müssen von autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen; **CH**: SEV-Vorschriften, Hausinstallationsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

Bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage sind diese **spannungsfrei zu schalten**

(z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

Der Gasabsperrhahn ist zu schließen und gegen ungewolltes Öffnen zu sichern.

Arbeiten an der Gasinstallation dürfen nur von einem Installateur vorgenommen werden, der vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt ist.

→ **Hinweis!**

Das Protokoll befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Anleitung.

→ **Hinweis!**

Lesen Sie bitte diese Anleitung vor Inbetriebnahme, Wartung oder Service sorgfältig durch. Gewährleistungsansprüche entfallen, soweit die Service- und Bedienungsunterlagen nicht beachtet werden. Für die Montage von Viessmann Einzelteilen sind darüber hinaus die zugehörigen Montageanleitungen, soweit vorhanden, verbindlich.




Instandsetzungsarbeiten an Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion sind unzulässig. Bei Austausch müssen die passenden Original-Einzelteile von Viessmann verwendet werden. Der Austausch von Original-Einzelteilen gegen gleichwertige Teile, die, soweit erforderlich, geprüft sind, ist zulässig.

Zur Einweisung der Monteure veranstalten wir regelmäßig Fachkurse.

	Seite
Sicherheitshinweise	2
Allgemeine Informationen	
Über diese Serviceanleitung	4
Gültigkeitshinweise	4
Werkzeuge und Hilfsmittel	4
Erstinbetriebnahme und Wartung	
Ablaufübersicht	5
Durchführung	7
Störungsbehebung	
Ablaufübersicht	31
Diagnose	32
Behebung	45
Zusatzinformationen	
Übersicht	66
Technische Daten	67
Brennersteuergerät LGM29	68
Regelung für angehobenen Betrieb	70
Regelung für witterungsgeführten Betrieb	
– mit Standard-Bedieneinheit	77
– mit Bedieneinheit Comfortrol	98
Gasblenden und Luftblenden	116
Anschluß- und Verdrahtungsschema	117
Einzelteilliste	119
Stichwortverzeichnis	124
Protokoll	123

Über diese Serviceanleitung

In der Serviceanleitung werden folgende Signalworte und Symbole verwendet:

 Sicherheitshinweis!	→ Kennzeichnet Informationen, deren Beachtung für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten notwendig sind.
Achtung!	→ Kennzeichnet Informationen, die auf Komforteinbußen hinweisen.
Hinweis!	→ Kennzeichnet Tips und besonders hervorzuhebende ergänzende Informationen.
→	→ Dieses Symbol verweist immer dann auf die 3. Spalte, wenn diese zusätzliche Informationen enthält.
	→ Verweist auf andere zu beachtende Anleitungen.
	→ Kennzeichnet zusätzliche Angaben für die Schweiz.

Gültigkeitshinweise

Vitodens 200

11 bis 44 kW

ab Herstell-Nr.
7382544000001_...

15 bis 60 kW

ab Herstell-Nr.
7382545000001_...

Werkzeuge und Hilfsmittel

Besondere Werkzeuge

Lecksuchspray
Loctite
Drehmomentschlüssel (min. 2 Nm)
Armaturenfett

Meßgeräte

Testomatik-Gas oder Mikroamperemeter
(0 - 100 μ A)
Abgas-Analysegerät
Manometer 0 bis 60 mbar
Manometer 0 bis 10 mbar
Handpumpe mit Manometer
Meßschieber oder Bandmaß
Duspol
Vielfachmeßgerät

Reinigungsmittel

Pinsel
Reinigungstücher
Staubsauger
Hochdruckreiniger

→ Hinweis!

Die Reinigungsmittel für Brennkammer und Heizflächen dürfen keine Lösungsmittel auf Kohlenwasserstoffbasis enthalten.

Erstinbetriebnahme und Wartung

Ablaufübersicht

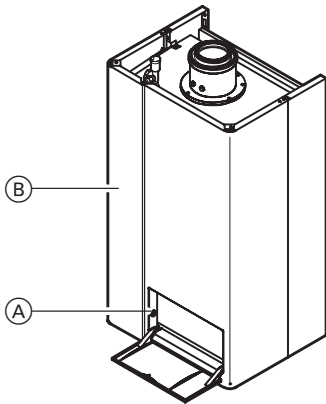
		Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	
		Arbeitsschritte für die Wartung	
E		1. Heizungsanlage füllen	Seite 7
E		2. Elektrischen Netzanschluß prüfen	Seite 8
E		3. Sprachumstellung (falls erforderlich)	Seite 9
E		4. Adreßeingabe Heizungsfachbetrieb	Seite 9
E		5. Prüfen, ob Brücke zwischen Klemmen „X.4.1“ und „X4.2“ entfernt ist	Seite 10
E	W	6. Gasart prüfen	Seite 10
E		7. Gasart umstellen	Seite 11
E	W	8. Ruhedruck und Anschlußdruck messen	Seite 11
E	W	9. CO₂-Einstellung prüfen	Seite 13
E	W	10. Wasseranschlüsse prüfen	Seite 17
E	W	11. Brenner durchmessen	Seite 17
E	W	12. Membran-Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen	Seite 18
E	W	13. Dichtheitsprüfung AZ-System (Ringspaltmessung)	Seite 18
	W	14. Brenner ausbauen und Brennerdichtung prüfen	Seite 19
	W	15. Flammkörper prüfen	Seite 19
	W	16. Zünd- und Ionisationselektrode prüfen und einstellen	Seite 20
	W	17. Kondenswasserablauf prüfen	Seite 21
	W	18. Neutralisationseinrichtung prüfen	Seite 21
	W	19. Brennkammer / Heizflächen reinigen und Brenner einbauen	Seite 20
E	W	20. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen	Seite 21
	W	21. Alle heiz- und trinkwasserseitigen Anschlüsse prüfen	Seite 21
E	W	22. Elektrische Anschlüsse prüfen	Seite 22

Erstinbetriebnahme und Wartung

Ablaufübersicht (Fortsetzung)

		Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	
		Arbeitsschritte für die Wartung	
E	W	23. Gasführende Teile auf Dichtheit prüfen	Seite 22
E	W	24. Ionisationsstrom messen	Seite 22
E	W	25. Schließfunktion der Ventile im Gaskombiregler prüfen	Seite 23
E		26. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Codieradressen anpassen	Seite 23
E		27. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer prüfen	Seite 24
E		28. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Dekamatik-HK prüfen	Seite 26
E	W	29. Protokoll erstellen	Seite 29

Durchführung

**Achtung!**

Zur Inbetriebnahme des Heizkessels auch die Bedienungsanleitung beachten.

Bei Arbeiten zur Erstinbetriebnahme und Wartung müssen

- die Klappe an der Regelung geöffnet (antippen) und der Verschluss (A) entriegelt
- das Vorderblech (B) unten nach vorn gezogen und dann leicht angehoben und abgenommen
- bei Bedarf die Abdeckung der Regelung abgezogen und die Regelung nach Lösen der Schrauben aufgeklappt,
- die Abdeckhaube abgebaut
- und nach Beendigung wieder angebaut werden.

⚠ Sicherheitshinweis!

Bei Arbeiten an wasserführenden Teilen muß die Regelung mit Folie abgedeckt werden, um Beschädigungen durch evtl. austretendes Restwasser zu vermeiden.

Erstinbetriebnahme

1. Heizungsanlage füllen

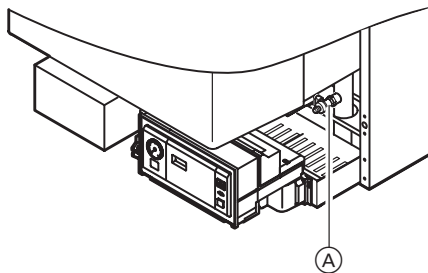
1. Evtl. vorhandene Rückflußverhinderer öffnen.

→ **Hinweis!**

Bevor die Heizungsanlage gefüllt wird prüfen, ob alle notwendigen Rückschlagklappen eingebaut sind.

2. Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes prüfen.

→ Ist der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes niedriger als der statische Druck der Anlage, so viel Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck größer als der statische Druck der Anlage ist.



3. Heizungsanlage am Kesselfüll- und Entleerungshahn (A) mit Wasser füllen und ausreichend entlüften.

4. Druck der Anlage prüfen.

→ Mindest-Anlagendruck > 0,8 bar.

5. Evtl. vorhandene Rückflußverhinderer in Betriebsstellung zurückstellen.

6. Heizkessel heizwasserseitig von der Heizungsanlage absperren (Absperrentile schließen).

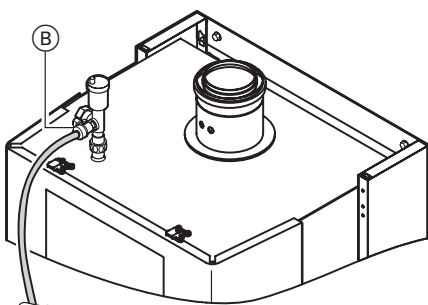
7. Ablaufschlauch an oberen Kugelhahn (B) anschließen.

8. Kugelhähne (A) und (B) öffnen und Heizkessel mit Netzdruck so lange entlüften bis keine Luftgeräusche mehr hörbar sind.

9. Kugelhähne (A) und (B) schließen, heizwasserseitige Absperrentile öffnen.

10. Druck der Anlage prüfen.

→ Mindest-Anlagendruck > 0,8 bar.



Durchführung

Erstinbetriebnahme

2. Elektrischen Netzanschluß prüfen

1. Netzanschluß prüfen.

Spannungsbereich

Die Betriebsspannung am Steckverbinder **40** (A) und **156** (B) muß 230 V~ betragen; Steckverbinder **156** (B) kann erst nach Betätigen des Anlagenschalters geprüft werden.

Nulleiter

Das Versorgungsnetz muß einen Nulleiter haben.

Verpolsicher

Außenleiter „L1“ und Nulleiter „N“ dürfen nicht vertauscht sein.

Schutzmaßnahme

Die elektrische Schutzmaßnahme muß den örtlichen Vorschriften entsprechen.

→ **Hinweis!**

Die Spannungsversorgung für den Heizkessel erfolgt über Steckverbinder **40** (A), Steckverbinder **156** (B) versorgt Zubehör (z. B. Mischer-Erweiterungssatz) mit Spannung.

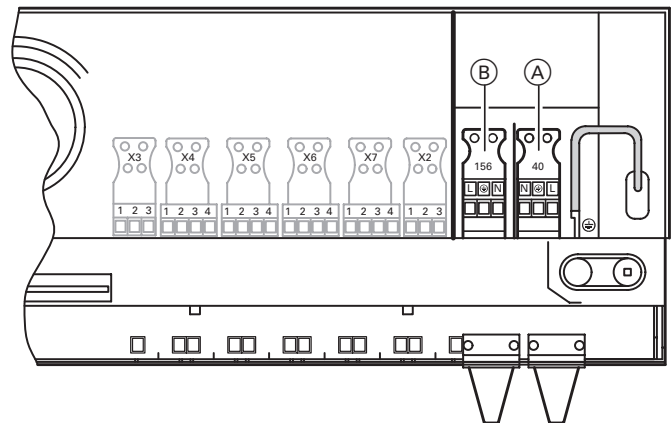
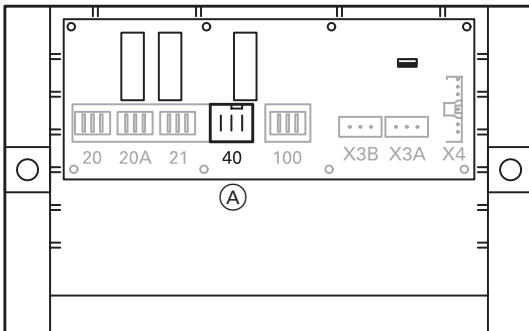
→ **⚠ Sicherheitshinweis!**

Anschlüsse dürfen nicht vertauscht sein.

→ **⚠ Sicherheitshinweis!**

Wasserrohrleitungen müssen mit dem Potentialausgleich des Hauses verbunden sein.

2. Steckverbindungen und Leitungseinführungen der externen Anschlüsse (Zubehör) prüfen.



Durchführung

Erstinbetriebnahme

3. Sprachumstellung (falls erforderlich) – nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

SPRACHE/LANGUE

>DEUTSCH:.....A
>FRANCAIS:.....B
>ZURÜCK/RETOUR:....D

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ GRUNDEINSTELLUNG	„A“
→ SPRACHE	„C“

Sprache wählen.

Erstinbetriebnahme

4. Adreßeingabe Heizungsfachbetrieb – nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

Im Störfall kann der Anlagenbetreiber Namen und Telefonnummer im Anzeigefeld abrufen (siehe Bedienungsanleitung).

HEIZUNGSFACHFIRMA
EINGABE NAME/TEL.:

TEL.:-----
>ÄNDERN: -/+
>POSITION VOR:....A
>POSITION ZURÜCK:..B
>FACHEINSTELLUNG:..C

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE:	„B-C-C-B“
→ DIAGNOSE	„A“
→ HEIZUNGSFACHFIRMA	„C“

Mit den Tasten „A“ und „B“ den Cursor auf die gewünschte Position bringen.

Mit dem Einstell-Drehknopf „←→“

(rechts oder links drehen) das gewünschte Zeichen (Zahl, Buchstabe, Sonderzeichen) einstellen.

Reihenfolge der vorhandenen Zeichen:
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 A B C D E
F G H I J K L M N O P Q R S T
U V W X Y Z = < > . : □ ? , -
Ä Ö Ü i / ()

Bereits eingestellte Zeichen können mit Leerzeichen „□“ gelöscht oder mit einem anderen Zeichen überschrieben werden.

Mit dem Verlassen (FACHEINSTELLUNG „C“) des Eingabemenüs werden Name und Telefonnummer gespeichert.

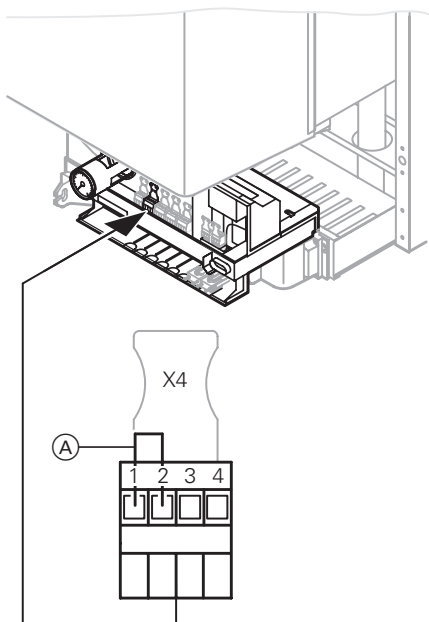
Durchführung

Erstinbetriebnahme

5. Prüfen, ob Brücke zwischen Klemme „X4.1“ und „X4.2“ entfernt ist

Vitodens 200 mit Regelung für angehobenen Betrieb

Bei Anschluß eines Uhrenthermostat-F (gemäß Heizungsanlagen-Verordnung) prüfen, ob Brücke zwischen Anschlußklemmen „X4.1“ und „X4.2“ im Anschlußstecker entfernt ist.



(A) Brücke

Erstinbetriebnahme

Wartung

6. Gasart prüfen

1. Gasart und Wobbeindex (Wo) beim Gasversorgungsunternehmen erfragen.
2. Gasfamilie (Gasart) und Gasgruppe mit den Angaben auf dem Aufkleber am Brenner vergleichen.
3. Falls die Angaben nicht übereinstimmen, muß der Brenner entsprechend den Angaben des Gasversorgungsunternehmens auf die vorhandene Gasart umgestellt werden.
 - Bei Umstellung von Erdgas E auf Erdgas LL siehe „Gasart umstellen“.

→ **Hinweis!**

Im Anlieferungszustand ist der Vitodens 200 für Erdgas E vorge richtet.

Erdgas E-Ausführung:

Der Heizkessel kann im Wobbeindexbereich 12,0 bis 16,1 kWh/m³ (43,2 bis 58,0 MJ/m³) betrieben werden.

Nach Umstellung von Erdgas E auf Erdgas LL

Heizkessel kann im Wobbeindexbereich 10,0 bis 13,1 kWh/m³ (36,0 bis 47,2 MJ/m³) betrieben werden.

→ **Hinweis!**

Wobbeindex bezieht sich auf 0 °C und 1013 mbar.

4. Gasart in Protokoll aufnehmen.

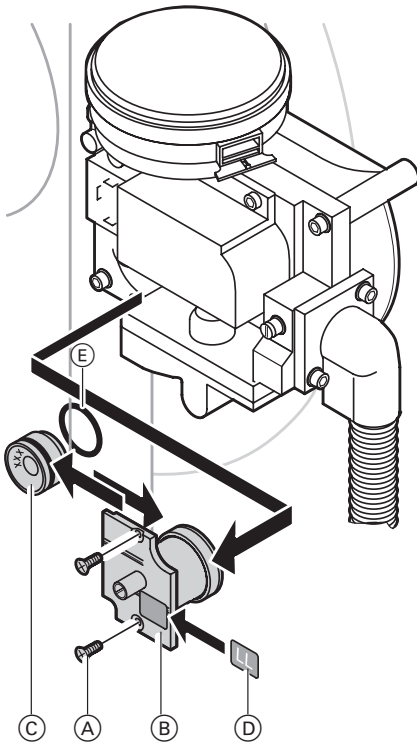
→ **Hinweis!**

Das Protokoll befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Anleitung.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

7. Gasart umstellen



Umstellung von Erdgas E auf Erdgas LL

1. Abdeckhaube abbauen.
2. Schrauben (A) lösen und Gasblendenhalter (B) aus Armatur nehmen.
3. Gasblende (C) aus Gasblendenhalter (B) seitlich herausdrücken.
4. O-Ring (E) in die Nut an neuer Gasblende (C) einsetzen.
5. Neue Gasblende bis zum Einrasten in Gasblendenhalter drücken und in Gasarmatur stecken.
6. Schrauben (A) anziehen.
7. Aufkleber (D) auf Gasblendenhalter mit beiliegendem Aufkleber für Erdgas LL überkleben.
8. **⚠ Sicherheitshinweis!**
Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit prüfen.
9. Gasart in Protokoll aufnehmen.

→ **Hinweis**

Informationen zu Gasblenden siehe Seite 116.

→ **⚠ Sicherheitshinweis!**

Prüfen, ob der O-Ring richtig eingesetzt ist.

→ **Hinweis!**

Das Protokoll befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Anleitung.

Erstinbetriebnahme

Wartung

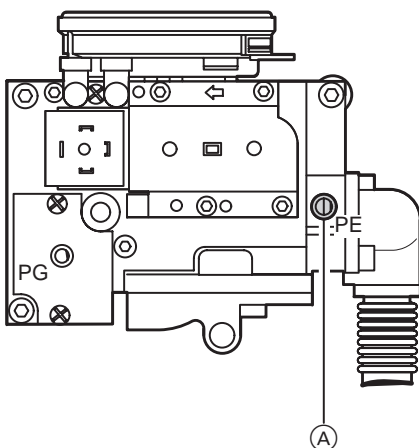
8. Ruhedruck und Anschlußdruck messen

⚠ **Sicherheitshinweis!**

Vor und nach Arbeiten an Gasgeräten muß eine CO-Messung (siehe Seite 13) durchgeführt werden, um Gesundheitsgefährdung auszuschließen und den einwandfreien Zustand der Anlage zu gewährleisten.


Ruhedruck

1. Gasabsperrhahn schließen.
2. Schraube im Meßstutzen „PE“ (A) am Gaskombiregler lösen, nicht herausschrauben, und Manometer anschließen.
3. Gasabsperrhahn öffnen.
4. Ruhedruck messen (max. 57,5 mbar).
5. Meßwert in Protokoll aufnehmen.
6. Heizkessel in Betrieb nehmen.

→ **Hinweis!**

Das Protokoll befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Anleitung.

→ **Der Brenner wird automatisch gezündet und geht nach einer Sicherheitszeit in Betrieb.**

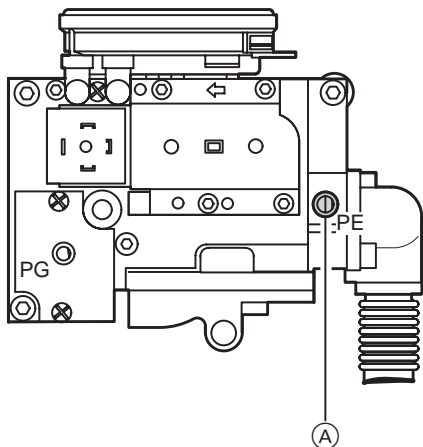
Bei Erstinbetriebnahme kann das Gerät auf Störung gehen, weil sich Luft in der Gasleitung befindet. Nach ca. 5 Sekunden Taste „“ zur Entriegelung des Brenners drücken. Zündvorgang wird wiederholt.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

Wartung

8. Ruhedruck und Anschlußdruck messen



Gasanschlußdruck (Fließdruck)

7. Anschlußdruck (Fließdruck) messen, er muß bei Erdgas 17,4 bis 24 mbar betragen.

→ Zur Messung des Anschlußdruckes ist ein Druck-Meßgerät mit einer Auflösung von mindestens 0,1 mbar zu verwenden.

Maßnahme entsprechend Tabelle treffen.

Anschlußdruck (Fließdruck) bei Erdgas	Maßnahme
unter 17,4 mbar	Keine Einstellung vornehmen und das Gasversorgungsunternehmen (GVU) benachrichtigen.
17,4 bis 24 mbar	Heizkessel in Betrieb nehmen.
über 24 mbar	Separaten Gasdruckregler der Anlage vorschalten, und Druck auf 20 mbar bei Erdgas einstellen. Gasversorgungsunternehmen (GVU) benachrichtigen.

8. Meßwert in Protokoll aufnehmen.
9. Anlagenschalter an der Regelung ausschalten (Heizkessel geht außer Betrieb), Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen, Meßstutzen „PE“ (A) mit Schraube verschließen.
10. **⚠ Sicherheitshinweis!**
Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit des Meßstutzens „PE“ (A) prüfen.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

Wartung

9. CO₂-Einstellung prüfen**Hinweis!**

Der Vitodens 200 ist für Erdgas E werkseitig voreingestellt.
Bei der Erstinbetriebnahme/Wartung CO₂-Kontrolle am Kesselanschlußstück durchführen.

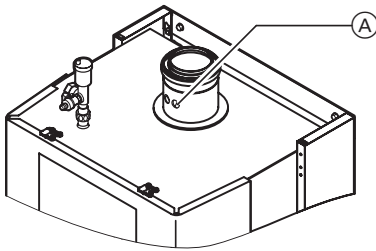
Achtung!

Der MatriX-Brenner des Vitodens 200 ist jeweils für die gesamte Gasgruppe voreingestellt. Eine Einstellung bzw. Nachregulierung des Brenners ist nicht erforderlich.

Der CO₂-Gehalt stellt sich, abhängig vom Wobbeindex, im Bereich von 6,6 bis 10,0 % bei Erdgas E und 7,0 bis 10,0 % bei Erdgas LL ein.

Der gemessene CO₂-Wert ist mit den o. g. CO₂-Wertebereichen der einzelnen Gasgruppen zu vergleichen (Gasgruppe beim Gasversorgungsunternehmen bzw. Flüssiggaslieferanten zu erfragen). Weicht der gemessene CO₂-Wert von den o. g. Bereichen um mehr als 1 % ab, ist in folgenden Schritten vorzugehen:

- Kontrollieren, ob die richtige Gasblende verwendet wurde.
- Dichtigkeitsprüfung AZ-System durchführen (siehe Seite 18)




1. Abgasanalysegerät am Kesselanschlußstück (A) anschließen (Öffnung „Abgas“).
2. Gasabsperrrahn öffnen und Heizkessel in Betrieb nehmen.
3. Wärmeanforderung durch Sollwertverstellung herbeiführen.

→ **Hinweis!**

Messungen der Abgasverluste werden an Brennwertkesseln nicht durchgeführt (§ 14 Absatz 3 der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung August 1996).

→ **Achtung!**

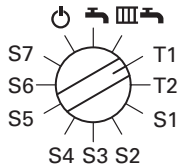
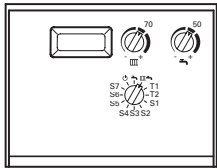
Wärmeanforderung nicht über den Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ herbeiführen.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

Wartung

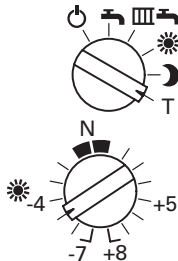
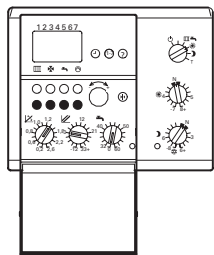
9. CO₂-Einstellung prüfen (Fortsetzung)



4. Untere Nenn-Wärmebelastung wählen:

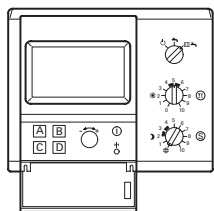
Regelung für angehobenen Betrieb

- Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T1“ stellen.



Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit

- Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ und Drehknopf „☀“ auf „-5“ stellen.



Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

- Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE	„B-C-C-B“
→ DIAGNOSE	„A“
→ RELAISTEST	„A“

Mit dem Menüpunkt WEITER „A“

bis Kennziffer
10: MODULATION
<ST.90> ZU
BRENNER
<ST.41> EIN

5. CO₂-Gehalt entsprechend der erfragten Gasgruppe prüfen.

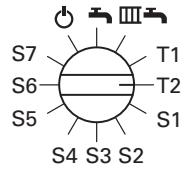
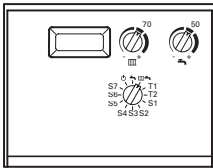
Durchführung

Erstinbetriebnahme

Wartung

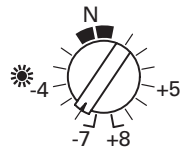
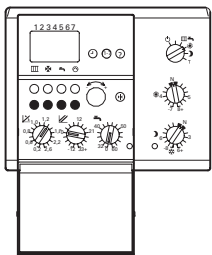
9. CO₂-Einstellung prüfen (Fortsetzung)

7. Obere Nenn-Wärmebelastung wählen:



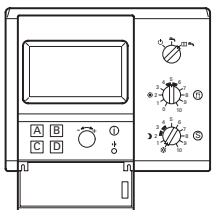
Regelung für angehobenen Betrieb

- Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T2“ stellen.



Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit

- Drehknopf „☀“ auf „-6“ stellen.



Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

- Mit dem Menüpunkt WEITER „A“ bis Kennziffer
11: MODULATION
<ST.90> AUF
BRENNER
<ST.41> EIN

8. CO₂-Gehalt entsprechend der erfragten Gasgruppe prüfen.
Weicht der Wert mehr als 1 %-Punkt ab, Brenner austauschen.

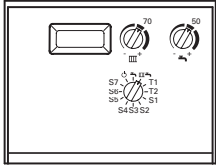
Durchführung

Erstinbetriebnahme

Wartung

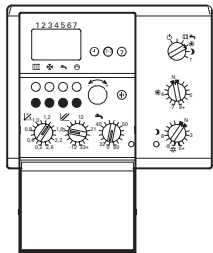
9. CO₂-Einstellung prüfen (Fortsetzung)

9. Einstellmodus beenden:



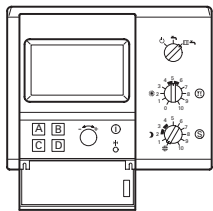
Regelung für angehobenen Betrieb

- Betriebsprogramm-Wahlschalter auf gewünschtes Betriebsprogramm stellen.



Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit

- Betriebsprogramm-Wahlschalter auf gewünschtes Betriebsprogramm und Drehknopf „☀“ auf gewünschten Wert stellen.



Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

- Klappe der Bedieneinheit schließen.

10. CO₂-Gehalt der unteren und oberen Nenn-Wärmeleistung in Protokoll aufnehmen.

→ **Hinweis!**

Das Protokoll befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Anleitung.

11. Meßöffnung am Kesselanschlußstück schließen.

Durchführung

Erstinbetriebnahme**W**artung

10. Wasseranschlüsse prüfen

Alle heizwasser- und trinkwasserseitigen Anschlüsse und Verschraubungen prüfen.

Erstinbetriebnahme**W**artung

11. Brenner durchmessen

⚠ Sicherheitshinweis!

Vor und nach Arbeiten an Gasgeräten muß eine CO-Messung (siehe Seite 13) durchgeführt werden, um Gesundheitsgefährdung auszuschließen und den einwandfreien Zustand der Anlage zu gewährleisten.

1. Abdeckklappe der Regelung öffnen und Drehverschluß entriegeln.
2. Vorderblech abnehmen.
3. Meßwerte in der Reihenfolge des Protokolls auf der vorletzten Seite dieser Anleitung aufnehmen.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

Wartung

12. Membran-Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen

Die Prüfung bei kalter Anlage durchführen.

1. Heizkessel bzw. Anlage so weit entleeren und den Druck abbauen, bis das Manometer „0“ anzeigt.
2. Ist der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes niedriger als der statische Druck der Anlage, so viel Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck größer als der statische Druck der Anlage ist.
3. Wasser nachfüllen, bis bei abgekühlter Anlage der Fülldruck größer als der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes ist.
4. Bei Erstinbetriebnahme diesen Wert als Mindestfüllwert am Manometer markieren.
5. Der integrierte Wasserdrucksensor gibt den Brenner erst frei, wenn der Mindestfülldruck (0,6 bar) überschritten wird.

→ **Hinweis!**

Der statische Druck entspricht der statischen Höhe.

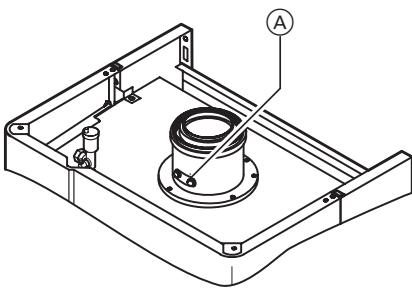
→ Der Fülldruck muß bei abgekühlter Anlage ca. 0,2 bar größer als der statische Druck sein.

Max. Betriebsdruck: 3 bar.
Min. Betriebsdruck: 0,8 bar.

Es dürfen nur solche im Heizungsfachhandel angebotenen Korrosionsschutzmittel eingesetzt werden, die für Heizkessel mit Trinkwassererwärmung über einwandige Wärmetauscher (Durchlauferhitzer oder Speicher-Wassererwärmer) zugelassen sind.

Erstinbetriebnahme

13. Dichtheitsprüfung AZ-System (Ringspaltmessung)



Ⓐ Verbrennungsluft-Meßstelle (Zuluft)

Für die gemeinsam mit dem Gas-Wandkessel geprüften Abgas-/Zuluftsysteme entfällt in einigen Bundesländern (z. B. Nordrhein-Westfalen) die Dichtheitsprüfung durch den Bezirksschornsteinfegermeister bei der Inbetriebnahme.

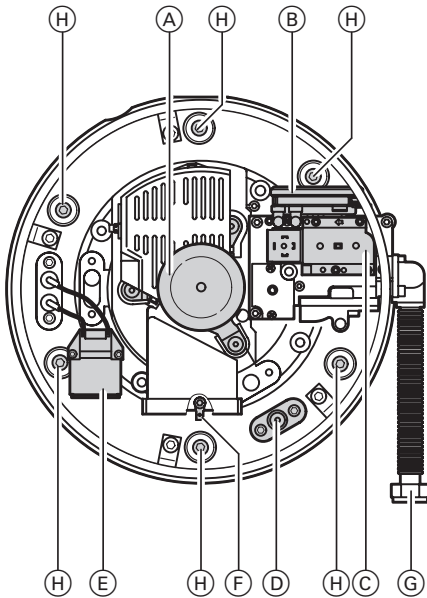
In diesem Fall empfehlen wir, daß der Heizungsfachbetrieb bei der Inbetriebnahme der Anlage eine vereinfachte Dichtheitsprüfung durchführt. Dafür ist es ausreichend, die CO₂-Konzentration in der Verbrennungsluft im Ringspalt der AZ-Leitung zu messen. Die Abgasleitung gilt als ausreichend dicht, wenn sich keine höhere CO₂-Konzentration in der Verbrennungsluft als 0,2% oder keine kleinere O₂-Konzentration als 20,6% ergibt.

Werden höhere CO₂- oder kleinere O₂-Werte gemessen, ist eine Druckprüfung der Abgasleitung bei einem statischen Überdruck von 200 Pa erforderlich.

Durchführung

Wartung

14. Brenner ausbauen und Brennerdichtung prüfen



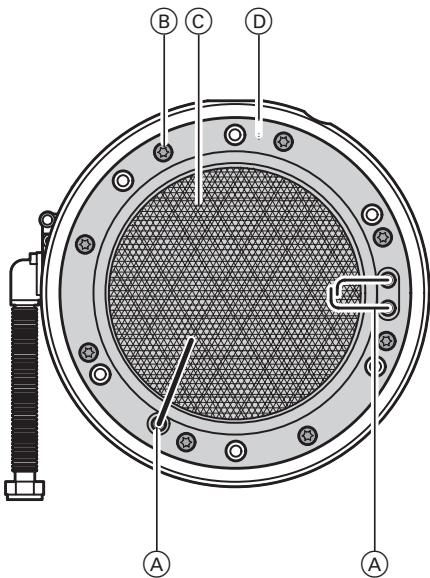
1. Anlagenschalter an der Regelung und Netzspannung ausschalten.
2. Gasabsperrhahn schließen und sichern.
3. Elektrische Leitungen von Gebläsemotor (A), Differenzdrucksensor (B), Gasarmatur (C), Ionisationselektrode (D), Zündeinheit (E) und Erdung (F) abziehen.
4. Verschraubung Gasanschlußschlauch (G) lösen.
5. Sechs Innensechskantschrauben (H) lösen und Brenner abnehmen.
7. Brennerdichtung auf Beschädigungen prüfen, ggf. erneuern (siehe Einzelteilliste).

→ **Achtung!**

Brenner nicht auf Flammkörper (Drahtgewebe) ablegen!

Wartung

15. Flammkörper prüfen



Falls Drahtgewebe beschädigt, Flammkörper austauschen.

Flammkörpertausch:

1. Elektroden (A) ausbauen.
2. Acht Torxschrauben (B) lösen und Flammkörper (C) abnehmen.
3. Alte Flammkörperdichtung (D) abnehmen.
4. Neuen Flammkörper mit neuer Dichtung einsetzen und mit acht Torxschrauben befestigen.

Anzugsdrehmoment: 4,5 Nm

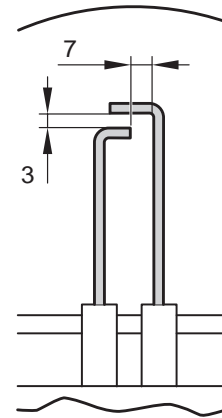
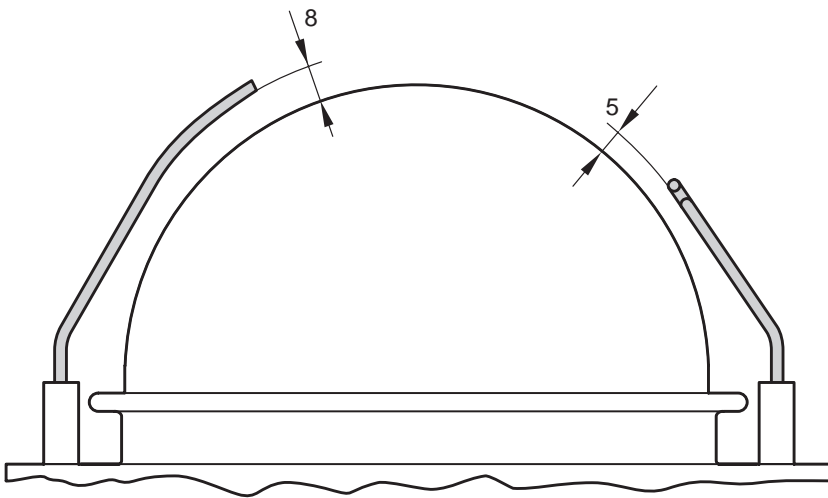
Durchführung

Wartung

16. Zünd- und Ionisationselektrode prüfen und einstellen

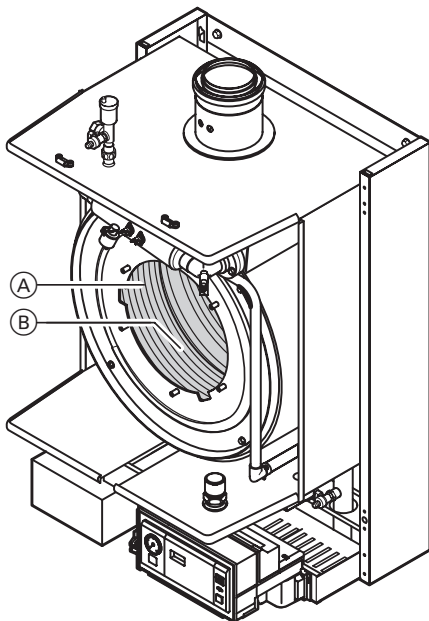
1. Elektroden auf Abnutzung und Verschmutzung prüfen.
2. Elektroden mit kleiner Bürste oder Schleifpapier reinigen.
3. Abstände prüfen. Sind die Abstände nicht in Ordnung oder die Elektroden beschädigt, Elektroden mit Dichtung austauschen und ausrichten. Befestigungsschrauben für Elektroden mit 2 Nm Drehmoment festziehen.

→ **Achtung!**
Beim Reinigen das Drahtgewebe nicht beschädigen!



Wartung

17. Brennkammer / Heizflächen reinigen und Brenner einbauen



1. Brennkammer (A) und Heizflächen (B) falls nötig mit Bürste reinigen oder mit Wasser spülen.

Falls Rückstände bleiben, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwenden:

- Rußablagerungen mit alkalischen Mitteln mit Tensidzusatz (z. B. Fauch 600) entfernen.
- Beläge und Oberflächenverfärbungen (gelb-braun) mit leicht sauren, chloridefreien Reinigungsmitteln auf Basis von Phosphorsäure entfernen (z. B. Antox 75 E).
- Gründlich mit Wasser spülen.

2. Brenner einsetzen und mit 4,5 Nm Drehmoment anziehen (sechs Innensechskantschrauben).
3. Verschraubung Gasanschlußschlauch befestigen.
4. Elektrische Leitungen auf die entsprechenden Bauteile stecken.

→ **Achtung!**
Kratzer an Teilen, die mit Abgas in Berührung kommen, vermeiden. Kunststoffbürsten statt Drahtbürsten verwenden! Sicherheitshinweise der Reinigungsmittelhersteller beachten.

Die Reinigungsmittel dürfen keine Lösungsmittel auf Kohlenwasserstoffbasis und kein Kalium enthalten.

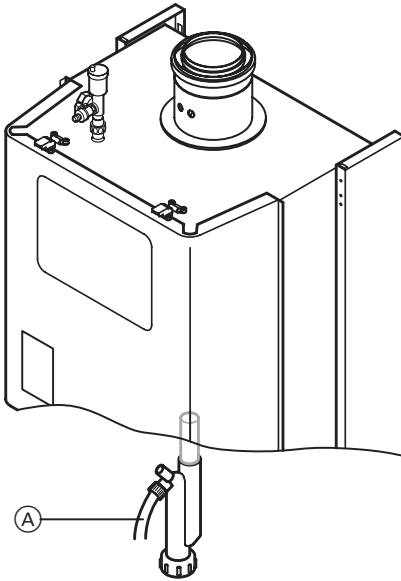
→ **Hinweis!**
Hersteller von Fauch 600 und Antox 75 E ist die Firma Oakite (Europe) GmbH Trakeher Straße 3 60487 Frankfurt

→ **⚠ Sicherheitshinweis!**
Dichtheitsprüfung durchführen!

Durchführung

Wartung

18. Kondenswasserablauf prüfen



Ungehinderten Abfluß des Kondenswassers prüfen (am Siphon (A)).

→ **Achtung!**

Falls das Kondenswasser nicht ungehindert abfließen kann, sammelt es sich im unteren Kesselbereich und führt zur Abschaltung (Störungsmeldung).

Wartung

19. Neutralisationseinrichtung prüfen

Zubehör

1. pH-Wert des Kondenswassers mit pH-Meßstreifen prüfen. Ist der pH-Wert < 6,5, Granulat austauschen.
2. Granulat bis zur Markierung nachfüllen.

→ **Hinweis!**

Best.-Nr. der pH-Meßstreifen: 9517 678.

Hinweise des Herstellers der Neutralisationseinrichtung beachten.

Das Granulat wird bei der Neutralisation des Kondenswassers verbraucht, der rote Markierungstreifen zeigt die Mindestfüllhöhe an.

Bei Verschmutzung:

Neutralisationseinrichtung mit Leitungswasser spülen.

Erstinbetriebnahme

Wartung

20. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen

Sicherheitsventile nach Angaben des Herstellers prüfen.

Wartung

21. Alle heiz- und trinkwasserseitigen Anschlüsse prüfen

Heizkessel heizwasserseitig füllen und entlüften.

Dichtheit aller wasserseitigen Steckverbinder, Temperatursensoren und Verschraubungen prüfen.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

Wartung

22. Elektrische Anschlüsse prüfen

Steckverbindungen und Leitungsdurchführungen auf festen Sitz prüfen.
Leitungen auf Beschädigung prüfen.

Erstinbetriebnahme

Wartung

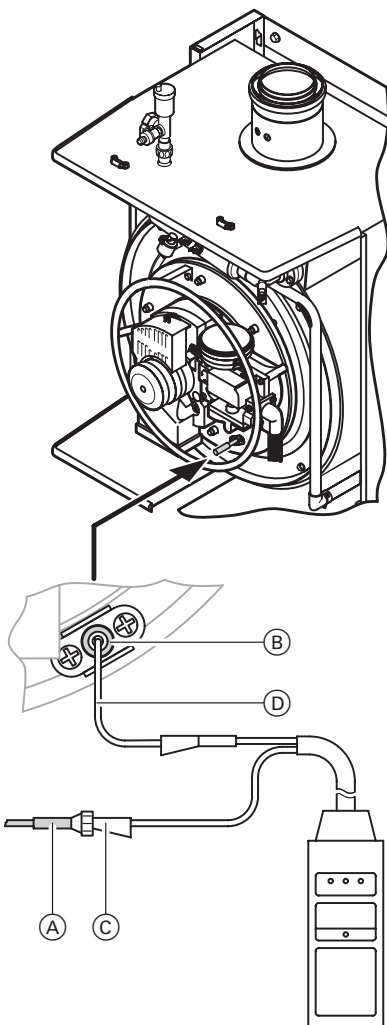
23. Gasführende Teile auf Dichtheit prüfen

Alle Dichtflächen der gasführenden Leitungen und Armaturen bei Betriebsdruck mit einem schaubildenden Mittel auf Dichtheit prüfen (Lecksuchspray).

Erstinbetriebnahme




Wartung

24. Ionisationsstrom messen



⚠ **Sicherheitshinweis!**

Vor Anschluß des Meßgerätes Anlagenschalter an der Regelung ausschalten.

1. Buchse der Ionisationsleitung (A) von der Überwachungselektrode (B) abziehen und über den Adapter (C) mit dem Stecker der Testomatik verbinden.
2. Die zusätzliche Ionisationsmeßleitung (D) mit der Überwachungselektrode (B) und der Buchse der Testomatik verbinden.
3. Heizkessel mit oberer Nenn-Wärmeleistung in Betrieb nehmen: Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ an der Regelung auf „“ stellen.
4. Nach Messung Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen.
5. Meßwert in Protokoll aufnehmen.

→ **Hinweis!**

Zur Messung mit der Testomatik-Gas ist die Meßleitung Nr. 1 notwendig. Die Messung kann auch mit einem Vielfachmeßgerät durchgeführt werden.

→ Der Mindestionisationsstrom soll schon bei Bildung der Flamme (ca. 2-3 Sekunden nach Öffnen des Gaskombireglers) min. $5 \mu\text{A}$ betragen.

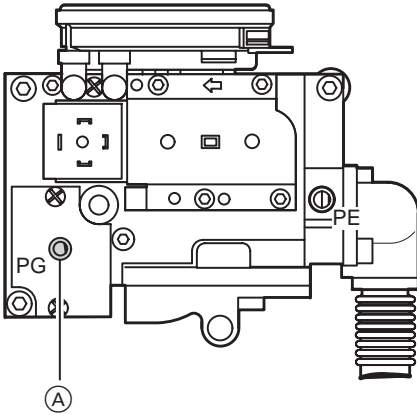
→ Das Protokoll befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Anleitung.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

Wartung

25. Schließfunktion der Ventile im Gaskombiregler prüfen



1. Anlagenschalter an der Regelung ausschalten und Gasabsperrhahn schließen.
2. Manometer am Meßstutzen „PG“ (A) anschließen.
3. Gasabsperrhahn öffnen und Anlage in Betrieb nehmen.
4. Beim Ausschalten des Brenners muß der Düsendruck (Unterdruck) schnell auf 0 mbar ansteigen.
5. Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen und Meßstutzen (A) schließen.

→ **⚠ Sicherheitshinweis!**
Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtigkeit des Meßstutzens (A) prüfen.

Erstinbetriebnahme

26. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Codieradressen anpassen

Die Regelung muß je nach Ausstattung der Anlage angepaßt werden, siehe

- mit Standard-Bedieneinheit ab Seite 78,
- mit Bedieneinheit Comfortrol ab Seite 99.

Arbeitsschritte zur Codierung und Übersicht der Codieradressen

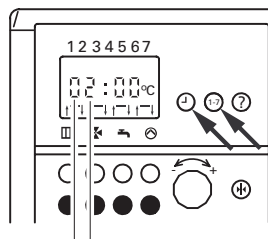
- mit Standard-Bedieneinheit ab Seite 79,
- mit Bedieneinheit Comfortrol ab Seite 100.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

27. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer prüfen

Zubehör



Mit Standard-Bedieneinheit

1. Tasten „⊕“ und „1-7“ gleichzeitig drücken.
2. Display auswerten.

02

mit Brennersteuergerät

03

mit Brennersteuergerät und drehzahl geregelter Heizkreispumpe

06

mit Brennersteuergerät und Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer

07

mit Brennersteuergerät, Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer und drehzahl geregelter Heizkreispumpe

12

mit Brennersteuergerät und Vitocom 100

13

mit Brennersteuergerät, drehzahl geregelter Heizkreispumpe und Vitocom 100

16

mit Brennersteuergerät, Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer und Vitocom 100

17

mit Brennersteuergerät, Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer, drehzahl geregelter Heizkreispumpe und Vitocom 100

3. Wird der Erweiterungssatz nicht erkannt, Codierung des Heizungsanlagenschemas (siehe Seite 78) prüfen.

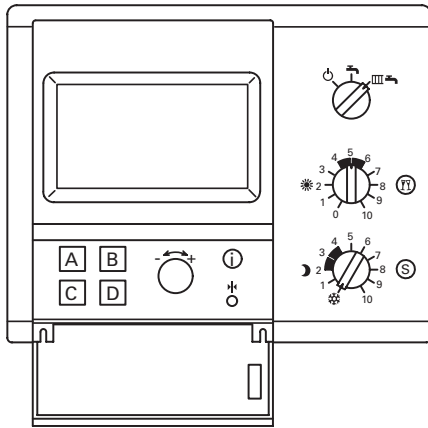
Hinweis!

Erkennung erfolgt nur, wenn der Erweiterungssatz über KM-BUS angeschlossen ist. Nicht bei Anschluß über Viessmann 2-Draht-BUS.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

27. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer prüfen (Forts.)Zubehör



Mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

- Über die Kurzabfrage 1 an der Bedieneinheit Comfortrol prüfen, ob der angeschlossene Erweiterungssatz erkannt wird.

Aufruf der Kurzabfrage 1

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

- Menüpunkt
 → ANLAGE Taste „D“
 → BETRIEBZUSTAND „B“
 → WEITER „A“
 bis der Text
 „Kurzabfrage 1“
 erscheint

- Wird der Erweiterungssatz nicht erkannt, Codierung der Heizungsanlagenschemen (siehe Seite 99) prüfen.

Hinweise!

Die Ziffern auf der 3. und 4. Stelle von links haben hier folgende Bedeutung:
 __02__ = mit Brennersteuergerät
 (_12_) = zusätzlich mit Vitocom 100

__03__ = mit Brennersteuergerät
 und drehzahl geregelter
 Heizkreispumpe
 (_13_) = zusätzlich mit Vitocom 100

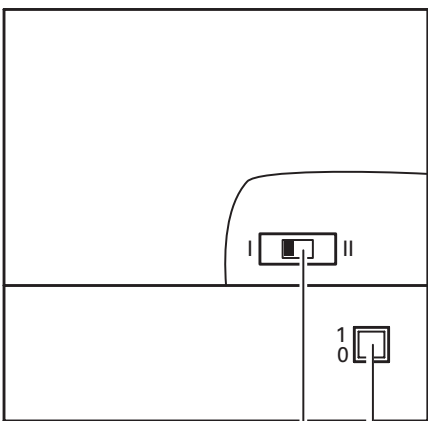
__06__ = mit Brennersteuergerät
 und Erweiterungssatz für
 einen Heizkreis mit Mischer
 (_16_) = zusätzlich mit Vitocom 100

__07__ = mit Brennersteuergerät,
 Erweiterungssatz für einen
 Heizkreis mit Mischer und
 drehzahl geregelter Heiz-
 kreispumpe
 (_17_) = zusätzlich mit Vitocom 100

Hinweis!

Erkennung erfolgt nur, wenn der Erweiterungssatz über KM-BUS angeschlossen ist. Nicht bei Anschluß über Viessmann 2-Draht-BUS.

Mischer-Motor prüfen



- (A) Drehrichtungsschalter
 (B) Netzschalter „i“

- Drehrichtung des Mischer-Motors einstellen.
 - Schalterstellung I für Heizungsrücklauf von links (Anlieferungszustand)
 - Schalterstellung II für Heizungsrücklauf von rechts
- Relaistest
 Netzschalter am Motor ausschalten und wieder einschalten. Das Gerät führt folgenden Eigentest aus:
 - Mischer zu (150 Sek.)
 - Pumpe ein (10 Sek.)
 - Mischer auf (10 Sek.)
 - Mischer zu (10 Sek.)
 Danach erfolgt normaler Regelbetrieb.
- Während automatischem Relaistest des Erweiterungssatzes die Drehrichtung des Mischer-Motors beobachten.
 Danach den Mischer von Hand in Stellung „Auf“ bringen.
 Der Vorlauftemperatursensor muß jetzt eine höhere Temperatur erfassen. Wird die Temperatur niedriger, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

28. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Dekamatik-HK prüfen

Zubehör

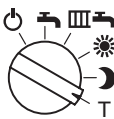
Zur Ansteuerung einer Dekamatik-HK ist das Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS notwendig.

Ist bereits ein Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer angeschlossen, kann keine Dekamatik-HK zusätzlich angeschlossen werden.

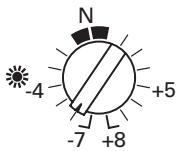
Zur Ansteuerung einer Dekamatik-HK1 ist zusätzlich noch ein Kommunikationsmodul in der Dekamatik-HK1 erforderlich.

Viessmann 2-Draht-BUS prüfen

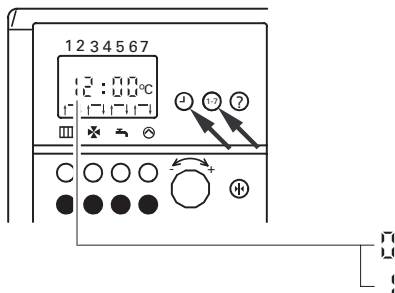
Mit Standard-Bedieneinheit



1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.



2. Drehknopf „☀“ auf „-6“ stellen.



3. Tasten „☉“ und „1-7“ gleichzeitig drücken.

4. Display auswerten.

Erweiterungsmodul nicht erkannt

Erweiterungsmodul erkannt

5. Ist das Erweiterungsmodul nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

→ Hinweis!

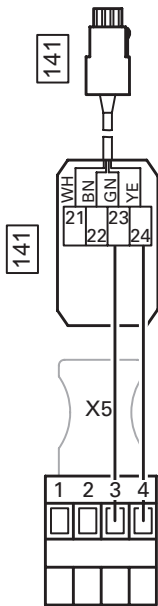
Auf dem Erweiterungsmodul blinkt bei intaktem Datenbus eine grüne LED. Ist die LED aus, kann ein vertauschter Anschluß der Datenleitung „X5.3“ - „X5.4“ vorliegen.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

28. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Dekamatik-HK prüfen (Fortsetzung)

Zubehör



Mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

- Über die Kurzabfrage 2 an der Bedieneinheit Comfortrol das Vorhandensein des Erweiterungsmoduls abfragen.

Aufruf der Kurzabfrage 2

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ BETRIEBSZUSTAND	„B“
→ WEITER	„A“
	bis der Text „Kurzabfrage 2“ erscheint

Hinweis!

Die Ziffer auf der letzten Stelle hat hier folgende Bedeutung:

2____0 = Kein Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS erkannt

2____1 = Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS erkannt

- Ist das Erweiterungsmodul nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

→ **Hinweis!**

Auf dem Erweiterungsmodul blinkt bei intaktem Datenbus eine grüne LED. Ist die LED aus, kann ein vertauschter Anschluß der Datenleitung „X5.3“ - „X5.4“ vorliegen.

Durchführung

Erstinbetriebnahme

28. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Dekamatik-HK prüfen (Fortsetzung)

Zubehör

Drehschalterstellung an Dekamatik-HK prüfen

- Dekamatik-HK1:
rehschalter auf Kommunikations-
modul muß auf „4“ stehen.
- Dekamatik-HK2:
Drehschalter auf Elektronikleiter-
platte E4 muß auf „4“ stehen.
- Dekamatik-HK 4
Drehschalter auf Elektronikleiter-
platte E4.1 muß auf „4“ und Dreh-
schalter auf Elektronikleiter-
platte E4.2 muß auf „5“ stehen.

→ **Hinweis!**



Bitte auch die jeweiligen
Montageunterlagen der
Dekamatik-HK beachten.

Datenverbindung über Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS zur Dekamatik-HK prüfen

Mit Standard-Bedieneinheit

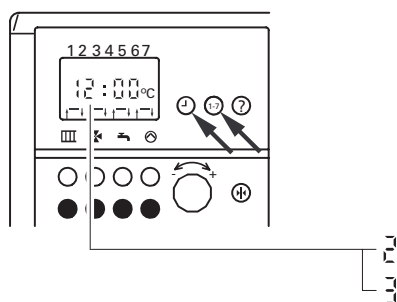
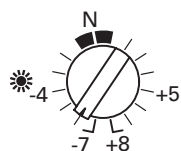
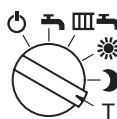
→ **Hinweis!**

Die Dekamatik-HK wird beim
Anschluß automatisch erkannt.

1. Betriebsprogramm-Wahlschalter
auf „T“ stellen.
2. Drehknopf „☀“ auf „-6“ stellen.
3. Tasten „⊖“ und „1-7“ gleichzeitig
drücken.
4. Display auswerten.

mit Dekamatik-HK1 oder Dekamatik-HK2
mit Dekamatik-HK4

5. Wird die angeschlossene Dekamatik
nicht erkannt, die korrekte Montage
prüfen.



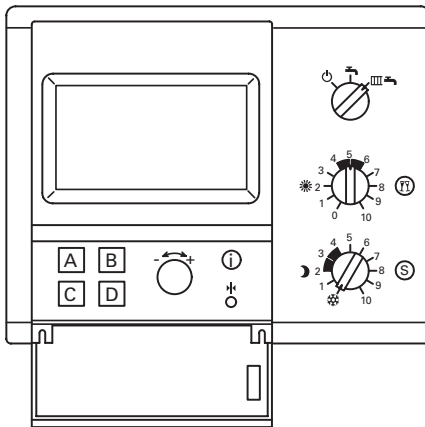
Durchführung

Erstinbetriebnahme

28. Regelung für witterungsgeführten Betrieb – Dekamatik-HK prüfen (Fortsetzung)

Zubehör

Mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol



- Über die Kurzabfrage 2 an der Bedieneinheit Comfortrol prüfen, ob die angeschlossene Dekamatik erkannt wird.

Aufruf der Kurzabfrage 2

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ BETRIEBZUSTAND	„B“
→ WEITER	„A“
	bis der Text „Kurzabfrage 2“ erscheint

Hinweis!

Die Ziffer auf der 2. Stelle von links hat hier folgende Bedeutung:

_2_____ = Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer (mit Viessmann 2-Draht-BUS) oder eine Dekamatik-HK 1 bzw. HK 2 erkannt

_3_____ = Eine Dekamatik-HK 4 erkannt

- Wird die angeschlossene Dekamatik nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

Erstinbetriebnahme

Wartung

29. Protokoll erstellen

- Prüfen, ob gemessene Gasdrücke und Ionisationsstrom im Protokoll aufgenommen sind.
- Abgasmessung am Kesselanschlußstück durchführen. Meßwerte in Protokoll aufnehmen.

→ **Hinweis!**

Das Protokoll befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Anleitung.



Störungsbehebung

Ablaufübersicht

Diagnose

1. Störungsmeldung oder Verhalten der Anlage ermitteln
2. Zugehörige Störungsursache in den Diagnosetabellen suchen
Diagnose
 - bei Störungen mit Störanzeige an der Regelung (Seite 32)
Hinweis!
Störungscode aus Störungsspeicher auslesen, siehe Seite 43 und 44.
 - bei Störungen ohne Störanzeige an der Regelung (Seite 42)
3. Zugehörige Maßnahme aus der Tabelle entnehmen

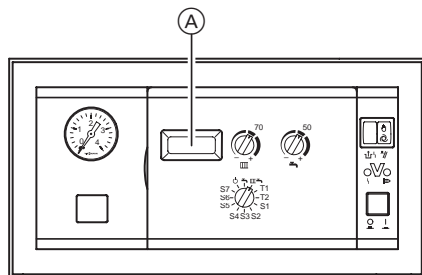
Behebung

4. Störung beheben (Seite 45)

Diagnose

Störungen mit Störanzeige an der Regelung

Regelung für angehobenen Betrieb

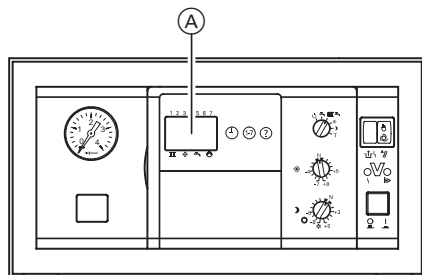


Sensorstörungen, Betriebsstörungen und Störungen Bedienelemente werden direkt im Display (A) angezeigt.

→ **Hinweis!**

In den Tabellen ab Seite 34 ist die Bedeutung des Störungscodes erklärt.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb



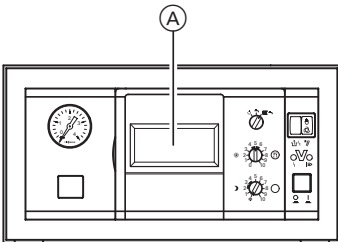
Sensorstörungen, Betriebsstörungen und Störungen Bedienelemente werden direkt im Display (A) angezeigt.

→ **Hinweis!**

In den Tabellen ab Seite 34 ist die Bedeutung des Störungscodes erklärt.

Diagnose

Störungen mit Störanzeige an der Regelung (Fortsetzung)



```
DIENSTAG, 16.05.97
15:20 UHR
PROGRAMM wr

RAUMHEIZUNG: EINS
AUSSENTEMP.: -5°C
-----STÖRUNG-----
INFO: Klappe ÖFFNEN
```

```
STÖRUNGSSUCHE

STÖRUNG:
SENSOR FÜR
AUSSENTEMP.

>HEIZUNGSFACHFIRMA: i
>QUITTIEREN: A
```

```
DIAGNOSE/SENSOREN

01: AUSSENTEMP. HK A
01: UNTERBRECHUNG

>WEITER:.....A
>ZURÜCK:.....B
>FACHEINSTELLUNG:...C
```

Mit Bedieneinheit Comfortrol

Bei einer Störungsmeldung blinkt im Display (A) der Bedieneinheit bei geschlossener Klappe
-----STÖRUNG-----

Störung suchen

1. Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Menüpunkt anwählen:
→ STÖRUNGSSUCHE „A“

Störungscode wird angezeigt.

2. Klappe schließen.

Art der Sensorstörung im Klartext suchen

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ HAUPTÜBERSICHT	„D“
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE:	„B-C-C-B“
→ DIAGNOSE	„A“
→ ABFRAGE SENSOREN	„B“

Mit dem Menüpunkt WEITER „A“ den defekten Sensor anwählen.

→ Hinweise!

Wird „QUITTIEREN“ gewählt, erlischt die Störungsmeldung. Wird eine quitierte Störung nicht bis 24.00 Uhr des gleichen Tages behoben, erscheint erneut die Störungsmeldung.

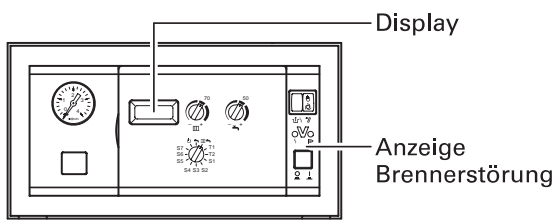
Eventuell angeschlossene akustische Meldesysteme gehen nicht wieder in Betrieb.

In den Tabellen ab Seite 34 ist die Bedeutung der Störungscode erklärt.

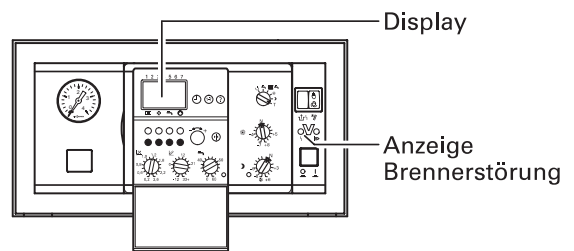
→ Hinweis!

Maßnahmen siehe Diagnosetabelle ab Seite 34.

Diagnose



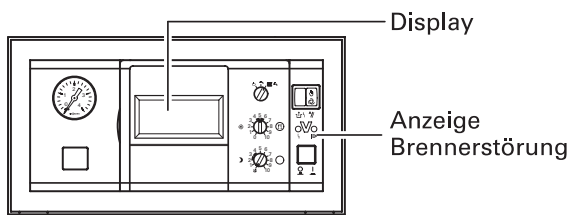
Regelung für angehobenen Betrieb





Regelung für witterungsgeführten Betrieb

Diagnosetabelle: Störungen mit Störanzeige an der Regelung

Störungsmeldung Display		Anzeige Brennerstörung, rot	Verhalten der Anlage	
Regelung für angehobenen Betrieb	Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit			
—	4 : 1 : 8	STÖRUNG: SENSOR FÜR AUSSEN-TEMPERATUR	Aus	Fährt nach 0 °C Außentemperatur
—	4 : 1 : 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR AUSSEN-TEMPERATUR	Aus	Fährt nach 0 °C Außentemperatur
—	4 : 2 : 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR VORLAUF-TEMPERATUR A	Aus	Vorlauftemperatur der Heizkreise zu niedrig
—	4 : 2 : 8	STÖRUNG: SENSOR FÜR VORLAUF-TEMPERATUR A	Aus	Vorlauftemperatur der Heizkreise zu niedrig
1 3 3	4 : 3 : 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR KESSEL-TEMPERATUR	Aus	Heizkessel kühlt aus
3 3	4 : 3 : 8	STÖRUNG: SENSOR FÜR KESSEL-TEMPERATUR	Aus	Heizkessel kühlt aus
—	4 : 4 : 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR VORLAUF-TEMPERATUR	Aus	Mischer wird aufgefahren
—	4 : 4 : 8	STÖRUNG: SENSOR FÜR VORLAUF-TEMPERATUR	Aus	Mischer wird zugefahren
1 3 5	4 : 5 : 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR SPEICHER-TEMPERATUR	Aus	Speicher-Wassererwärmer kühlt aus
3 5	4 : 5 : 8	STÖRUNG: SENSOR FÜR SPEICHER-TEMPERATUR	Aus	Speicher-Wassererwärmer kühlt aus



Regelung für witterungsgeführten Betrieb
mit Bedieneinheit Comfortrol

	Störungsursache	Maßnahme
	Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 46)
	Kurzschluß Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 46)
	Kurzschluß Vorlauftemperatursensor hydraulische Weiche	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 48)
	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor hydraulische Weiche	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 48)
	Kurzschluß Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 47)
	Unterbrechung Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 47)
	Kurzschluß Vorlauftemperatursensor	 Montageanleitung Mischer-Motor
	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor	 Montageanleitung Mischer-Motor
	Kurzschluß Speichertemperatursensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 48)
5681-360	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 48)

Diagnose

Diagnosetabelle: Störungen mit Störanzeige an der Regelung (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display			Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
Regelung für angehobenen Betrieb	Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard- Bedieneinheit	Betrieb mit Bedieneinheit Comfortrol		
1 : 6 : 6	4 : 6 : 0 4 : 6 : 8	—	Aus	Heizkessel kühlt aus
1 : 6 : 6	4 : 6 : 1 4 : 6 : 9	—	Aus/Ein	Heizkessel kühlt aus
1 : 7	—	—	Aus	Kein Heizbetrieb
: 7	—	—	Aus/Ein	Kein Heizbetrieb
—	4 : 7 : 0	STÖRUNG:	Aus	Fährt nach 20 °C Tagsollwert, 14 °C Nachtsollwert
—	4 : 7 : 8	STÖRUNG: FERN- BEDIENUNG RS/WS	Aus	Fährt nach 20 °C Tagsollwert, 14 °C Nachtsollwert
A : 1	4 : A : 1	STÖRUNG: A1 KM-BUS FEUERUNGS- AUTOMAT	Blinkt	Heizkessel fährt im Notbetrieb (nach ca. 30 min. BUS-Störung)
			Aus	Heizkessel kühlt aus
A : 2	4 : A : 2	STÖRUNG: A2	Aus	—
A : 4	4 : A : 4	STÖRUNG: A4 KM-BUS HEIZKREIS- PUMPE	Aus	Pumpe läuft mit max. Drehzahl
A : 5	4 : A : 5	STÖRUNG: A5 KM-BUS MISCHER	Aus	—
—	—	STÖRUNG: B1	Aus	—
b : 2	4 : b : 2	STÖRUNG: B2	Aus	Heizkessel kühlt aus
b : 3	4 : b : 3	STÖRUNG: B3	Aus	Einstellung über Serviceebene nicht möglich
4 b 6	4 : b : 6	STÖRUNG: B6 FEUERUNGS- AUTOMAT DEFEKT	Aus	Heizkessel kühlt aus

*1Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen

Störungsursache	Maßnahme
Falsche Codierung Codieradresse 27 (Standard-Bedieneinheit)	Codieradresse 27 auf 0 stellen
Falsche Codierung Codieradresse 31 (Standard-Bedieneinheit)	Codieradresse 31 auf 0 stellen
Kurzschluß Uhrenthermostat-M	 Uhrenthermostat-M prüfen Bedienungsanleitung Uhrenthermostat-M
Unterbrechung Uhrenthermostat-M	 Uhrenthermostat-M prüfen Bedienungsanleitung Uhrenthermostat-M
Kurzschluß Fernbedienungsgerät-WS/-RS	Fernbedienungsgerät-WS/-RS prüfen (siehe Seite 64)
Unterbrechung Fernbedienungsgerät-WS/-RS	Fernbedienungsgerät-WS/-RS prüfen (siehe Seite 64)
BUS-Störung,	Leiterplatte VR 20 oder Leiterplatte Brennersteuergerät LGM 29 tauschen
Unterbrechung interne BUS-Verbindung	Leiterplatte VR 20 oder Leiterplatte Brennersteuergerät LGM 29 tauschen
KM-BUS-Fehler zur Vitocom	Anschluß oder Vitocom prüfen
Unterbrechung BUS-Verbindung zur drehzahlgeregelten Heizkreispumpe	 Leitungsverbindungen zur drehzahlgeregelten Heizkreispumpe prüfen oder Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
Kurzschluß/Unterbrechung BUS-Verbindung zum Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	Anschluß des Erweiterungssatzes für den Heizkreis mit Mischer prüfen (siehe Seite 59)
Unterbrechung BUS-Verbindung zur Bedieneinheit Comfortrol	Leitungsverbindungen zum Wandmontagesockel prüfen
Sensoreingänge werden nicht korrekt eingelesen	Leiterplatte VR20 tauschen
Datenpunkte werden nicht gespeichert	Leiterplatte VR20 tauschen
AD-Wandler Brennersteuergerät defekt	 Brennersteuergerät LGM29 tauschen Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29

Diagnose

Diagnosetabelle: Störungen mit Störanzeige an der Regelung (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display		Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
Regelung für angehobenen Betrieb	Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard- Bedieneinheit Bedieneinheit Comfortrol		
—	4 : E : 4 bzw. 4 : E : ...	Aus	—
F : 2	4 : F : 2	Aus	—
F : 5	4 : F : 5	Aus	—
4 F 9	4 : F : 9	Aus/Ein	Brennersteuergerät auf Störung
4 F d	4 : F : d	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
4 F E	4 : F : E	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
4 0 2	4 : 0 : 2	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
4 0 4	4 : 0 : 4	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
4 0 5	4 : 0 : 5	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
4 0 6	4 : 0 : 6	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
4 0 7	4 : 0 : 7	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
4 0 8	4 : 0 : 8	Ein	Brennersteuergerät auf Störung

*1Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen

Störungsursache	Maßnahme
Fehler an nachgeschalteter Heizkreisregelung Dekamatik-HK	Nachgeschaltete Heizkreisregelung Dekamatik-HK und Datenverbindung prüfen
Fehlermeldung zur Vitocom	Vitocom prüfen
Fehlermeldung Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	Codierung Erweiterungssatz und Erweiterungssatz prüfen
Parametrierung Brennersteuergerät fehlerhaft	Brennersteuergerät entriegeln oder Leiterplatte LGM29 tauschen  Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
Parametrierung Brennersteuergerät fehlerhaft	Brennersteuergerät entriegeln oder Leiterplatte LGM29 tauschen  Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
Interner Fehler Brennersteuergerät	Brennersteuergerät entriegeln oder Leiterplatte LGM29 tauschen  Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
Sicherheitskette hat ausgelöst	Thermoschalter prüfen (siehe Seite 58)
Max. Gebläsedrehzahl überschritten	Brennersteuergerät LGM29 tauschen  Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
Drehzahlschwelle nicht nach Diagramm	Brennersteuergerät LGM29 tauschen  Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
Luftdruckschwelle Zündniveau wird nicht erreicht	Differenzdrucksensor prüfen (siehe Seite 49)
Vorluftdrehzahl wird nicht erreicht	Brennersteuergerät LGM29 tauschen  Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
Gebläsedrehzahl ist vor Zündung zu hoch	Brennersteuergerät LGM29 tauschen  Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29

Diagnose

Diagnosetabelle: Störungen mit Störanzeige an der Regelung (Fortsetzung)



Störungsmeldung Display		Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
Regelung für angehobenen Betrieb	Regelung für witterungs- geführten Betrieb mit Standard- Bedieneinheit Comfortrol		
4 1 4	4 : 1 : 4	STÖRUNG: 14 (021* ¹)	Ein Brennersteuergerät auf Störung
4 0 8	4 : 0 : 8	STÖRUNG: 0A (010* ¹)	Ein Brennersteuergerät auf Störung
4 0 6	4 : 0 : 6	STÖRUNG: 0B (011* ¹)	Ein Brennersteuergerät auf Störung
4 0 0	4 : 0 : 0	STÖRUNG: 0C (012* ¹)	Ein Brennersteuergerät auf Störung
4 0 4	4 : 0 : 4	STÖRUNG: 0D (013* ¹)	Ein Brennersteuergerät auf Störung
4 2 5	4 : 2 : 5	STÖRUNG: 25	Aus Heizkessel fährt mit hoher Kesselwasser- temperatur
4 2 6	4 : 2 : 6	STÖRUNG: 26	Aus Heizkessel fährt mit stetiger Modulation
4 3 5	4 : 3 : 5	STÖRUNG: 35	Aus Heizkessel schaltet nicht ein
4 9 5	4 : 9 : 5	STÖRUNG: 95	Aus Heizkessel schaltet nicht ein
4 9 7	4 : 9 : 7	STÖRUNG: 97	Aus Heizkessel kühlt aus und schaltet wieder ein
1 3 0	0 : 8	STÖRUNG: C8	Aus Heizkessel schaltet nicht ein
3 0	0 : 0	STÖRUNG: C0	Aus Heizkessel schaltet nicht ein

*¹Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen

	Störungsursache	Maßnahme
	Flammensignal nicht vorhanden	Elektrischen Anschluß prüfen (siehe Seite 55) Ionisationsstrom messen (siehe Seite 53) Gasdruck prüfen (siehe Seite 51) Gaskombiregler prüfen (siehe Seite 51) Zündung, Zündbaustein prüfen (siehe Seite 54) Zünder Elektroden prüfen (siehe Seite 50) Kondenswasserablauf prüfen (siehe Seite 53)
	Grundniveau der Luftdruckschwelle in Warteposition nicht in Ordnung	Differenzdrucksensor prüfen (siehe Seite 49)
	Gebläse nach Heimlauf nicht im Stillstand	 Brennersteuergerät LGM29 tauschen Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
	Flammensignal nach Abschaltung noch vorhanden	 Gaskombiregler prüfen (siehe Seite 51) Elektrodenblock prüfen (siehe Seite 50) Brennersteuergerät LGM29 tauschen Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29
	Gerät ist noch verriegelt	Entstörtaste „  “ einmal drücken
	Schornsteinfeger-Prüfschalter „  “ ist bereits 0,5 Stunden auf „  “	Schornsteinfeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ stellen
	Einstellmodus für obere bzw. untere Nenn-Wärmeleistung bereits 0,5 Stunden aktiv	Betriebsprogramm-Wahlschalter auf gewünschte Betriebsart stellen bzw. Klappe der Bedieneinheit Comfortrol schließen
	Schornsteinfeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ und Entstörtaste „  “ betätigt	Schornsteinfeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ stellen und Entstörtaste „  “ einmal drücken
	Startverhinderung	Verdrahtung überprüfen
	Temperaturwächter hat ausgelöst	Heizkessel schaltet selbständig wieder ein
	Luftdrucksensor / Unterbrechung	Verdrahtung prüfen
	Luftdrucksensor / Kurzschluß	Sensor defekt

Diagnose

Diagnosetabelle: Störungen ohne Störanzeige an der Regelung

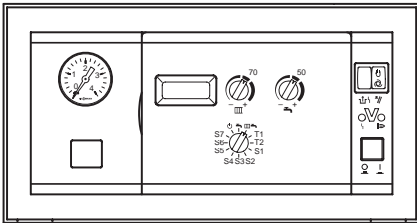
Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
Vorlauftemperatur zu kalt oder zu warm	Sicherung	Sicherung prüfen (siehe Seite 58)
	Drehzahlgeregelte Heizkreispumpe (falls vorhanden)	Codierung Heizkreispumpe prüfen (siehe Seite 52)
	Falsche Codierung des Heizungsanlagenschemas (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb)	Codierung Heizungsanlagenschema prüfen (siehe Seite 78 und 99)
Raumtemperatur zu kalt oder zu warm	Thermostatische Heizkörperventile	Thermostatische Heizkörperventile prüfen (siehe Seite 54)
	Uhrenthermostat-F oder Uhrenthermostat-M (nur bei Regelung für angehobenen Betrieb)	Uhrenthermostat-F prüfen  Bedienungsanleitung Uhrenthermostat-F Uhrenthermostat-M prüfen  Bedienungsanleitung Uhrenthermostat-M
Trinkwassertemperatur zu kalt oder zu warm	Umwälzpumpe	Umwälzpumpe prüfen
Heizkessel schaltet ständig ein und aus	Undichtes Abgassystem	Abgassystem auf Dichtheit prüfen
	Gas-Fließdruck zu niedrig	Gas-Versorgungsunternehmen benachrichtigen

Diagnose

Störungscode aus Störungsspeicher auslesen

Auftretende Brennerstörungen werden gespeichert und können abgefragt werden. Die Reihenfolge der Abfrage erfolgt vom letzten zu den vorangegangenen Störungscode.

Regelung für angehobenen Betrieb



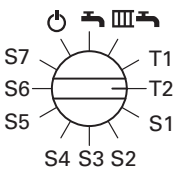
1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T2“ stellen
 - Display erlischt kurz
 - Max. Heizleistung in % wird kurz angezeigt
 - jeder registrierte Störungscode erscheint blinkend für ca. 5 Sekunden

→ **Hinweis!**

In den Tabellen ab Seite 34 ist die Bedeutung des Störungscode erklärt.

→ **Hinweis!**

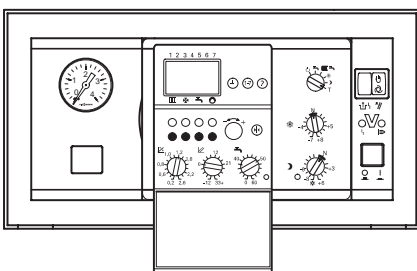
Nach der Anzeige der Kesselwassertemperatur beginnt erneut die Anzeige der eingeschriebenen Störungscode.



Reihenfolge der angezeigten Störungscode	blinkender Störungscode
1	letzter Störungscode
.	
.	
10	10. ältester Störungscode

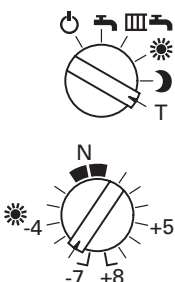
2. Betriebsprogramm-Wahlschalter wieder auf gewünschtes Betriebsprogramm stellen.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb



Mit Standard-Bedieneinheit

1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.

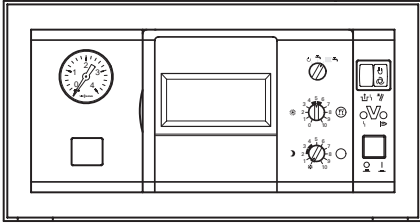


2. Drehknopf „☀“ auf „-6“ stellen. Im Display erscheint „!“ für ca. 3 Sekunden. Anschließend erscheint blinkend ein Störungscode für ca. 3 Sekunden (jüngster Störungscode). Danach erscheint die „2“ mit anschließend blinkendem Störungscode; fortlaufend bis „∞“ mit ältestem Störungscode.

Diagnose

Störungscode aus Störungsspeicher auslesen (Fortsetzung)

Mit Bedieneinheit Comfortrol



1. Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE:	„B-C-C-B“
→ CODIERUNG 2	„C“

2. Durch Drücken der Taste „A“ (WEITER) oder „B“ (ZURÜCK) Codieradresse „B2“ wählen. Mit Einstell-Drehknopf „-↔+“ (ÄNDERN) den Wert der Codieradresse auf „001“ stellen. Mit Taste „D“ Umstellung bestätigen.

3. Codieradresse „B3“ wählen, der dort erscheinende Wert (Wert in Klammern () in der Diagnosetabelle) ist der jüngste Störungscode.

4. Schritt 2 wiederholen, aber den Wert der Codieradresse auf „002“ stellen. Der unter der Codieradresse „B3“ erscheinende Wert ist der nächste Störungscode.

→ **Hinweis!**

Alle Einstellungen werden im Menü „Facheinstellungen“ durchgeführt, in dem sich „Codierung 1“ (wichtigste Codieradressen in Klartext) und „Codierung 2“ (alle Codieradressen) befinden.

Wenn Änderungen in Codierung 1 vorgenommen und bestätigt werden, werden diese automatisch in Codierung 2 übernommen und umgekehrt.

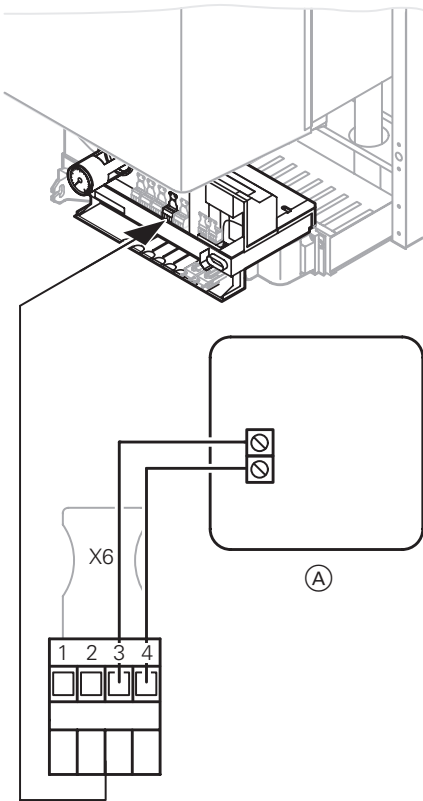
→ **Hinweis!**

Es können 10 Störungscode aufgerufen werden.

	Seite
Sensoren	
Außentemperatursensor prüfen	46
Kesseltemperatursensor prüfen	47
Speichertemperatursensor prüfen	48
Vorlauftemperatursensor (hydr. Weiche) prüfen	48
Differenzdrucksensor prüfen und austauschen	49
Kesselkomponenten	
Zünd- und Ionisationselektrode prüfen	50
Gasanschlußdruck prüfen	51
Gaskombiregler	
■ Schließfunktion prüfen	51
■ Dichtheit prüfen	51
Heizkreispumpe B prüfen	52
Heizkreispumpe, drehzahl geregelt, prüfen	52
Ionisationsstrom messen	53
Kondenswasserablauf prüfen	53
Thermostatische Heizkörperventile prüfen	54
Transformatoranschluß prüfen	54
Zündung prüfen	54
Regelungskomponenten	
Brennersteuergerät LGM29 – Eigentest	55
Elektrischen Netzanschluß prüfen	55
Relaistest	56
Sicherheitskette prüfen	58
Sicherung prüfen	58
Zubehör	
Regelung für witterungsgeführten Betrieb	
■ Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	59
■ Dekamatik-HK prüfen	60
■ Fernbedienungsgerät-WS	64
■ Fernbedienungs-RS	64
Neutralisationseinrichtung	65

Behebung

Außentempersensor prüfen (Regelung für witterungsgeführten Betrieb)



1. Steckverbinder „X6“ von der Regelung abziehen.
2. Widerstand des Außentempersensors zwischen „X6.3“ und „X6.4“ am abgezogenen Steckverbinder messen.

Außentemperatur in °C	Widerstand in Ω
-10	478
0	500
20	545

3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen und Messung direkt am Sensor wiederholen.
4. Je nach Meßergebnis Leitung oder Außentempersensor tauschen.

(A) Außentempersensor

Aktuelle Außentemperatur abfragen

Mit Standard-Bedieneinheit

1. Taste „?“ drücken und Drehknopf „←→“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer „!“ im Display erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Außentemperatur.

2. Taste „?“ loslassen.

→ Temperaturabfrage ist beendet.

Mit Bedieneinheit Comfortrol

1. Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:
 Menüpunkt → ANLAGE
 → BETRIEBSZUSTAND
 → WEITER

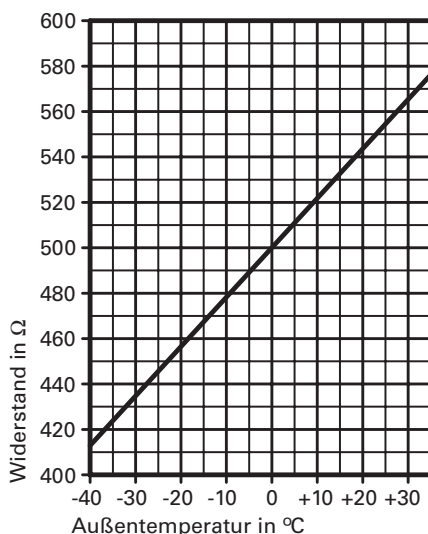
Taste „D“
 „B“
 „A“
 bis Anzeige „Außentemperatur“ erscheint

→ **Hinweis!**

An der Bedieneinheit Comfortrol wird im Anlieferungszustand die Kesselwassertemperatur angezeigt, kann aber durch Codierungsänderung auf Anzeige der Außentemperatur umgestellt werden.

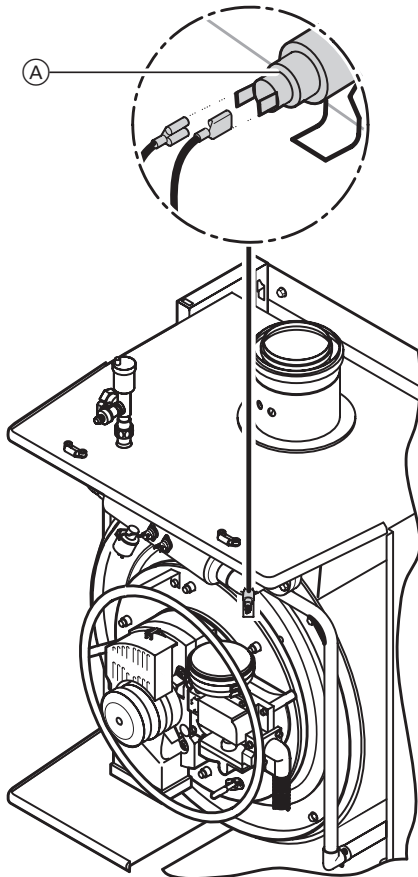
2. Klappe schließen.

→ Temperaturabfrage ist beendet.



Behebung

Kesseltemperatursensor prüfen



1. Leitungen am Kesseltemperatursensor (A) abziehen.
2. Widerstand des Kesseltemperatursensors messen und mit Kennlinie vergleichen.

Kesselwassertemperatur in °C	Widerstand in kΩ
20	12,5
50	3,8
70	1,8

3. Bei starker Abweichung Sensor tauschen.

→ **Achtung!**

Sensor sitzt direkt im Heizwasser. Vor Sensorwechsel Heizkessel entleeren.

Aktuelle Kesselwassertemperatur abfragen

Regelung für angehobenen Betrieb

Betriebsprogramm-Wahlschalter auf Stellung „III“ stellen.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb

■ mit Standard-Bedieneinheit

1. Taste „?“ drücken und Drehknopf „←+“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer „3“ im Display erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Kesselwassertemperatur.

→ Temperaturabfrage ist beendet.

2. Taste „?“ loslassen.

→ **Hinweis!**

An der Bedieneinheit Comfortrol wird im Anlieferungszustand die Kesselwassertemperatur direkt angezeigt, kann aber durch Codierungsänderung auf Anzeige der Außentemperatur umgestellt werden.

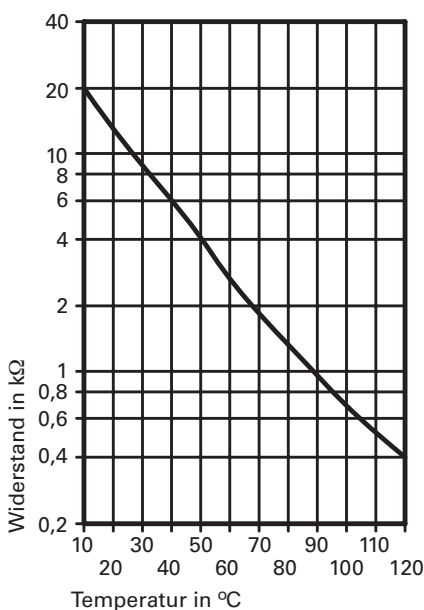
■ mit Bedieneinheit Comfortrol

1. Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:
 Menüpunkt → ANLAGE
 → BETRIEBSZUSTAND „B“
 → WEITER

Taste „D“ bis Anzeige „Kesselwassertemperatur“ erscheint

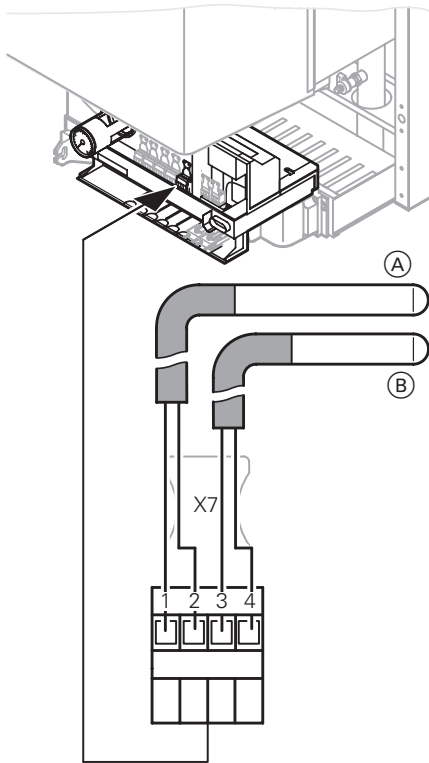
2. Klappe schließen.

→ Temperaturabfrage ist beendet.



Behebung

Speichertemperatursensor bzw. Vorlauftemperatursensor (hydr. Weiche) prüfen



- Ⓐ Speichertemperatursensor
- Ⓑ Vorlauftemperatursensor für hydraulische Weiche

1. Steckverbinder „X7“ von der Regelung abziehen.
2. Widerstand des Temperatursensors messen und mit Kennlinie vergleichen.

Temperatur in °C	Widerstand in kΩ
20	12,6
40	6,0
60	2,5

3. Bei starker Abweichung Sensor tauschen.

Aktuelle Speicherwassertemperatur abfragen

Regelung für angehobenen Betrieb

Betriebsprogramm-Wahlschalter auf Stellung „“ stellen.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb

■ mit Standard-Bedieneinheit

1. Taste „?“ drücken und Drehknopf „“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer „5“ im Display erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Speicherwassertemperatur.

2. Taste „?“ loslassen.

■ mit Bedieneinheit Comfortrol

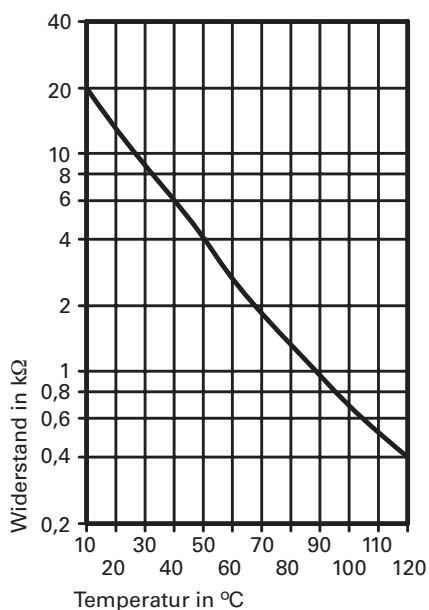
1. Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ WARMWASSER	„C“
→ SPEICHER	„A“
→ BETRIEBSZUSTAND	„C“

→ Temperaturabfrage ist beendet.

2. Klappe schließen.

→ Temperaturabfrage ist beendet.



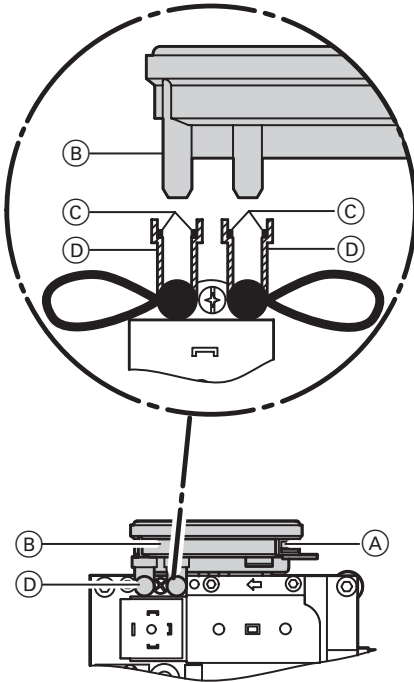
Behebung

Differenzdrucksensor prüfen und austauschen

Bei Störungsmeldungen, die den Differenzdrucksensor betreffen, Sensor auf korrekte Montage und elektrischen Anschluß prüfen. Anschließend die korrekte Lage der O-Ringe im Adapter prüfen. Falls Fehlermeldung danach immer noch ansteht, Sensor austauschen.

Prüfen der O-Ringe:

1. Elektrischen Steckanschluß (A) lösen.
2. Sensor (B) senkrecht nach oben abziehen.
3. Sicherstellen, daß sich die beiden O-Ringe (C) ordnungsgemäß in den Aufnahmen (D) des Adapters befinden.
4. Sensor mit Anschlußnippeln in Adapter des Gaskombireglers stecken und bis zum Einrasten nach unten drücken.
5. Elektrischen Steckanschluß wieder auf Sensor stecken.



Zünd- und Ionisationselektrode prüfen

1. Brenner ausbauen.

Dazu:

- Anlagenschalter an der Regelung und Netzspannung ausschalten.
- Gasabsperrhahn schließen und sichern.
- Elektrische Leitungen vom Brenner abziehen.
- Verschraubung Gasanschluß lösen.
- 4 Innensechskantschrauben lösen und Brenner abnehmen.

→ **Achtung!**

Beim Reinigen das Drahtgewebe nicht beschädigen!

2. Elektroden auf Abnutzung und Verschmutzung prüfen.

→ **Achtung!**

Bei Beschädigung der Elektroden, Elektroden mit Dichtung austauschen.

3. Elektroden mit kleiner Bürste oder Schleifpapier reinigen.

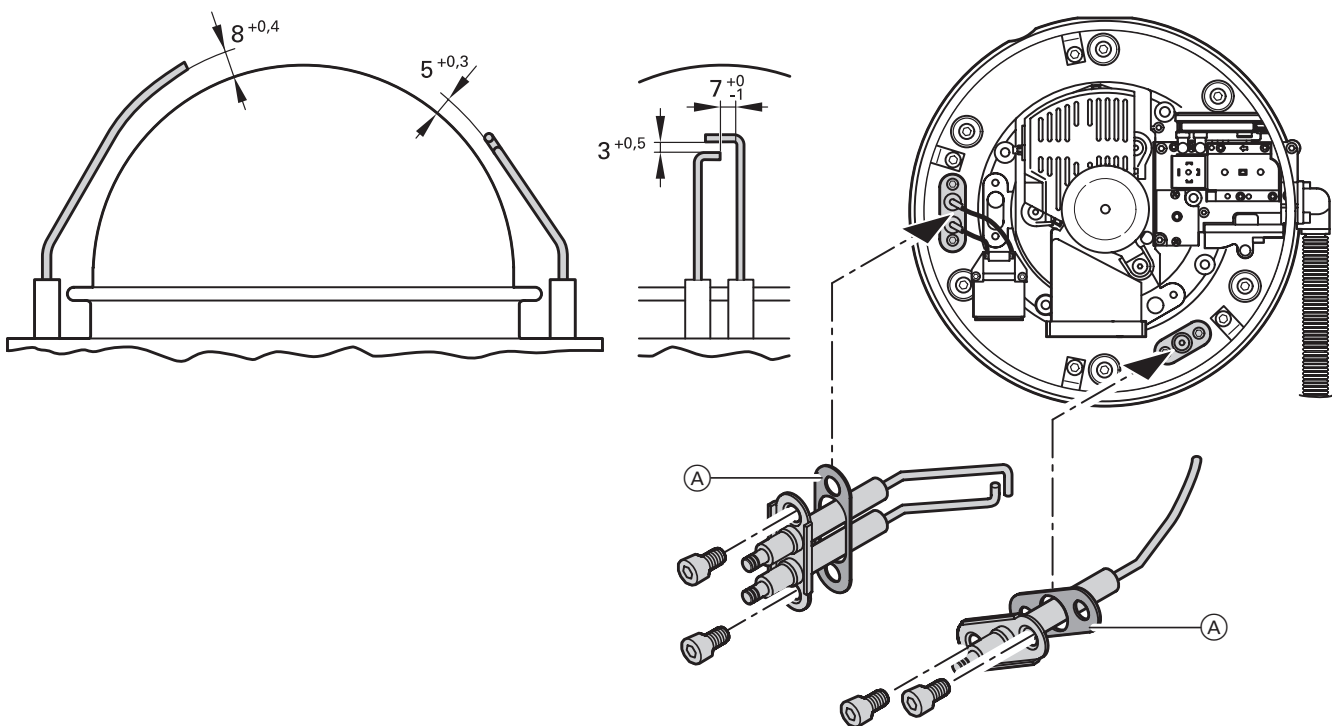
4. Abstände prüfen. Sind die Abstände nicht in Ordnung, Elektroden mit Dichtung (A) austauschen und ausrichten.

Befestigungsschrauben für Elektroden mit 2 Nm Drehmoment festziehen.

5. Brenner in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

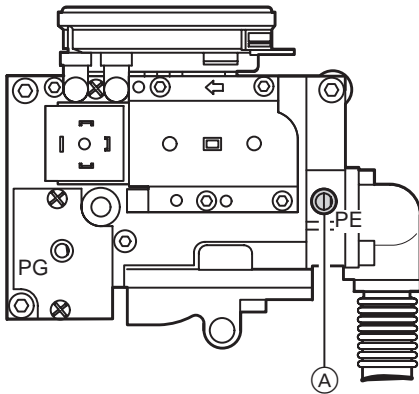
→ **⚠ Sicherheitshinweis!**

Dichtheitsprüfung durchführen!



Behebung

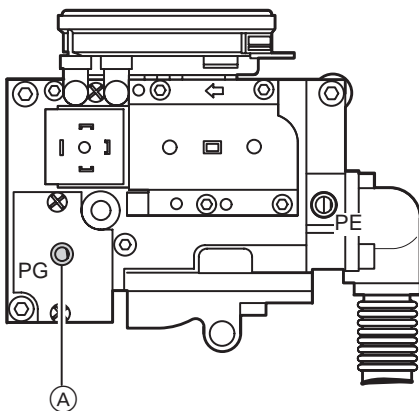
Gasanschlußdruck prüfen



1. Manometer an Gasarmatur (Meßnippel „PE“) (A) anschließen. Der Anschlußdruck (Fließdruck) sollte
 - bei Erdgas 17,4 bis 24 mbar,
 - bei Flüssiggas 42,5 bis 57,5 mbar betragen (siehe auch Tabelle auf Seite 12).
2. Vor Inbetriebnahme Dichtheit prüfen.

→ **⚠ Sicherheitshinweis!**
 Falls Druck zu niedrig oder zu hoch, Anlage nicht einschalten bis Gasversorgungsunternehmen bzw. Flüssiggaslieferant den benötigten Gasdruck zur Verfügung gestellt hat. Eventuell dem Heizkessel einen Gasdruckregler vorschalten.

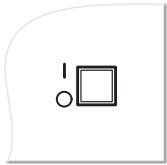
Gaskombiregler – Schließfunktion prüfen



1. Manometer am Meßnippel „PG“ (A) anschließen.
2. Heizkessel in Betrieb nehmen.
3. Regelung ausschalten. Düsendruck (Unterdruck) muß innerhalb 1 Sekunde auf 0 mbar ansteigen. Steigt Düsendruck langsamer an, die Gasarmatur austauschen.

Gaskombiregler – Dichtheit prüfen

Alle gasführenden Anschlüsse mit Lecksuchspray auf Dichtheit prüfen.

Heizkreispumpe B (baus.) prüfen (bei Regelung für witterungsgef. Betrieb)

■ =Netz ein
○=Netz aus

Heizkreispumpe B für einen Heizkreis mit Mischer.

Spannung am Steckverbinder [20] des Mischer-Reglers messen. Die Spannung muß 230 V~ betragen.

Prüfung durch Relaisstest am Mischer-Regler durchführen:

Netzschalter am Motor ausschalten und wieder einschalten. Das Gerät führt folgenden Eigentest aus:

- Mischer zu (150 Sek.)
- Pumpe ein (10 Sek.)
- Mischer auf (10 Sek.)
- Mischer zu (10 Sek.)

Danach erfolgt normaler Regelbetrieb.

Falls im Relaisstest keine Spannung anliegt, Sicherung, Steckverbinder und Leitung prüfen.

Wenn weiterhin keine Spannung anliegt, Mischer-Regler des Erweiterungssatz austauschen.

Ansonsten Laufrad der Heizkreispumpe prüfen und ggf. gangbar machen.

→ **Hinweis!**

Luft in der Heizungsanlage kann zu Problemen mit der Heizkreispumpe führen, ggf. Heizungsanlage entlüften.

Programmwahlschalter, Raumtemperatur-Sollwerte und Pumpenschaltung beachten.

Heizkreispumpe, drehzahleregelt prüfen**Zubehör**

Diese Heizkreispumpe ist „BUS-fähig“ und wird in der Codierebene entsprechend angegeben.

- Pumpe läuft immer mit maximaler Drehzahl:
- Codierung der Drehzahl prüfen.

■ Pumpe läuft nicht:

1. Die Steckverbindung „[20]A“ und „X 3A“ im Anschlußkasten Umwälzpumpen bzw. die Leitung zwischen Heizkreispumpe und Anschlußkasten Umwälzpumpen prüfen.

2. Heizkreispumpe prüfen.

Ist kein Fehler zu finden, die Pumpenelektronik oder die Leiterplatte VR 20 austauschen.

→ **Hinweise!**

Einstellung der Codieradressen siehe

- *ab Seite 84 für Regelung mit Standard-Bedieneinheit*
- *ab Seite 102 für Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol.*

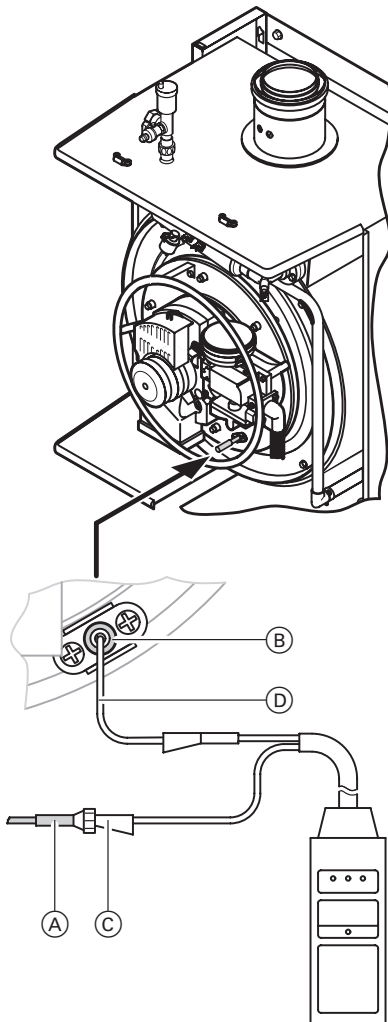
Sommersparschaltung, Trinkwassererwärmung und Pumpenschaltung beachten.




Behebung

Ionisationsstrom messen

⚠ **Sicherheitshinweis!**

Vor Anschluß des Meßgerätes Anlagenschalter an der Regelung ausschalten.



1. Buchse der Ionisationsleitung (A) von der Überwachungselektrode (B) abziehen und über den Adapter (C) mit dem Stecker der Testomatik verbinden.
2. Die zusätzliche Ionisationsmeßleitung (D) mit der Überwachungselektrode (B) und der Buchse der Testomatik verbinden.
3. Heizkessel mit oberer Nenn-Wärmeleistung in Betrieb nehmen: Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ an der Regelung auf „“ stellen.
4. Ist der Ionisationsstrom $< 5 \mu\text{A}$
 - Elektrodenabstand prüfen (siehe Seite 50).
 - Netzanschluß der Regelung prüfen.
5. Nach Messung Schornsteinfeger-Prüfschalter auf „“ stellen.

→ **Hinweis!**

Zur Messung mit der Testomatik-Gas ist die Meßleitung Nr. 1 notwendig. Die Messung kann auch mit einem Vielfachmeßgerät durchgeführt werden.

→ **Hinweis!**

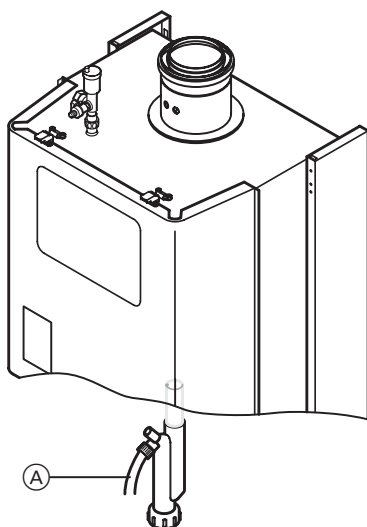
Der Mindestionisationsstrom soll schon bei Bildung der Flamme (ca. 2-3 Sekunden nach Öffnen des Gas-kombireglers) min. $5 \mu\text{A}$ betragen.

Kondenswasserablauf prüfen

Ungehinderten Abfluß des Kondenswassers prüfen (am Siphon (A)).

→ **Achtung!**

Falls das Kondenswasser nicht ungehindert abfließen kann, sammelt es sich im unteren Kesselbereich und verschließt den Abgasweg.



Behebung

Thermostatische Heizkörperventile prüfen

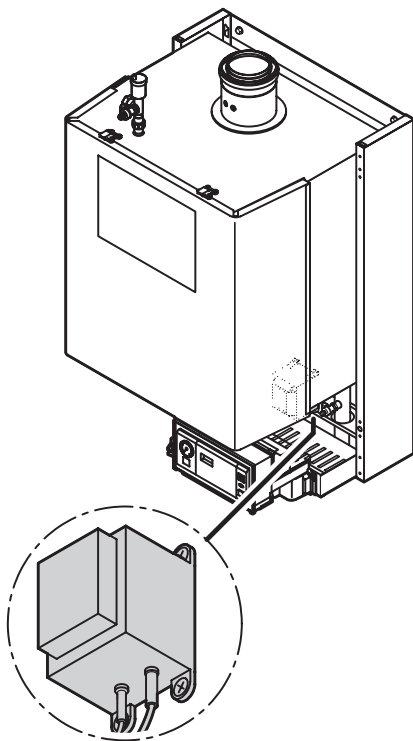
Wirkungsweise und Einstellung prüfen. → **Hinweise!**

Bei raumtemperaturgeführtem Betrieb dürfen die thermostatischen Heizkörperventile im Führungsraum nicht aktiv sein (auf maximalen Durchfluß stellen).

Raumtemperaturgeführter Betrieb

- bei Regelung für angehobenen Betrieb mit Raumtemperatur-Regelgerät (z.B. Uhrenthermostat-F oder Uhrenthermostat-M) im Wohnbereich.
- bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit als Fernbedienung im Wohnbereich mit Raumtemperaturaufschaltung oder Fernbedienungsgerät-RS.

Transformatoranschluß prüfen



1. Steckverbinder 110 (Zuleitung Trafo) mit Duspol prüfen. Es muß eine Spannung von 230 V~ anliegen.
2. Steckverbinder „X10“ abziehen.
 - Zwischen Leitung „X10.1“ und Leitung „X10.2“ muß eine Spannung von 24 V~ anliegen.
 - Zwischen Leitung „X10.3“ und Leitung „X10.4“ muß eine Spannung von 15 V~ anliegen.

→ **Hinweis!**

Anschluß- und Verdrahtungsschema für die Regelungen siehe Kapitel „Zusatzinformationen“. Die Kontakte der internen Steckverbinder werden von rechts nach links aufsteigend gezählt.

Zündung prüfen

Über die Steckverbindung „X13.3/ X13.4“ erhält die Impuls-Zündeinheit beim Start 24 V~.

→ **Hinweis!**

Anschluß- und Verdrahtungsschema für die Regelungen siehe Kapitel „Zusatzinformationen“. Die Kontakte der internen Steckverbinder werden von rechts nach links aufsteigend gezählt.

Behebung

Brennersteuergerät LGM29 – Eigentest

Das Brennersteuergerät LGM 29 führt in folgenden Fällen Eigentests durch:

- nach mehr als 24 Stunden Dauerbetrieb des Brenners
- vor jeder Brennereinschaltung
- nach jeder Brennerabschaltung

Elektrischen Netzanschluß prüfen

Spannungsbereich

Die Betriebsspannung am Steckverbinder **40** (A) und **156** (B) muß 230 V~ betragen; Steckverbinder **156** (B) kann erst nach Betätigen des Anlagenschalters geprüft werden.

Nulleiter

Das Versorgungsnetz muß einen Nulleiter haben.

Verpolsicher

Außenleiter „L1“ und Nulleiter „N“ dürfen nicht vertauscht sein.

Schutzmaßnahme

Die elektrische Schutzmaßnahme muß den örtlichen Vorschriften entsprechen.

→ Hinweis!

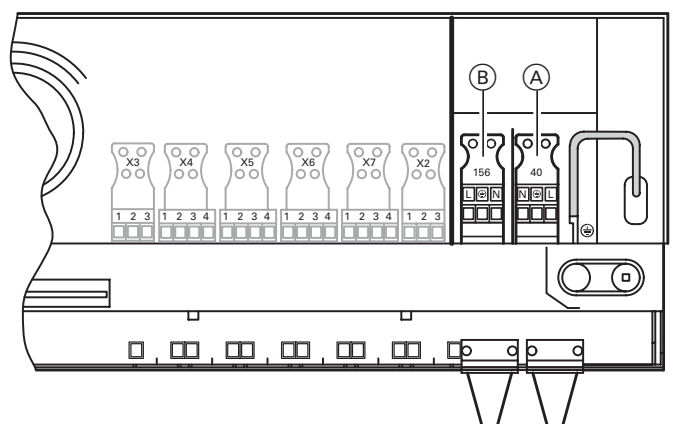
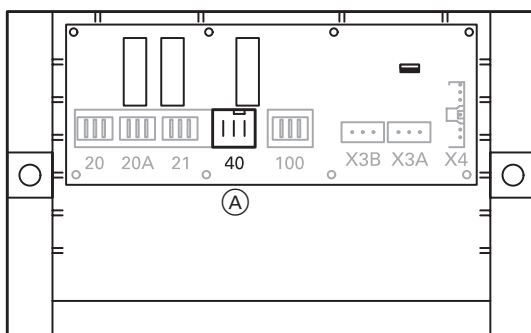
Die Spannungsversorgung für den Heizkessel erfolgt über Steckverbinder **40** (A), Steckverbinder **156** (B) versorgt Zubehör (z. B. Mischer-Erweiterungssatz) mit Spannung.

→ ⚠ Sicherheitshinweis!

Anschlüsse dürfen nicht vertauscht sein.

→ ⚠ Sicherheitshinweis!

Wasserrohrleitungen müssen mit dem Potentialausgleich des Hauses verbunden sein.



Behebung

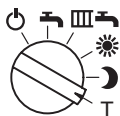
Relaistest

(bei Regelung für witterungesführten Betrieb)

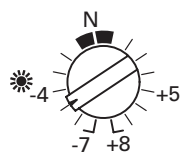
Aufruf des Relaistest

Mit Standard-Bedieneinheit

1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.



2. Am Drehknopf „☀“ gewünschte Position wählen.



Funktion	Drehknopf „☀“	blinkende Anzeige im Display
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	N	4:0:4
Heizkreispumpe A	-1	4:0:2
Heizkreispumpe bei Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	-2	4:0:3
Mischer auf	+1	4:0:0
Mischer zu	+2	4:0:7
Zirkulationspumpe	-4	4:0:0
Brenner ein	-3	4:0:1
Brenner ein mit unterer Nenn-Wärmeleistung und Heizkreispumpe ein	-5	Anzeige der Kesselwassertemperatur
Brenner ein mit max. Heizleistung und Heizkreispumpe ein	-6	Anzeige der Störungs-codes aus Störungsspeicher (Siehe Seite 43)

3. Betriebsprogramm-Wahlschalter und Drehknopf „☀“ in ursprüngliche Position stellen.

Behebung

Relaistest (Fortsetzung) (bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb)

```

DIAGNOSE/RELAIS
02: HEIZKREISPUMPE A
   <ST. 20> EIN

>WEITER:.....A
>ZURÜCK:.....B
>FACHEINSTELLUNG:..C
  
```

Mit Bedieneinheit Comfortrol

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE	„B-C-C-B“
→ DIAGNOSE	„A“
→ RELAISTEST	„A“

→ Hinweis!

Die nicht erwähnten Relais sind ohne Bedeutung.

Mit Auswahl des Relais wird nur das entsprechende Gerät angesprochen. Besteht keine Wärmeanforderung bleibt der Brenner beim Relaistest aus.

Mit dem Menüpunkt WEITER „A“ kann das gewünschte Relais angewählt und die Funktion geprüft werden (siehe Tabelle).

Prüfung der Schaltfunktion verschiedener Relais

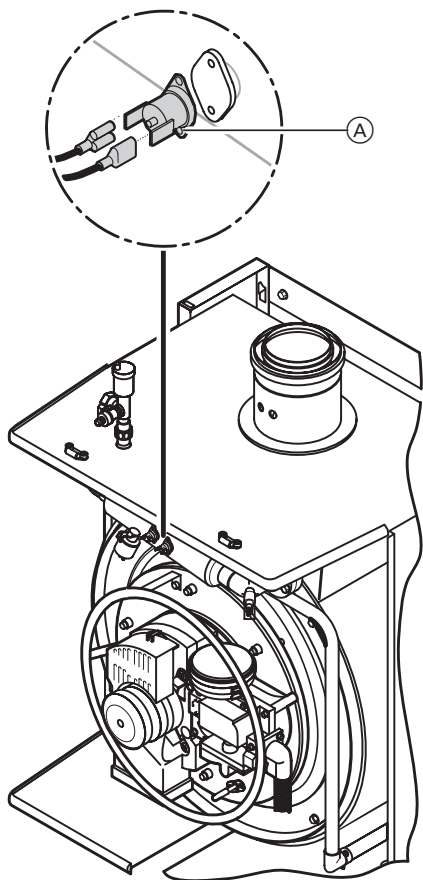
Anzeige	Bedeutung
01 – Brenner 1. Stufe <ST41> EIN	Brenner EIN
02 – Heizkreispumpe A <ST20> EIN	Umwälzpumpe EIN
03 – Heizkreispumpe B <ST20B> EIN	Heizkreispumpe B EIN* ¹
04 – Speicherladepumpe <ST21> EIN	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung EIN
07 – Mischer Hk B <ST52B> ZU	Mischer ZU* ¹
08 – Mischer Hk B <ST52B> AUF	Mischer AUF* ¹
10 – Modulation <ST90> ZU Brenner <ST41> EIN	Brenner EIN (min. Heizleistung)
11 – Modulation <ST90> AUF Brenner <ST41> EIN	Umwälzpumpe EIN (max. Heizleistung)
13 – Zirkulationspumpe <ST28> EIN	Zirkulationspumpe EIN bzw. Kesselkreispumpe EIN (falls vorhanden)
14 – Sammelstörmeldung <ST56> EIN	Sammelstörung EIN* ²


*¹Nur in Verbindung mit Mischer-Erweiterungssatz 7450 058.

*²Nur in Verbindung mit Anschlußerweiterung 7404 582.

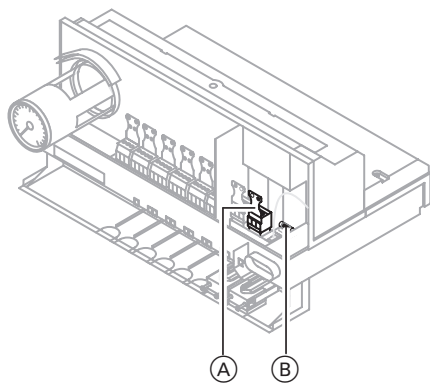
Behebung

Sicherheitskette prüfen



Wenn sich nach einer Störabschaltung die Sicherheitskette nicht entriegeln läßt, obwohl die Kesselwassertemperatur unterhalb von ca. 90 °C liegt, je eine Leitung der Thermoschalter **A** abziehen. Durchgang der Thermoschalter mit einem Vielfachmeßgerät prüfen. Defekte Thermoschalter ausbauen. Neue Thermoschalter mit Wärmeleitpaste bestreichen und einbauen. Nach Inbetriebnahme Entstörtaste „“ an der Regelung drücken.

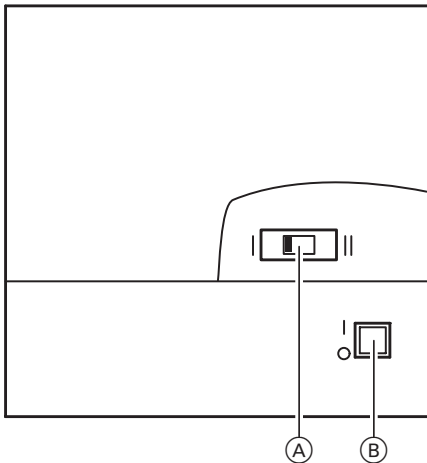
Sicherung prüfen



1. Steckverbinder **40** **A** in der Regelung abziehen.
2. Sicherung F 5 (6,3 A) **B** am Haltegriff aus Sockel herausziehen.
3. Mit Vielfachmeßgerät Sicherung auf Durchgang prüfen.

Behebung

Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer prüfen Zubehör (bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb)



- Ⓐ Drehrichtungsschalter
Ⓑ Netzschalter „Ⓢ“

1. Drehrichtung des Mischer-Motors einstellen
 - Schalterstellung I für Heizungs-rücklauf von links (Anlieferungszustand)
 - Schalterstellung II für Heizungs-rücklauf von rechts.
2. Relaisetest
Netzschalter am Motor ausschalten und wieder einschalten. Das Gerät führt folgenden Eigentest aus:
 - Mischer zu (150 Sek.)
 - Pumpe ein (10 Sek.)
 - Mischer auf (10 Sek.)
 - Mischer zu (10 Sek.)
 Danach erfolgt normaler Regelbetrieb.
3. Während automatischem Relaisetest des Erweiterungssatzes die Drehrichtung des Mischer-Motors beobachten.
Danach den Mischer von Hand in Stellung „Auf“ bringen.
Der Vorlauftemperatursensor muß jetzt eine höhere Temperatur erfassen.
Wird die Temperatur niedriger, dreht der Motor in die falsche Richtung oder der Mischereinsatz ist falsch eingebaut.

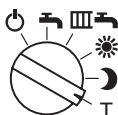
Behebung

Dekamatik-HK prüfen

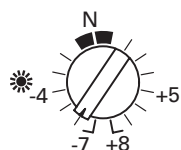
Zur Ansteuerung einer Dekamatik-HK ist das Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS notwendig.

Viessmann 2-Draht-BUS prüfen

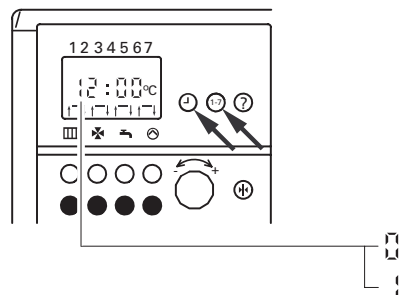
Mit Standard-Bedieneinheit



1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.



2. Drehknopf „☀“ auf „-6“ stellen.



3. Tasten „☀“ und „1-7“ gleichzeitig drücken.

4. Display auswerten.

Erweiterungsmodul nicht erkannt
Erweiterungsmodul erkannt

5. Ist das Erweiterungsmodul nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

→ Hinweis!

Auf dem Erweiterungsmodul blinkt bei intaktem Datenbus eine grüne LED. Ist die LED aus, kann ein vertauschter Anschluß der Datenleitung „X5.3“ - „X5.4“ vorliegen.

Dekamatik-HK prüfen (Fortsetzung)

Mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

- Über die Kurzabfrage 2 an der Bedieneinheit Comfortrol das Vorhandensein des Erweiterungsmoduls abfragen.

Aufruf der Kurzabfrage 2

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ BETRIEBSZUSTAND	„B“
→ WEITER	„A“

bis der Text „Kurzabfrage 2“ erscheint

Hinweis!

Die Ziffer auf der letzten Stelle hat hier folgende Bedeutung:

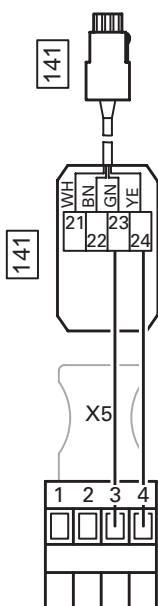
2____0 = Kein Erweiterungsmodul
Viessmann 2-Draht-BUS erkannt

2____1 = Erweiterungsmodul
Viessmann 2-Draht-BUS erkannt

- Ist das Erweiterungsmodul nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

→ **Hinweis!**

Auf dem Erweiterungsmodul blinkt bei intaktem Datenbus eine grüne LED. Ist die LED aus, kann ein vertauschter Anschluß der Datenleitung „X5.3“ - „X5.4“ vorliegen.



Dekamatik-HK prüfen (Fortsetzung)

Ist bereits ein Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer angeschlossen, kann keine Dekamatik-HK zusätzlich angeschlossen werden.

Zur Ansteuerung einer Dekamatik-HK1 ist zusätzlich noch ein Kommunikationsmodul in der Dekamatik-HK1 erforderlich.

Drehschalterstellung an Dekamatik-HK prüfen

- Dekamatik-HK1:
Drehschalter auf Kommunikationsmodul muß auf „4“ stehen.
- Dekamatik-HK2:
Drehschalter auf Elektronikleiterplatte E4 muß auf „4“ stehen.
- Dekamatik-HK4:
Drehschalter auf Elektronikleiterplatte E4.1 muß auf „4“ und Drehschalter auf Elektronikleiterplatte E4.2 muß auf „5“ stehen.

→ **Hinweis!**



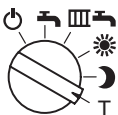
Bitte auch die jeweiligen Montageunterlagen der Dekamatik-HK beachten.

Datenverbindung über Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS zur Dekamatik-HK prüfen

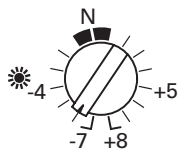
Mit Standard-Bedieneinheit

→ **Hinweis!**

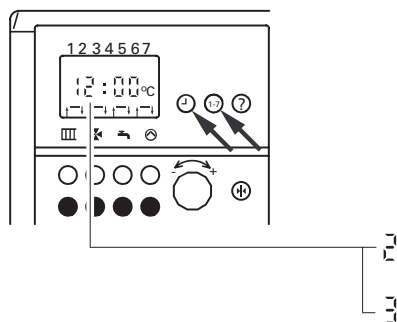
Die Dekamatik-HK wird beim Anschluß automatisch erkannt.



1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.



2. Drehknopf „☀“ auf „-6“ stellen.



3. Tasten „⊖“ und „1-7“ gleichzeitig drücken.

4. Display auswerten.

mit Dekamatik-HK1 oder Dekamatik-HK2

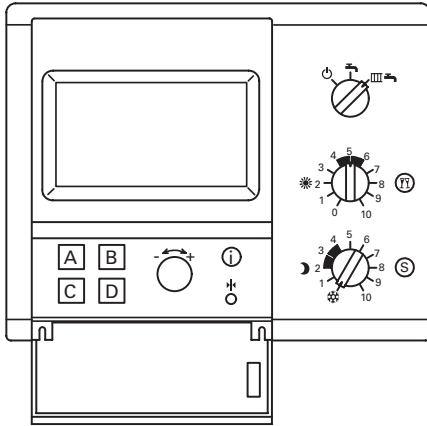
mit Dekamatik-HK4

5. Wird die angeschlossene Dekamatik nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

Behebung

Dekamatik-HK prüfen (Fortsetzung)

Mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol



- Über die Kurzabfrage 2 an der Bedieneinheit Comfortrol prüfen, ob die angeschlossene Dekamatik erkannt wird.

Aufruf der Kurzabfrage 2

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt

→ ANLAGE

→ BETRIEBZUSTAND

→ WEITER

Taste

„D“

„B“

„A“

bis der Text

„Kurz-

abfrage 2“

erscheint

Hinweis!

Die Ziffer auf der 2. Stelle von links hat hier folgende Bedeutung:

_2_____ = Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer (mit Viessmann 2-Draht-BUS) oder eine Dekamatik-HK 1 bzw. HK 2 erkannt

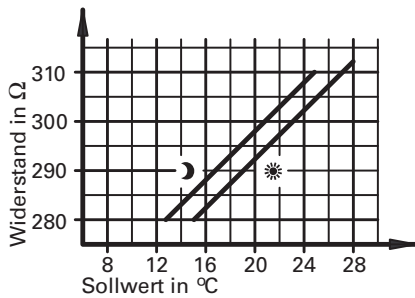
_3_____ = Eine Dekamatik-HK 4 erkannt

- Wird die angeschlossene Dekamatik nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

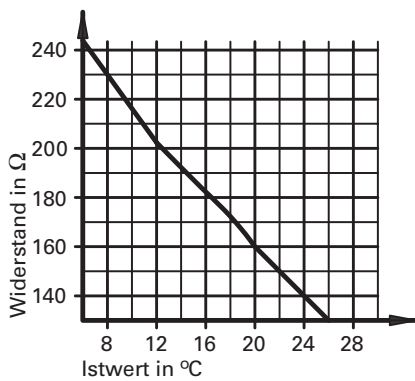
Behebung

Fernbedienungsgerät-WS (Best.-Nr. 7450 027) prüfen **Zubehör**
Fernbedienungsgerät-RS (Best.-Nr. 7450 028) prüfen **Zubehör**
 (bei Regelung für witterungsgef. Betrieb)

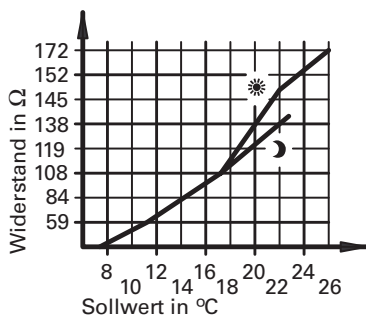
Das Fernbedienungsgerät-WS dient zur Einstellung der Raumtemperatur-Sollwerte von einem beliebigen Raum aus.
 Das Fernbedienungsgerät-RS dient zur Einstellung der Raumtemperatur-Sollwerte vom Hauptwohnraum aus (mit Raumtemperaturaufschaltung).



Fernbedienungsgerät-WS
 * – Sollwert zwischen Klemme „9“ und „10“
 ☾ – Sollwert zwischen Klemme „9“ und „11“



Fernbedienungsgerät-RS
 Kennlinie Raumtemperatursensor (NTC) zwischen Klemme „9“ und „13“



Fernbedienungsgerät-RS
 * – Sollwert zwischen Klemme „10“ und „14“
 ☾ – Sollwert zwischen Klemme „11“ und „14“

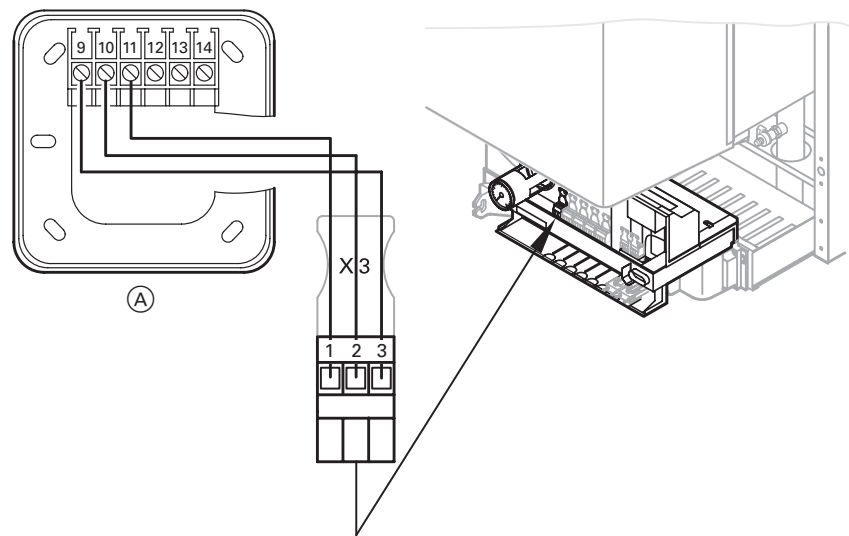
Funktionsprüfung

Widerstandsmessung und Regelungs-Reaktionstest.
 Bei Verdacht auf Fehler in der bauseitigen Verbindungsleitung das Fernbedienungsgerät provisorisch direkt an die Regelung anschließen und testen.

Zum Ermitteln des Gesamtwiderstandes (NTC) den Istwert und den momentanen Sollwert-Widerstand addieren.

→ **Hinweis!**

Ein Fehlverhalten der Regelung beruht meist auf einem ungeeigneten Montageort des Fernbedienungsgerät-RS.
 Dabei kann es zu Zegerscheinungen durch Hohlräume hinter dem Fernbedienungsgerät oder durch Kaminwirkung von Leerrohren kommen.



Ⓐ Fernbedienungsgerät

Behebung

Neutralisationseinrichtung

Zubehör

1. pH-Wert des Kondenswassers mit pH-Meßstreifen prüfen.
Ist der pH-Wert < 6,5: Granulat austauschen.

→ **Hinweis!**

*Best.-Nr. der pH-Meßstreifen:
9517 678.*

Hinweise des Herstellers der Neutralisationseinrichtung beachten.

2. Ggf. Granulat bis zur Markierung nachfüllen

Das Granulat wird bei der Neutralisation des Kondenswassers verbraucht, der rote Markierungstreifen zeigt die Mindestfüllhöhe an.

Bei Verschmutzung:

Neutralisationseinrichtung mit Leitungswasser spülen.

	Seite
Technische Daten	67
Brennersteuerg�r�t LGM29	68
Funktionsbeschreibung	68
Programmablauf	69
Regelung für angehobenen Betrieb	70
Funktionsbeschreibung	70
Teststellungen „T1“ und „T2“	71
Servicestellungen „S1“ bis „S7“	71
Temperaturen abfragen	75
Zubehör	
■ Uhrenthermostat-F	76
■ Uhrenthermostat-M	76
Regelung für witterungsgeführten Betrieb	77
■ mit Standard-Bedieneinheit	77
Funktionsbeschreibung	77
Heizungsanlagenschemen	78
Codierebene 1 aufrufen	79
Heizkennlinie	80
– für Schemen „04:00“ und „04:01“	81
– für Schemen „04:02“ und „04:03“	82
Gesamtübersicht Codierebene 1	84
Codierebene 2 aufrufen	86
Gesamtübersicht Codierebene 2	87
Kurzabfrage	89
Temperaturen abfragen	89
Steckbrückenbelegung auf Leiterplatte VR20	89
Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	91
Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS	92
Dekamatik-HK	93
Fernbedienungsgerät-WS	93
Fernbedienungsgerät-RS	93
Wandmontagesockel mit Blindabdeckung	94
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	95
Externe Anforderung	96
Sammelstörmeldung	96
Externes Sperren des Brenners	97
■ mit Bedieneinheit Comfortrol	98
Funktionsbeschreibung	98
Heizungsanlagenschemen	99
Codieradressen aufrufen	100
Heizkennlinie	101
Gesamtübersicht Codieradressen	102
Temperaturen abfragen	107
Steckbrückenbelegung auf Leiterplatte VR20	107
Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	107
Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS	109
Dekamatik-HK	110
Fernbedienungsgerät-WS	110
Fernbedienungsgerät-RS	110
Wandmontagesockel mit Blindabdeckung	111
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	112
Externe Anforderung	113
Sammelstörmeldung	113
Externes Sperren des Brenners	114
Anschluß der Umwälzpumpen	115
Zusatzfunktion zur Trinkwassererwärmung	116
Gasblenden	116
Anschluß- und Verdrahtungsschema	117
Einzelteillisten	
Vitodens 200	119
Stichwortverzeichnis	124
Protokoll	123

Technische Daten

Nennspannung:	230 V~	Zulässige	Einstellung
Nennfrequenz:	50 Hz	Umgebungs-	Sicherheits-
Nennstrom:	2,5 A~	temperatur	temperaturbegrenzer: 100 °C (nicht
Schutzklasse:	I	■ bei Betrieb:	umstellbar)
Schutzart:	IP X4 D	0 bis +40 °C	Vorsicherung (Netz): max. 16 A
	gemäß EN 60529,	■ bei Lagerung	
	durch Aufbau/	und Transport:	Leistungsaufnahme
	Einbau zu	–20 bis +65 °C	■ Brenner: max. 105 W
	gewährleisten	Einstellung	■ Regelung: max. 10 VA
		elektronischer	
		Temperaturwächter	
		■ bei Heizbetrieb:	
		78 °C	
		■ bei Trinkwasser-	
		erwärmung:	
		78 °C	
		■ bei aktiviertem	
		Schornsteinfeger-	
		Prüfbetrieb:	
		78 °C	

Gas-Heizkessel, Kategorie I₂ELL (Erdgas-Ausführung)

Nenn-Wärmeleistungsbereich kW	11 bis 44	15 bis 60
Nenn-Wärmebelastungsbereich kW	11,5 bis 45,7	15,6 bis 62,1
Anschlußwerte ^{*1}		
bezogen auf die max. Belastung		
mit Gas mit H _{UB}		
Erdgas E 9,45 kWh/m ³ m ³ /h	4,85	6,61
34,01 MJ/m ³		
Erdgas LL 8,13 kWh/m ³ m ³ /h	5,64	7,69
29,25 MJ/m ³		
Produkt-ID-Nummer	CE-0085 AT 0355	CE-0085 AT 0355

^{*1}Anschlußwerte dienen nur der Dokumentation (z. B. im Gasantrag) oder zur überschlägigen, volumetrischen Ergänzungsprüfung der Einstellung. Wegen der werkseitigen Einstellung dürfen die Gasdrücke nicht abweichend von diesen Angaben verändert werden.
Bezug: 15 °C, 1013 mbar

Brennersteuergerät LGM29

Funktionsbeschreibung

Elektronische Zündung

Die Zündung der Gasflamme während Vorzündzeit und Flammenbildungszeit erfolgt vollautomatisch mittels Zündelektroden (Elektrodenabstand 3 bis 3,5 mm).

Flammenüberwachung mit Ionisationselektrode

Die Flammenüberwachung erfolgt unter Ausnutzung der Leitfähigkeit und der Gleichrichterwirkung heißer Flammengase. Dazu wird eine Wechselspannung an die in die Flamme ragende Fühlerelektrode aus hitzebeständigem Material angelegt. Der beim Vorhandensein einer Flamme fließende Strom (Ionisationsstrom) bildet das Flammensignal, das auf den Eingang des Flammensignalverstärkers gegeben wird. Dieser ist so ausgelegt,

daß er ausschließlich auf die Gleichstromkomponente des Flammensignals reagiert.

Damit ist sichergestellt, daß ein Kurzschluß zwischen Fühlerelektrode und Masse kein Flammensignal vortäuschen kann (da in diesem Fall ein Wechselstrom fließen würde). Der Ionisationsstrom soll mindestens 5 µA betragen.

Verhalten bei Störungen

Die Brennersteuergeräte der Typenreihe LGM erfüllen die Normen DIN 4788 und EN 298. Sie haben deshalb folgende sicherheitstechnische Eigenschaften: Innerhalb einer Schaltfolge wird ein selbsttätiger Eigentest des Flammenüberwachungskreises und der Sicherheitseinrichtung für Sicherheitsabschaltung auf Funktionstüchtigkeit durchgeführt. Nach einer Erkennung von Fehlern erfolgt entweder kein Start oder es wird eine Störabschaltung ausgelöst.


Bei allen sicherheitsrelevanten Störungen wird grundsätzlich die Brennstoffzufuhr unterbrochen.

Störabschaltung erfolgt

- bei ausbleibender Flammenbildung nach Ablauf der Flammenbildungszeit,
- bei ununterbrochenem nachzeitigem Flammensignal von mehr als 3 Sekunden,
- bei falscher Luftdruckwächtermeldung länger als 70 Sekunden,
- bei internen Fehlern.

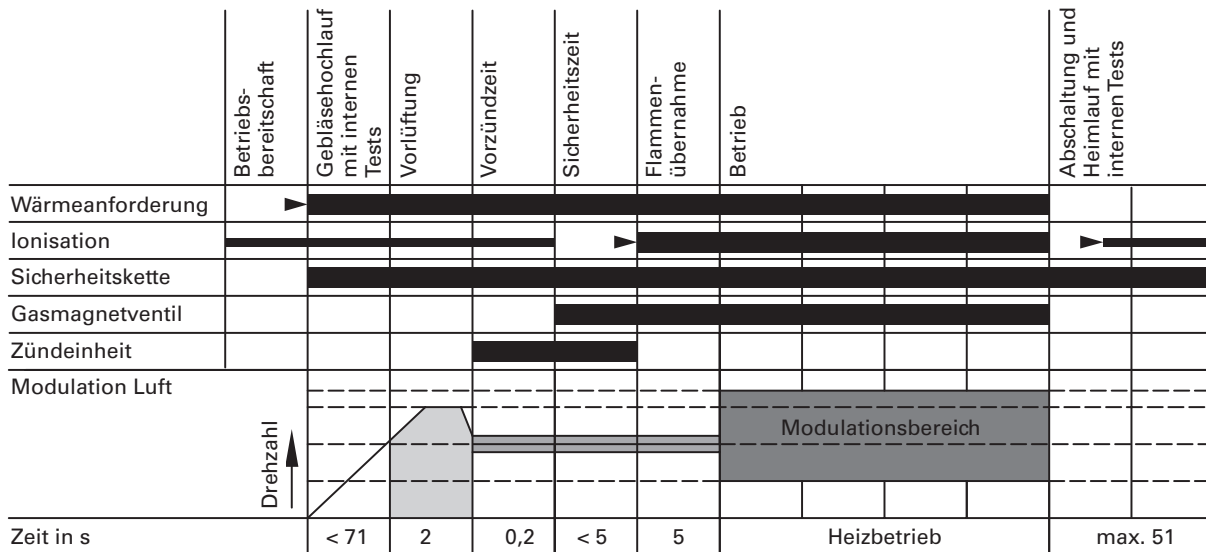
Bei Unterspannung funktioniert das Brennersteuergerät entweder ohne Fehlfunktion oder geht in Reset-Stellung (Brennstoffventil geschlossen). Beim Wiederansteigen der Spannung auf den Normalwert ist das Brennersteuergerät erneut startbereit.

Entriegelung

Nach einer Störabschaltung kann das Brennersteuergerät manuell durch Betätigung der Entriegelung Brennerstörung „“ entriegelt werden. Gleichzeitig erfolgt Reset für die Steuerelektronik.

Brennersteuergerät LGM29 (Fortsetzung)

Programmablauf



- Signal erforderlich
- Signal unzulässig
- ▶ notwendiges Signal für Übergang in nächste Phase

Betriebsbereitschaft

Wartezeit bis zur nächsten Wärmeanforderung. Der Luftdruckwächter muß zurückgeschaltet sein und die Drehzahlrückmeldung (HALL) muß Gebläsestillstand signalisieren.

Start und Hochlauf des Gebläses

Start mit Regleranforderung, sofern kein Luftdruck erkannt wird. Der Gebläsemotor erhält Spannung. Nach ca. 70 Sekunden müssen das Drehzahl-signal (HALL) und das Luftdrucksignal vorliegen, sonst erfolgt Störmeldung. Während des Gebläsehochlaufs erfolgen die Eigentests innerhalb des Brennersteuergeräts LGM 29.

Vorlüftung

Gebläse durchspült den Feuerraum.

Vorzündzeit

Zündfunke setzt ein.

Sicherheitszeit

Die Magnetventilspulen erhalten Spannung, die Flammenüberwachung wird aktiviert. Nach ca. 4 Sekunden wird die Zündung ausgeschaltet. Wird die Flamme während der Zündung nicht erkannt, erfolgt Störabschaltung.

Brennerbetrieb (grüne LED leuchtet)

Der Brennerbetrieb beginnt nach Ablauf der Sicherheitszeit mit erfolgreicher Flammenerkennung. Das Brennersteuergerät moduliert aus seiner Zündlast nach dem vorgegebenen Sollwert. Nach Regelabschaltung erfolgt Heimlauf in den Standby-Betrieb.

Abschaltung

Die Brennstoffventile werden ausgeschaltet. Es laufen interne Tests ab.

Prüfzeit

Heimlauf ist das Ende der Außerbetriebsetzung nach einer Regelabschaltung. Heimlauf erfolgt auch nach Entstören, Flammenausfall während des Betriebes oder Wegfall der Wärmeanforderung vor Beginn der Sicherheitszeit.

Sicherheitskette

Während des gesamten Betriebs muß die Sicherheitskette ständig geschlossen sein, sonst erfolgt sofort Störabschaltung.

Brennersteuergerät LGM29

Das Brennersteuergerät LGM 29 führt in folgenden Fällen Eigentests durch:

- nach mehr als 24 Stunden Dauerbetrieb des Brenners
- vor jeder Brennereinschaltung
- nach jeder Brennerabschaltung

Regelung für angehobenen Betrieb

Funktionsbeschreibung

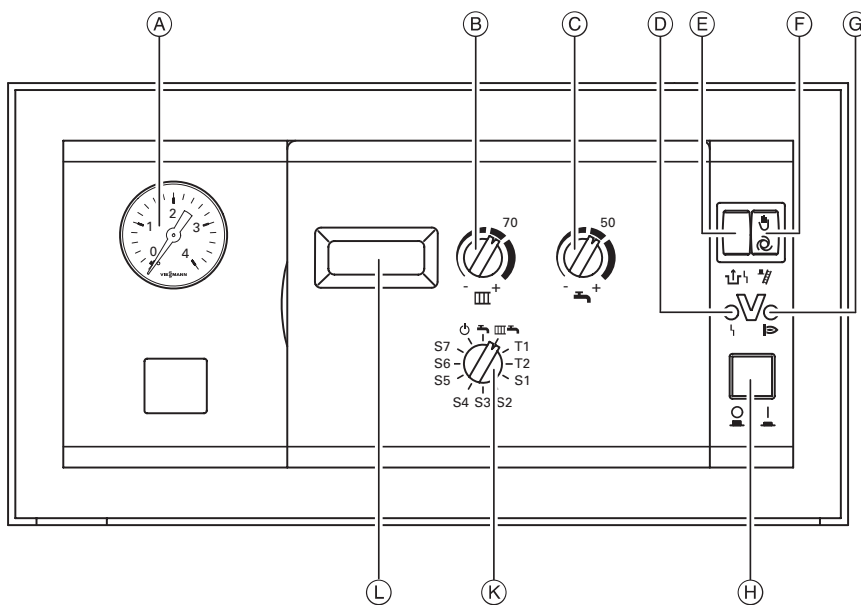
Bei Anforderung durch den raumtemperaturgeführten Uhrenthermostaten wird im Betriebsprogramm Heizen und Warmwasser „III“ die eingestellte Kesselwasser-Solltemperatur gehalten.

Liegt keine Anforderung vor, wird die Kesselwassertemperatur auf der vorgegebenen Frostschutztemperatur gehalten (5 °C – Brenner ein, 50 °C – Brenner aus).

Das Verhalten der Umwälzpumpe nach Brennerabschaltung kann mit Stellung „S1“ des Betriebsprogramm-Wahlschalters ausgewählt werden (siehe Seite 72).

Der Speicher-Wassererwärmer (falls vorhanden) kann kurzzeitig auf 60 °C mit Stellung „S4“ des Betriebsprogramm-Wahlschalters aufgeheizt werden (siehe Seite 73).

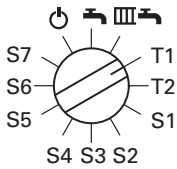
Beschränkter Anlagenfrostschutz kann mit Stellung „S6“ des Betriebsprogramm-Wahlschalters ausgewählt werden (siehe Seite 73).



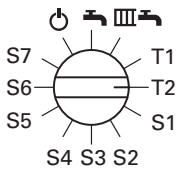
- Ⓐ Manometer
- Ⓑ Drehknopf „Heizwasser-temperatur“
- Ⓒ Drehknopf „Trinkwasser-temperatur“
- Ⓓ Anzeige Brennerstörung
- Ⓔ Entriegelung Brennerstörung
- Ⓕ Schornsteinfeger-Prüfschalter
- Ⓖ Anzeige Brennerbetrieb
- Ⓗ Anlagenschalter
- Ⓚ Betriebsprogramm-Wahlschalter
 - Ⓛ Abschaltbetrieb
 - Ⓜ Nur Warmwasser
 - Ⓨ Heizen und Warmwasser
- Ⓛ Display

Regelung für angehobenen Betrieb (Fortsetzung)

Teststellungen „T1“ und „T2“



T1 – Heizbetrieb mit unterer Nenn-Wärmeleistung



T2 – Heizbetrieb mit oberer, eingestellter max. Heizleistung

→ **Hinweis!**

In Teststellung „T2“ wird auch der Störungsspeicher angezeigt (siehe Seite 43).

Servicestellungen „S1“ bis „S7“

Durch die Servicestellungen „S1“ bis „S7“ werden die Parameter der Regelung und der Anlage beeinflusst.

Die folgenden Schritte zum Ändern der Parameter gelten für alle Servicestellungen.

Parameter ändern

1. Servicestellung am Betriebsprogramm-Wahlschalter wählen.

→ Anzeige im Display: „- -“
Nach ca. 2s wird der aktuelle Parameter angezeigt.

→ Maximalwert blinkt im Display.



2. Drehknopf „+“ auf Rechtsanschlag stellen.

Hinweis!

Wenn der Drehknopf „+“ rechts von der Mittelstellung steht, diesen erst nach links über die Mittelstellung hinausdrehen.



3. Drehknopf „-“ auf Linksanschlag stellen.

→ Minimalwert blinkt im Display.

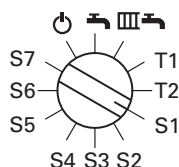
4. Gewünschten Wert am Drehknopf „+“ einstellen.

5. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf eine andere Position stellen.

→ Wert ist gespeichert.

Regelung für angehobenen Betrieb (Fortsetzung)

Servicestellungen „S1“ bis „S7“ (Fortsetzung)



S1 – Pumpennachlauf bei Betrieb mit Uhrenthermostat

Eingang Uhrenthermostat wird nur bei Heizbetrieb ausgewertet. Bei Anforderung durch den Uhrenthermostat wird die eingestellte Kesselwassertemperatur gehalten und die Umwälzpumpe eingeschaltet.

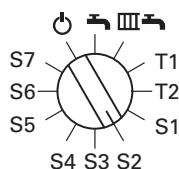
Ohne Anforderung wird der Brenner ausgeschaltet.

Der Nachlauf der Umwälzpumpe ist einstellbar.

→ **Hinweis!**

Arbeitsschritte zur Einstellung siehe Seite 71.

Parameter	Verhalten der Umwälzpumpe
0	sofort aus nach Brennerabschaltung
1 bis 120 Anlieferungszustand: „2“ Anlieferungszustand: (2 min Nachlauf)	1 bis 120 Minuten Nachlauf. Schrittweite: 1 bis 10 Minuten in 1-min-Schritten, 15 bis 120 Minuten in 5-min-Schritten einstellbar
121	dauernd an



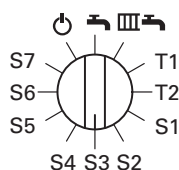
S2 – Externes Sperren

In Abhängigkeit vom eingestellten Parameter werden beim Schließen des Kontaktes „X6.1“-„X6.2“ unterschiedliche Komponenten gesperrt.

→ **Hinweis!**

Steckbrücke X6“ auf Leiterplatte VR20 umstellen auf

Parameter	Gespernte Komponente
0	Brenner
1	Heizkreis und Trinkwassererwärmung
2	Heizkreis
3	Trinkwassererwärmung



S3 – Max. Kesselwassertemperatur bei Trinkwassererwärmung

Die Anzeige im Display erfolgt in °C.
Anlieferungszustand: „78“.

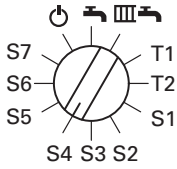
→ **Hinweis!**

Arbeitsschritte zur Einstellung siehe Seite 71.

Einstellbereich an der Regelung 50 bis 125°C, begrenzt durch den Temperaturregler auf 78°C.
Für optimales Regelverhalten dürfen nur Kesselwassertemperaturen bis max. 78°C eingestellt werden.

Regelung für angehobenen Betrieb (Fortsetzung)

Servicestellungen „S1“ bis „S7“ (Fortsetzung)

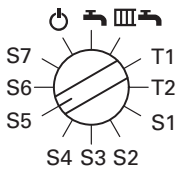


S4 – Zusatzfunktion zur Trinkwassererwärmung

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch diese Zusatzfunktion kurzzeitig auf 60 °C aufgeheizt. Die Häufigkeit ist einstellbar.

→ **Hinweis!**
Arbeitsschritte zur Einstellung siehe Seite 71.

Parameter	Häufigkeit der Aufheizung
☐ (Anlieferungszustand)	Zusatzfunktion nicht aktiv
1 bis 3☐	1 Bei jeder Trinkwassererwärmung erfolgt die Aufheizung bis 60 °C bis 3☐ Bei jeder 30. Trinkwassererwärmung erfolgt die Aufheizung bis 60 °C



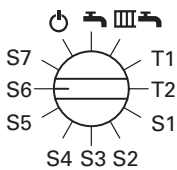
S5 – Trinkwassererwärmung

Die verschiedenen Möglichkeiten zur Trinkwassererwärmung werden über „S5“ erkannt.

→ **Hinweis!**
Arbeitsschritte zur Einstellung siehe Seite 71.

Parameter	Trinkwassererwärmung
☐ Anlieferungszustand	keine Trinkwassererwärmung
1	Speichertemperaturregelung
2	Speichertemperaturregelung (optimiert)*1
3	nicht belegt
4	nicht belegt
5	nicht belegt
6	nicht belegt

*1Stellt sich automatisch ein, wenn ein Speichertempersensord angeschlossen wird und kann bei Bedarf manuell auf „1“ umgestellt werden.



S6 – Eingeschränkter Anlagenfrostschutz

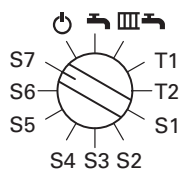
Durch Einschalten der Umwälzpumpe für 10 Minuten kann ein eingeschränkter Frostschutz der Anlage erreicht werden. Die Schalhäufigkeit kann eingestellt werden.

→ **Hinweis!**
Arbeitsschritte zur Einstellung siehe Seite 71.

Parameter	Schalhäufigkeit
☐	Umwälzpumpe wird nicht eingeschaltet
1 bis 24	1 bis 24 mal täglich Einschalten der Umwälzpumpe

Regelung für angehobenen Betrieb (Fortsetzung)

Servicestellungen „S1“ bis „S7“ (Fortsetzung)



S7 – Uhrenthermostat-M

Parameter		Pumpenfunktion
Ohne Uhrenthermostat-M	0	—
Mit Uhrenthermostat-M mit Raumtemperaturaufschaltung. Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird von der Regelung so eingestellt, daß die am Uhrenthermostat eingestellte Raum-Solltemperatur im Raum möglichst genau eingehalten wird. Brennerfreigabe erfolgt bei Unterschreitung der Raumtemperaturhysterese, Brenner aus bei Überschreitung der Raumtemperaturhysterese.	1	Eingestellte Raumtemperaturhysterese ±0,5 ±1,0 ±1,5 ±2,0 ±2,5 ±3,0 ±3,5 ±4,0 Pumpe im Dauerlauf*1
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	7	
	8	
	9	
Ohne Uhrenthermostat-M und mit Brücke auf Eingang Uhrenthermostat mit Schaltausgang	10	Pumpennachlauf aktiv, wenn Brenner ausgeschaltet, Pumpe „EIN“ mit Brenner „EIN“
Mit Uhrenthermostat-M. Die Kesselwasser-Solltemperatur wird durch die Raum-Solltemperatur am Uhrenthermostat beeinflusst. Bei einer Raum-Solltemperatur von 20 °C wird die Kesselwassertemperatur auf dem an der Regelung eingestellten Sollwert gehalten.	11	Pro 1 K Raum-Solltemperatur ändert sich die Kesselwasser-Solltemperatur vom eingestellten Sollwert um 1 K 2 K 3 K 4 K 5 K 6 K 7 K 8 K 9 K 10 K Pumpe „EIN“ und Brenner „EIN“. Pumpennachlauf (S1) wird mit Ausschaltung des Brenners aktiviert.
	12	
	13	
	14	
	15	
	16	
	17	
	18	
	19	
	20	

*1 Da keine Raumtemperaturhysterese einstellbar, erfolgt dauernd Brennerfreigabe.

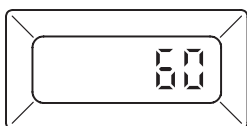
Regelung für angehobenen Betrieb (Fortsetzung)

Temperaturen abfragen

Im Display können die Soll- und Istwerte der

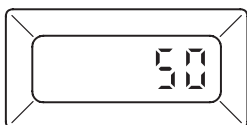
- Kesselwassertemperatur
 - Speicherwassertemperatur
- angezeigt werden.

Isttemperaturen abfragen



Kesselwassertemperatur: wird in Betriebsprogrammen „☉“ Abschaltbetrieb und „☐☐☐☐“ Heizen und Warmwasser angezeigt.

→ Betriebsprogramm-Wahlschalter ggf. auf diese Schalterstellung stellen.



Speicherwassertemperatur: wird im Betriebsprogramm „☐☐☐☐“ Nur Warmwasser angezeigt.

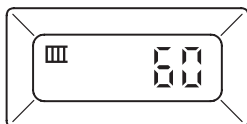
Hinweis!
Drehknopf „☐☐☐☐“ darf **nicht** auf Linksanschlag stehen.

Ist keine Speichertemperaturregelung codiert (vgl. Servicestellung „S5“ auf Seite 73), wird die Kesselwassertemperatur angezeigt.

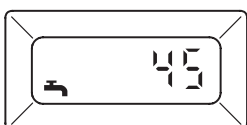
Solltemperaturen abfragen und ändern

Die Sollwertänderung wird für ca. 5 s blinkend angezeigt, wenn der Einstell-drehknopf betätigt wird. Danach wird die jeweilige Isttemperatur angezeigt.

→ **Hinweis!**
Eine Anzeige erfolgt erst bei einer Sollwertänderung von min. 2 K.



Gewünschte Kesselwassertemperatur am Drehknopf „III“ einstellen.

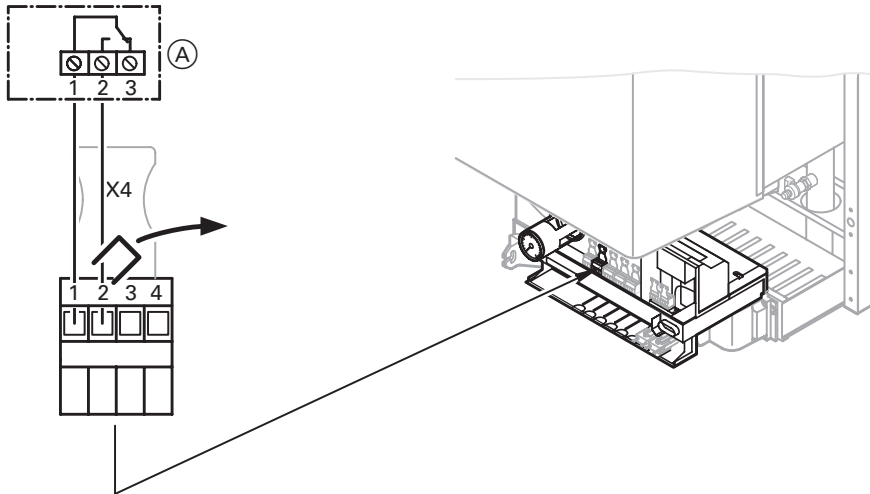


Gewünschte Speicherwassertemperatur am Drehknopf „☐☐☐☐“ einstellen.

Regelung für angehobenen Betrieb (Fortsetzung)

Uhrenthermostat-F

Zubehör



1. Brücke zwischen „X4.1“ und „X4.2“ entfernen.
2. Uhrenthermostat am Steckverbinder „X4“ anschließen.
3. Steckverbinder wieder in „X4“ einstecken.

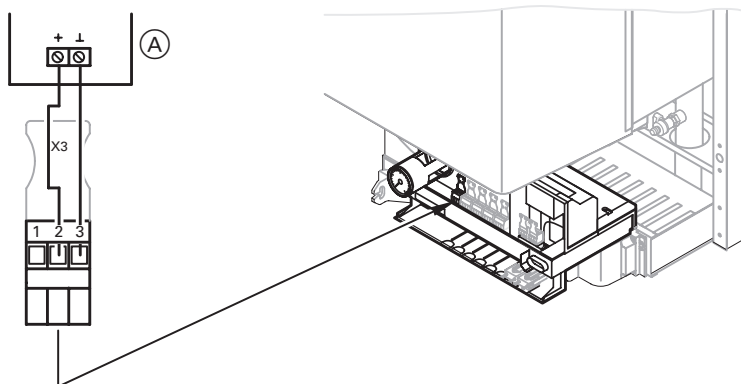
Hinweis!

Erfolgt die Verbindung zwischen Uhrenthermostat-F und Regelung mittels Funkdatenübertragung, wird der Funkdatenempfänger in gleicher Weise angeschlossen.

Ⓐ Uhrenthermostat-F

Uhrenthermostat-M

Zubehör



1. Uhrenthermostat am Steckverbinder „X3“ anschließen.
2. Ggf. Servicestellung „S7“ nach Wunsch einstellen (siehe Seite 74).

Ⓐ Uhrenthermostat-M

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit

Funktionsbeschreibung

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur bzw. Raumtemperatur (bei Anschluß einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie.

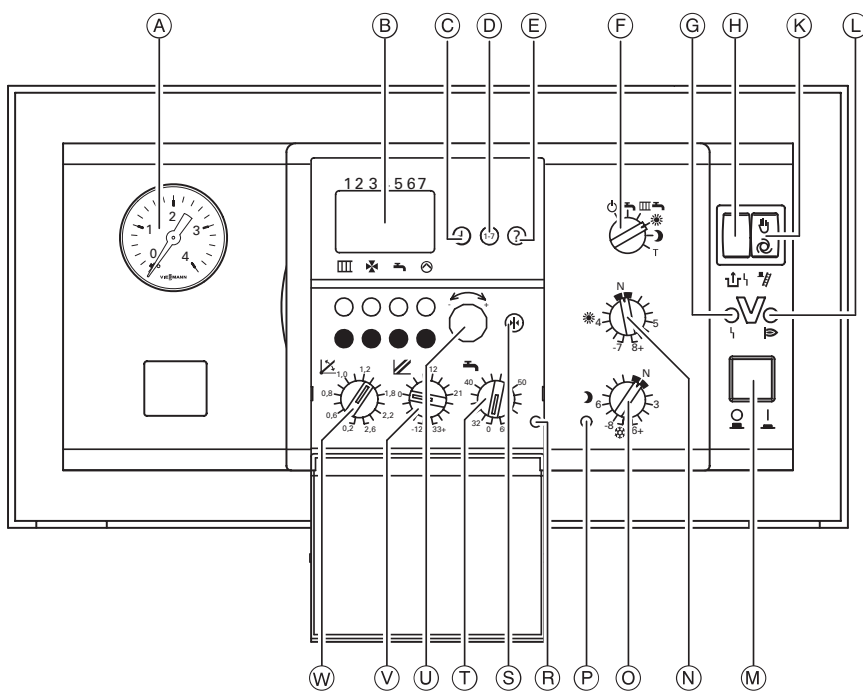
Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

Das Brennersteuergerät ermittelt

aus Kesselwasser-Soll- und -Isttemperatur den Modulationsgrad und steuert dementsprechend den Brenner.

Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät durch den elektronischen Temperaturwächter auf 78 °C begrenzt.

Der ThermoSchalter der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 100 °C Kesselwassertemperatur.



- Ⓐ Manometer
- Ⓑ Display
- Ⓒ Uhrzeit einstellen
- Ⓓ Wochentag einstellen
- Ⓔ Temperaturen abfragen
- Ⓕ Betriebsprogramm-Wahlschalter
 - ⏻ Abschaltbetrieb
 - ☕ Nur Warmwasser
 - 🔥 Heizen und Warmwasser
 - ☀ Dauernd normale Raumtemperatur
 - 🌙 Dauernd reduzierte Raumtemperatur
 - T Teststellung
- Ⓖ Anzeige Brennerstörung
- Ⓗ Entriegelung Brennerstörung
- Ⓚ Schornsteinfeger-Prüfschalter
- Ⓛ Anzeige Brennerbetrieb
- Ⓜ Anlagenschalter
- Ⓝ ☀ Drehknopf „Normale Raumtemperatur“
- Ⓞ 🌙 Drehknopf „Reduzierte Raumtemperatur“
- Ⓟ Anzeige „Reduzierte Raumtemperatur“
- Ⓡ Anzeige „Trinkwassererwärmung“
- Ⓢ Taste „Grundeinstellung“
- Ⓣ ☕ Drehknopf „Trinkwassertemperatur“
- Ⓤ ↻ Einstell-Drehknopf
- Ⓥ ↗ Drehknopf „Niveau der Heizkennlinie“
- Ⓦ ↘ Drehknopf „Neigung der Heizkennlinie“

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Heizungsanlagenschemen

Die Regelung wird je nach Ausstattung der Anlage angepaßt.
 Im Anlieferungszustand ist das Heizungsanlagenschema „04:00“ codiert.
 Bei Anschluß eines Speicher-Wassererwärmers wird die Codierung automatisch eingestellt.
 Bei Anschluß eines Heizkreises mit Mischer muß die Regelung umgestellt werden.

Dazu wird das zugehörige Heizungsanlagenschema in der Codieradresse „04“ codiert.
 Für weitergehende Einstellungen bitte die Nummern der Schemen beachten.

Schrittfolge zum Aufrufen der Codierebene siehe Seite 79.

→ **Hinweis!**

Wenn nur der Heizkreis B mit Mischer angeschlossen ist (also kein direkt angeschlossener Heizkreis), muß die Codieradresse „22:01“ eingestellt werden.

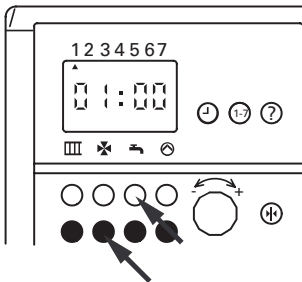
	<p>Schema „04:00“ Heizungsanlage mit einem Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung. oder Heizungsanlage mit hydraulischer Weiche und nachgeschalteten Heizkreisen mit separater Heizkreisregelung, ohne Trinkwassererwärmung.</p>
	<p>Schema „04:01“ Heizungsanlage mit einem Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung. oder Heizungsanlage mit hydraulischer Weiche und nachgeschalteten Heizkreisen mit separater Heizkreisregelung, mit Trinkwassererwärmung.</p>
	<p>Schema „04:02“*1 Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung.</p>
	<p>Schema „04:03“*1 Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung.</p>

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Codierebene 1 aufrufen (Beispiel: Heizungsanlagenschema codieren)

Hinweis!

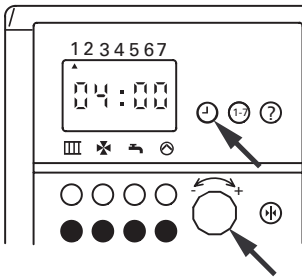
Gesamtübersicht der Codieradressen in Codierebene 1 siehe Seite 84.



1. Codierebene aufrufen

Rote Taste „III“ und blaue Taste „X“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis nach ca. 5 Sekunden „01:00“ erscheint.

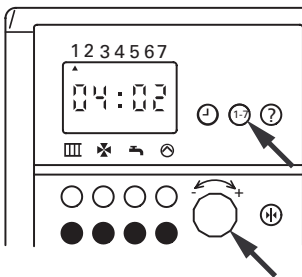
→ Codierebene „01“ ist gewählt.



2. Codieradresse wählen

Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach rechts drehen, bis „04:00“ angezeigt wird.

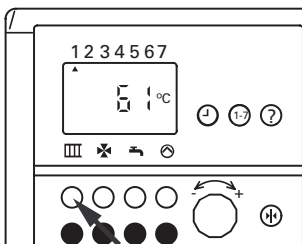
→ Codieradresse für Heizungsanlagenschema ist gewählt.



3. Wert der Codieradresse ändern

Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „-/+“ drehen, bis Ziffer des gewählten Schemas erscheint.

→ Codierung des Heizungsanlagenschemas ist gewählt.



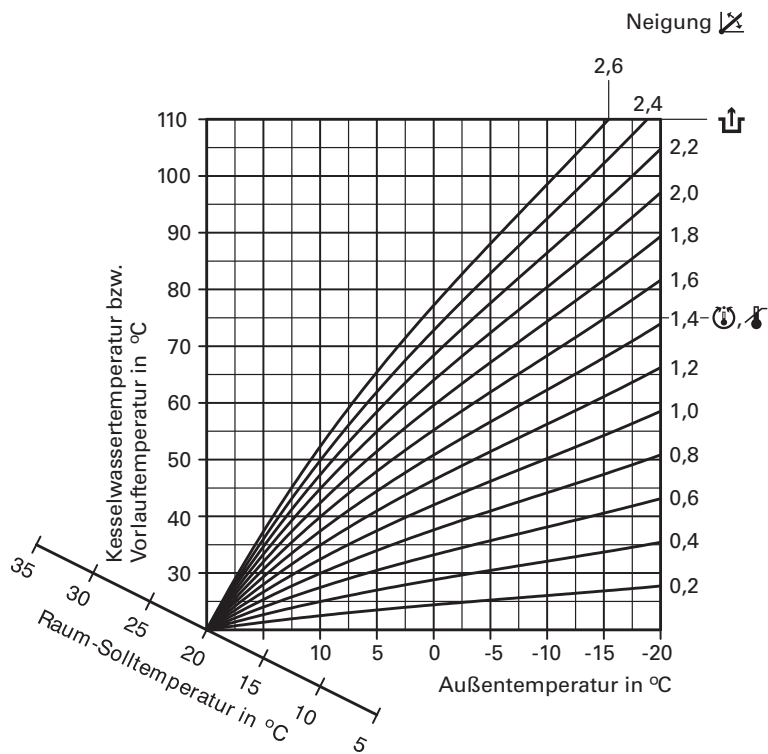
4. Codierung beenden

Rote Taste „III“ drücken.

→ Anzeige springt in Ausgangszustand zurück (z.B. Anzeige der Kesselwassertemperatur).

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Heizkennlinie



Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Bei anderer Raumtemperatureinstellung werden die Kennlinien parallel zur Raum-Solltemperaturachse verschoben.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

- Neigung „“ = 1,4
- Niveau „“ = 0

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Heizkennlinie für Schemen „04:00“ und „04:01“

Was einstellen?	Wirkung auf Heizkennlinie	Wo einstellen?																												
Raumtemperatur-Sollwert		<p>Drehknopf „☀“ Drehknopf „☾“</p>																												
Neigung der Heizkennlinie		<p>Drehknopf „↘“</p>																												
Niveau der Heizkennlinie		<p>Drehknopf „↗“</p>																												
Maximaltemperaturbegrenzung		<ol style="list-style-type: none"> Codieradresse „05“ aufrufen (vgl. Arbeitsschritte auf Seite 79). Codieradresse für Heizkreis A ändern <table border="1" data-bbox="1069 1668 1484 2116"> <thead> <tr> <th>Codieradresse für Heizkreis A</th> <th>Maximalbegrenzung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>06:01</td><td>40 °C</td></tr> <tr><td>06:02</td><td>45 °C</td></tr> <tr><td>06:03</td><td>50 °C</td></tr> <tr><td>06:04</td><td>55 °C</td></tr> <tr><td>06:05</td><td>60 °C</td></tr> <tr><td>06:06</td><td>65 °C</td></tr> <tr><td>06:07</td><td>70 °C</td></tr> <tr><td>06:08</td><td>75 °C</td></tr> <tr><td>06:09</td><td>80 °C</td></tr> <tr><td>06:10</td><td>85 °C (Anl.-Zust.)</td></tr> <tr><td>06:11</td><td>90 °C</td></tr> <tr><td>06:12</td><td>95 °C</td></tr> <tr><td>06:13</td><td>100 °C</td></tr> </tbody> </table>	Codieradresse für Heizkreis A	Maximalbegrenzung	06:01	40 °C	06:02	45 °C	06:03	50 °C	06:04	55 °C	06:05	60 °C	06:06	65 °C	06:07	70 °C	06:08	75 °C	06:09	80 °C	06:10	85 °C (Anl.-Zust.)	06:11	90 °C	06:12	95 °C	06:13	100 °C
Codieradresse für Heizkreis A	Maximalbegrenzung																													
06:01	40 °C																													
06:02	45 °C																													
06:03	50 °C																													
06:04	55 °C																													
06:05	60 °C																													
06:06	65 °C																													
06:07	70 °C																													
06:08	75 °C																													
06:09	80 °C																													
06:10	85 °C (Anl.-Zust.)																													
06:11	90 °C																													
06:12	95 °C																													
06:13	100 °C																													

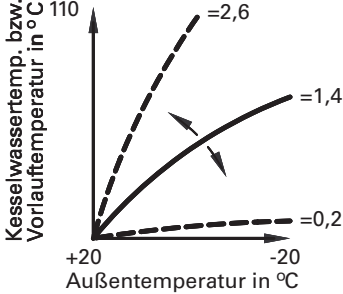
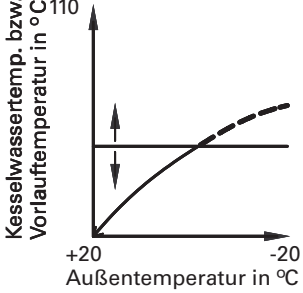
Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Heizkennlinie für Schemen „04:02“ und „04:03“

Was einstellen?	Wirkung auf Heizkennlinie	Wo einstellen?																																		
Raumtemperatur-Sollwert		<p>Drehknopf „☀“ Drehknopf „☾“</p>																																		
Neigung der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer		<p>Drehknopf „↘“</p>																																		
Niveau der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer		<p>Drehknopf „↗“</p>																																		
Differenztemperatur		<ol style="list-style-type: none"> Codieradresse „07“ aufrufen (vgl. Arbeitsschritte auf Seite 79). Codieradresse ändern <table border="1"> <thead> <tr> <th>Codieradresse</th> <th>Differenztemperatur</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>07:00</td><td>6 K</td></tr> <tr><td>07:01</td><td>8 K (Anlieferungszust.)</td></tr> <tr><td>07:02</td><td>10 K</td></tr> <tr><td>07:03</td><td>12 K</td></tr> <tr><td>07:04</td><td>14 K</td></tr> <tr><td>07:05</td><td>16 K</td></tr> <tr><td>07:06</td><td>18 K</td></tr> <tr><td>07:07</td><td>20 K</td></tr> <tr><td>07:08</td><td>22 K</td></tr> <tr><td>07:09</td><td>24 K</td></tr> <tr><td>07:10</td><td>26 K</td></tr> <tr><td>07:11</td><td>28 K</td></tr> <tr><td>07:12</td><td>30 K</td></tr> <tr><td>07:13</td><td>32 K</td></tr> <tr><td>07:14</td><td>34 K</td></tr> <tr><td>07:15</td><td>36 K</td></tr> </tbody> </table>	Codieradresse	Differenztemperatur	07:00	6 K	07:01	8 K (Anlieferungszust.)	07:02	10 K	07:03	12 K	07:04	14 K	07:05	16 K	07:06	18 K	07:07	20 K	07:08	22 K	07:09	24 K	07:10	26 K	07:11	28 K	07:12	30 K	07:13	32 K	07:14	34 K	07:15	36 K
Codieradresse	Differenztemperatur																																			
07:00	6 K																																			
07:01	8 K (Anlieferungszust.)																																			
07:02	10 K																																			
07:03	12 K																																			
07:04	14 K																																			
07:05	16 K																																			
07:06	18 K																																			
07:07	20 K																																			
07:08	22 K																																			
07:09	24 K																																			
07:10	26 K																																			
07:11	28 K																																			
07:12	30 K																																			
07:13	32 K																																			
07:14	34 K																																			
07:15	36 K																																			

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Heizkennlinie für Schemen „04:02“ und „04:03“ (Fortsetzung)

Was einstellen?	Wirkung auf Heizkennlinie	Wo einstellen?																																																			
<p>Neigung der Heizkennlinie für Heizkreis ohne Mischer</p>	 <p>→ Hinweis! Die Heizkennlinie für Heizkreis ohne Mischer wird um die Differenztemperatur nach oben verschoben.</p>	<p>1. Codieradresse „08“ aufrufen (vgl. Arbeitsschritte auf Seite 79).</p> <p>2. Codieradresse ändern</p> <table border="1" data-bbox="1085 555 1484 1104"> <thead> <tr> <th>Codieradresse</th> <th>Einstellbereich der Neigung „08“</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>08:00</td><td>0,2</td></tr> <tr><td>08:01</td><td>0,4</td></tr> <tr><td>08:02</td><td>0,6</td></tr> <tr><td>08:03</td><td>0,7</td></tr> <tr><td>08:04</td><td>0,8</td></tr> <tr><td>08:05</td><td>0,9</td></tr> <tr><td>08:06</td><td>1,0</td></tr> <tr><td>08:07</td><td>1,1</td></tr> <tr><td>08:08</td><td>1,2</td></tr> <tr><td>08:09</td><td>1,4 (Anlieferungszust.)</td></tr> <tr><td>08:10</td><td>1,6</td></tr> <tr><td>08:11</td><td>1,8</td></tr> <tr><td>08:12</td><td>2,0</td></tr> <tr><td>08:13</td><td>2,2</td></tr> <tr><td>08:14</td><td>2,4</td></tr> <tr><td>08:15</td><td>2,6</td></tr> </tbody> </table>	Codieradresse	Einstellbereich der Neigung „ 08 “	08:00	0,2	08:01	0,4	08:02	0,6	08:03	0,7	08:04	0,8	08:05	0,9	08:06	1,0	08:07	1,1	08:08	1,2	08:09	1,4 (Anlieferungszust.)	08:10	1,6	08:11	1,8	08:12	2,0	08:13	2,2	08:14	2,4	08:15	2,6																	
Codieradresse	Einstellbereich der Neigung „ 08 “																																																				
08:00	0,2																																																				
08:01	0,4																																																				
08:02	0,6																																																				
08:03	0,7																																																				
08:04	0,8																																																				
08:05	0,9																																																				
08:06	1,0																																																				
08:07	1,1																																																				
08:08	1,2																																																				
08:09	1,4 (Anlieferungszust.)																																																				
08:10	1,6																																																				
08:11	1,8																																																				
08:12	2,0																																																				
08:13	2,2																																																				
08:14	2,4																																																				
08:15	2,6																																																				
<p>Maximaltemperaturbegrenzung</p>		<p>1. Codieradresse aufrufen (vgl. Arbeitsschritte auf Seite 79). Heizkreis A (ohne Mischer) „06“ Heizkreis B (mit Mischer) „05“</p> <p>2. Codieradresse ändern</p> <table border="1" data-bbox="1085 1294 1484 1870"> <thead> <tr> <th>Heizkreis A (Kesselkreis)</th> <th>Heizkreis B (Mischerkreis)</th> <th>Maximalbegrenzung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>—</td><td>05:00</td><td>35 °C</td></tr> <tr><td>06:01</td><td>05:01</td><td>40 °C</td></tr> <tr><td>06:02</td><td>05:02</td><td>45 °C</td></tr> <tr><td>06:03</td><td>05:03</td><td>50 °C</td></tr> <tr><td>06:04</td><td>05:04</td><td>55 °C</td></tr> <tr><td>06:05</td><td>05:05</td><td>60 °C</td></tr> <tr><td>06:06</td><td>05:06</td><td>65 °C</td></tr> <tr><td>06:07</td><td>05:07</td><td>70 °C</td></tr> <tr><td>06:08</td><td>05:08</td><td>75 °C</td></tr> <tr><td>06:09</td><td>05:09</td><td>80 °C</td></tr> <tr><td>06:10</td><td>05:10</td><td>85 °C</td></tr> <tr><td>06:11</td><td>05:11</td><td>90 °C</td></tr> <tr><td>06:12</td><td>05:12</td><td>95 °C</td></tr> <tr><td>06:13</td><td>05:13</td><td>100 °C</td></tr> <tr><td>06:14</td><td>05:14</td><td>105 °C</td></tr> <tr><td>06:15</td><td>05:15</td><td>110 °C</td></tr> </tbody> </table> <p>„06:10“ und „05:08“ sind Anlieferungszustand</p>	Heizkreis A (Kesselkreis)	Heizkreis B (Mischerkreis)	Maximalbegrenzung	—	05:00	35 °C	06:01	05:01	40 °C	06:02	05:02	45 °C	06:03	05:03	50 °C	06:04	05:04	55 °C	06:05	05:05	60 °C	06:06	05:06	65 °C	06:07	05:07	70 °C	06:08	05:08	75 °C	06:09	05:09	80 °C	06:10	05:10	85 °C	06:11	05:11	90 °C	06:12	05:12	95 °C	06:13	05:13	100 °C	06:14	05:14	105 °C	06:15	05:15	110 °C
Heizkreis A (Kesselkreis)	Heizkreis B (Mischerkreis)	Maximalbegrenzung																																																			
—	05:00	35 °C																																																			
06:01	05:01	40 °C																																																			
06:02	05:02	45 °C																																																			
06:03	05:03	50 °C																																																			
06:04	05:04	55 °C																																																			
06:05	05:05	60 °C																																																			
06:06	05:06	65 °C																																																			
06:07	05:07	70 °C																																																			
06:08	05:08	75 °C																																																			
06:09	05:09	80 °C																																																			
06:10	05:10	85 °C																																																			
06:11	05:11	90 °C																																																			
06:12	05:12	95 °C																																																			
06:13	05:13	100 °C																																																			
06:14	05:14	105 °C																																																			
06:15	05:15	110 °C																																																			

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Gesamtübersicht Codierebene 1

⚠ Sicherheitshinweis!

Codieradressen, die hier nicht beschrieben sind, dürfen nicht umgestellt werden.

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codierebene 1 siehe Seite 79.

Codierung im Anlieferungszustand Adresse: Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse: Wert	Mögliche Umstellung
00:15	nicht verstellen		
01:00	nicht verstellen		
02:00	nicht verstellen		
03:00	Keine Trinkwassererwärmung	03:01 03:02 03:03 03:04 03:05	Speichertemperaturregelung Speichertemperaturregelung (optimiert)*1 nicht belegt nicht belegt nicht belegt
04:00*2	Ein Heizkreis ohne Mischer, oder Heizungsanlage mit hydraulischer Weiche ohne Trinkwassererwärmung	04:01*2 04:02 04:03*2	Ein Heizkreis ohne Mischer, oder Heizungsanlage mit hydraulischer Weiche mit Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung
05:00*3	Mischer Max.-Temperaturbegrenzung eingestellt auf 75 °C	05:00 bis 05:15	Max.-Temperaturbegrenzung variabel zwischen 35 und 110 °C einstellbar
06:10	Heizkessel Max.-Temperaturbegrenzung eingestellt auf 85 °C	06:00 bis 06:15	Max.-Temperaturbegrenzung variabel zwischen 35 und 110 °C einstellbar
07:01*3	Heizkessel Differenztemperatur eingestellt auf 8 K (Kelvin)	07:00 bis 07:15	Differenztemperatur variabel zwischen 6 und 36 K (Kelvin) einstellbar
08:03*3	Heizkessel Neigung „ λ “ der Heizkennlinie eingestellt auf „1,4“	08:00 bis 08:15	Neigung „ λ “ variabel zwischen „0,2“ und „2,6“ einstellbar
10:01	Speicher Umwälzpumpe schaltet sofort ein	10:00	Umwälzpumpe wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet
11:00	Heizkreis-pumpe Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Bereich gemäß Codieradresse „044: “ in Codierebene 2	11:01	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Bereich gemäß Codieradresse „045: “ in Codierebene 2
12:01	Heizkreis-pumpe Mit drehzahl geregelter Heizkreispumpe (automatische Erkennung)	12:00	Stufige Heizkreispumpe (z.B. Übergangsweise im Servicefall)
13:00	Speicher Umwälzpumpe mit Nachlauf, bis max. 10 min	13:01	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
14:00	Speicher Kesselwasser-Solltemp. bei Speicherbeheizung entspr. der Speicher-Solltemperatur +20 K	14:01	Kesselwasser-Solltemperatur bei Speicherbeheizung entspricht 78 °C
15:01	Speicher Mit Trinkwasservorrangschaltung	15:00	Ohne Trinkwasservorrangschaltung
16:01	Pumpen Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	16:00	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion

*1Stellt sich automatisch ein, wenn ein Speichertempersensor angeschlossen wird und kann bei Bedarf manuell auf „1“ umgestellt werden.

*2Bei einer Anlage ohne Mischer wird die Adresse ohne Mischer und mit Erkennung der Trinkwassererwärmung automatisch gesetzt und muß daher manuell zurückgesetzt werden.

*3Nur bei Heizungsanlagenschemen „04:02“ und „04:03“.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Gesamtübersicht Codierebene 1 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse: Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse: Wert	Mögliche Umstellung
17:00	Heizkreise Heizkreis ohne Mischer vorhanden	17:01	Heizkreis mit Mischer vorhanden
20:00	Heizkreise Ohne Fernbedienungsgerät-WS oder -RS	20:01	Mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS*1
21:00	Anschlußmöglichkeit Zirkulationspumpe	21:01	Ausgangssignal Trinkwassererwärmung aktiv (nicht bei Betrieb mit Kesselkreis-pumpe)
22:00	Heizungsanlagenschema 04:02 und 04:03: Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer. Eingebaute Heizkreispumpe (angeschlossen an Stecker „20A“) im Heizbetrieb eingeschaltet	22:01	Eingebaute Umwälzpumpe im Heizbetrieb aus (kein direkt angeschlossener Heizkreis vorhanden)
23:00	Speicher Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 32 bis 60 °C	23:01	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 52 bis 80 °C
24:01	nicht verstellen		
25:00	nicht verstellen		
26:00	nicht verstellen		
27:00	nicht verstellen		
30:00	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	30:01	Externe Anforderung
31:00	nicht verstellen	31:01	
32:01	Fernbe- dienung Witterungsgeführter Betrieb im Heizbetrieb und im reduzierten Betrieb	32:00*2	Mit Raumtemperaturaufschaltung bei Heizbetrieb und reduziertem Betrieb
33:00		33:00*2	
		32:00*2 33:01*2	Witterungsgeführter Betrieb bei Heizbetrieb Mit Raumtemperaturaufschaltung bei reduziertem Betrieb
34:01	nicht verstellen		
35:00	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung gesperrt	35:01	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung aktiv
40:01	Heizkessel Anzeige der Kesselwassertemperatur	40:00	Anzeige der Uhrzeit
41:00	nicht verstellen		
42:00	nicht verstellen		
43:00	nicht verstellen		
44:01	nicht verstellen		
45:00	nicht verstellen		
46:01	nicht verstellen		
47:01	Sommer-/Winterzeit-Umschaltung autom.	47:00	Sommer-/Winterzeit-Umschaltung manuell
50:03	Beginn Sommerzeit: März	50:01 bis 50:12	Januar bis Dezember
51:05	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monats	51:01 bis 51:05	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
52:07	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	52:01 bis 52:07	Montag bis Sonntag
53:10	Beginn Winterzeit: Oktober	53:01 bis 53:12	Januar bis Dezember
54:05	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monats	54:01 bis 54:05	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
55:07	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	55:01 bis 55:07	Montag bis Sonntag

*1Adresse wird automatisch gesetzt, muß manuell zurückgesetzt werden.

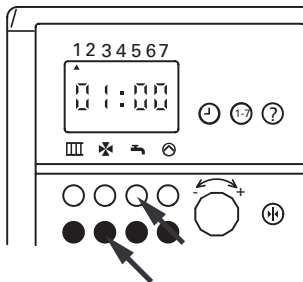
*2Nicht in Verbindung Fernbedienungsgerät-RS einstellen.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Codierebene 2 aufrufen

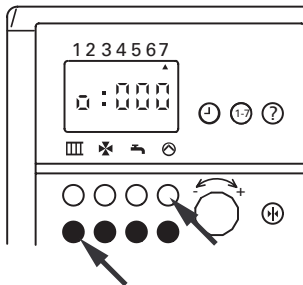
Hinweis!

Die Bedieneinheit muß bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt werden, wenn Codierungen in Codierebene 2 durchgeführt werden sollen. Gesamtübersicht der Codieradressen in Codierebene 2 siehe Seite 87.



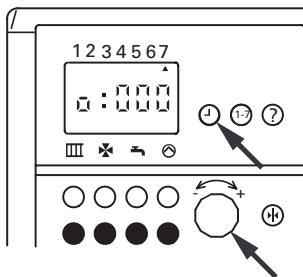
1. Codierebene 1 aufrufen

Rote Taste „1“ und blaue Taste „X“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis nach ca. 5 Sekunden „01:00“ erscheint.



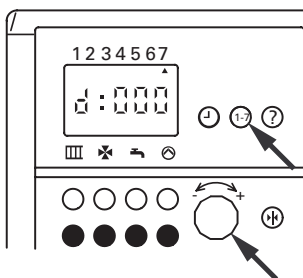
2. Codierebene 2 aufrufen

Rote Taste „1“ und blaue Taste „III“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis die Anzeige nach ca. 5 Sekunden wechselt (z. B. auf „0:000“).



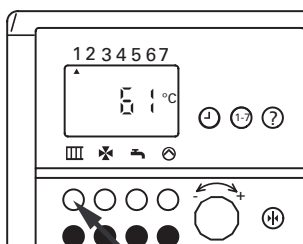
3. Codieradresse wählen

Taste „1“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach rechts drehen, bis Codieradresse angezeigt wird.



4. Wert der Codieradresse ändern

Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „-/+“ drehen, bis gewünschter Wert der Codieradresse angezeigt wird.



5. Codierung beenden

Rote Taste „III“ drücken.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Gesamtübersicht Codierebene 2

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codierebene 2 siehe Seite 86.

Codierung im Anlieferungszustand Adresse Wert	Funktionsart	Codierungsänderung	Mögliche Umstellung
038 040	Heizkessel Minimale Vorlauftemperatur im Heizbetrieb	020 bis 127	
042 075	Heizkessel Maximale Kesselwassertemperatur im Heizbetrieb	020 bis 127	
044 020	Heizkreis-pumpe Mindest-Drehzahl der Heizkreispumpe	001 bis 100*1	Kleinster Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe Größter Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe
045 065	Heizkreis-pumpe Höchst-Drehzahl der Heizkreispumpe	001 bis 100*1	Kleinster Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe Größter Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe
046 045	Heizkreis-pumpe Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb;	001 bis 100*1	Kleinster Wert für Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb Größter Wert für Drehzahl der Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb
100 020*2	Speicher Differenztemperatur zwischen Kesselwasser-Solltemperatur und Speicher-Solltemperatur bei Trinkwassererwärmung	010 bis 050	
102 075	Heizkessel Kesselwassersolltemperatur bei externer Anforderung 75 °C	000 bis 127	Einstellbereich der Kesselwassertemperatur 0 bis 127 °C
107 060*3	Speicher Temperatur Zusatzfunktion Trinkwassererwärmung	061 bis 090	Einstellbereich zwischen 61 und 90 °C
108 000	Heizkessel Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten	001 bis 007	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten

Codierung	Heizkreispumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)		Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	Brenner
		Heizkreispumpe	Mischer		
000	X	X	X	X	blockiert
001	Aus	Aus	Zu	Aus	blockiert
002	X	X	X	Aus	blockiert
003	X	Aus	Zu	X	blockiert
004	Aus	X	X	X	blockiert
005	Aus	X	X	Aus	blockiert
006	Aus	X	X	X	blockiert
007	Aus	Aus	Zu	X	blockiert

X = in normaler Regelfunktion

*1Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

*2Nur bei Codierung 14:00 wirksam.

*3Weitere Informationen siehe Seite 115

Hinweis!

Bei allen nicht aufgeführten Codieradressen wird „255“ angezeigt.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Gesamtübersicht Codierebene 2

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codierebene 2 siehe Seite 86.

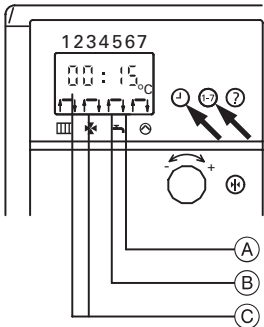
Codierung im Anlieferungszustand Adresse Wert	Funktionsart	Codierungsänderung	Mögliche Umstellung
125 000	Heizkessel Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten	001 bis 011	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten

Codierung	Heizkreispumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)		Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	Kesselwassertemperatur
		Heizkreispumpe	Mischer		
000	Ein	Aus	Zu	Aus	Wird auf Sollwert entsprechend Codieradresse „102“ gehalten
001	Aus	Aus	Zu	Aus	
002	X	Aus	Zu	Aus	
003	Aus	X	X	Aus	
004	Ein	X	X	Aus	
005	X	X	X	Aus	
006	Aus	Aus	Zu	X	
007	Ein	Aus	Zu	X	
008	X	Aus	Zu	X	
009	Aus	X	X	X	
010	Ein	X	X	X	
011	X	X	X	X	

X = in normaler Regelfunktion

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Kurzabfrage



Tasten „⊖“ und „1-7“ gemeinsam drücken.

- (A) eingestelltes Trinkwasserschema in Codieradresse 03*1
- (B) eingestelltes Heizkreisschema in Codieradresse 04*1
- (C) KM-BUS-Teilnehmer (Übersicht auf Seite 24)

*1 Die Bedieneinheit muß bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt sein.

Temperaturen abfragen

An der Bedieneinheit können die Temperaturen der angeschlossenen Sensoren als Soll- und Istwerte abgefragt werden.

Isttemperaturen abfragen

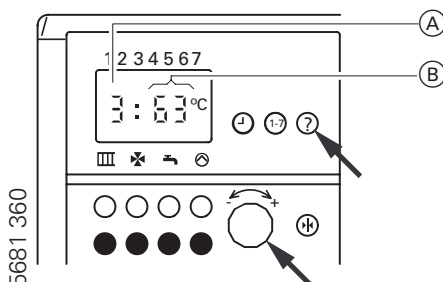
1. Kennziffer der entsprechenden Temperatur aus Tabelle auswählen.

Kennziffer	Bedeutung der Anzeige	Isttemperatur in °C (Anzeigebeispiel)
1*1	Außentemperatur	1: 0 °C
3	Kesselwassertemperatur	3: 63 °C
4*2	Vorlauftemperatur	4: 44 °C
5*3	Speichertemperatur	5: 50 °C
7*3	Raumtemperatur (nur wenn die Bedieneinheit als raumtemperaturgeführte Fernbedienung im Wandmontagesockel eingesetzt ist)	7: 20 °C

*1 Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.

*2 Nur in Verbindung mit Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer.

*3 Nur, wenn der Sensor angeschlossen bzw. aktiviert ist.



2. Taste „?“ drücken und Drehknopf „←+“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer (A) der entsprechenden Temperatur im Anzeigefenster erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Temperatur (B).

3. Taste „?“ loslassen.

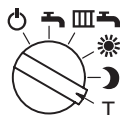
→ Temperaturabfrage ist beendet.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Temperaturen abfragen (Fortsetzung)

Hinweis!

Die Bedieneinheit muß bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt werden, um die Solltemperaturen abfragen zu können.



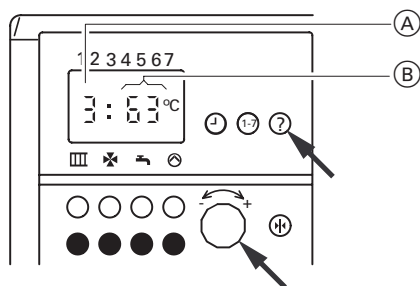
Solltemperaturen abfragen

1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen. → Die Anzeige im Display, die LED „Abgesenkte Raumtemperatur“ und die LED „Trinkwassererwärmung“ blinken.
2. Kennziffer der entsprechenden Temperatur aus Tabelle auswählen.

Kennziffer	Bedeutung der Anzeige	Solltemperatur in °C (Anzeigebeispiel)
3	Kesselwasser-Solltemperatur	3: 65 °C
4 ^{*1}	Vorlauf-Solltemperatur	4: 44 °C
5 ^{*2}	Speicher-Solltemperatur	5: 55 °C

^{*1}Nur in Verbindung mit Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer.

^{*2}Nur, wenn der Sensor angeschlossen bzw. aktiviert ist.

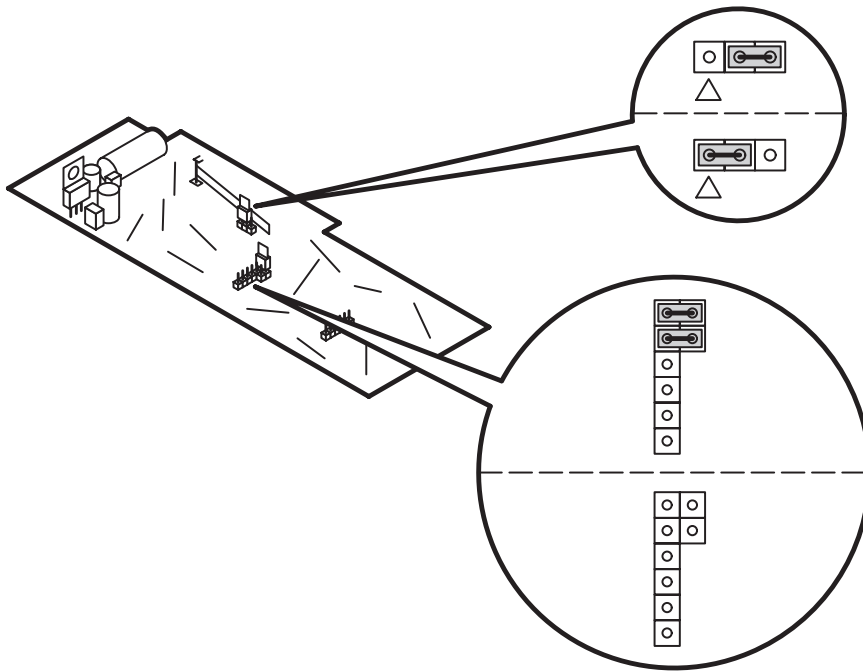


3. Taste „?“ drücken und Drehknopf „←→“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer (A) der entsprechenden Temperatur im Anzeigefenster erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Temperatur (B).

4. Taste „?“ loslassen. → Temperaturabfrage ist beendet.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Steckbrückenbelegung auf Leiterplatte VR 20



Steckbrücke „X6“

Auslieferungszustand ohne Funktion
„Externes Sperren des Brenners“

Mit Funktion „Externes Sperren des Brenners“

Steckbrücken „X2“ - „X4“

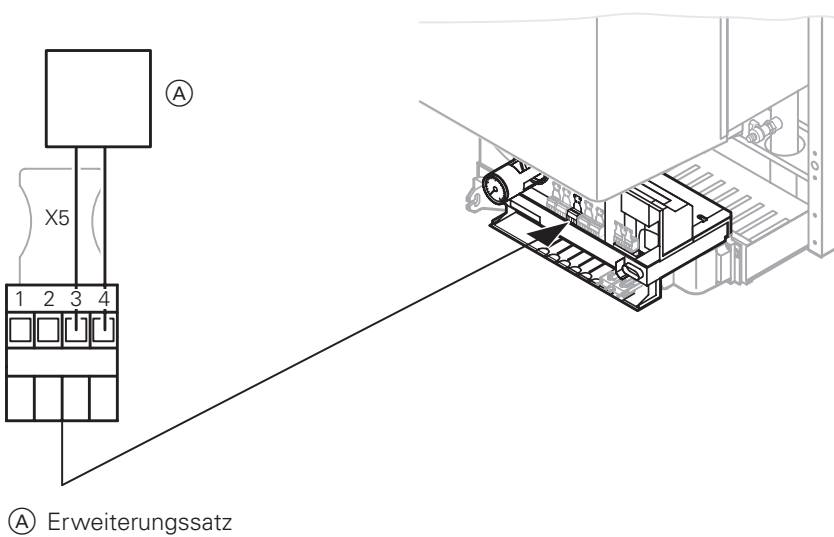
Auslieferungszustand ohne Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS: Zwei Steckbrücken aufgesteckt wie Abbildung.

Mit Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS: Beide Steckbrücken entfernt.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Zubehör

Der Erweiterungssatz kann nur alternativ zu einer Dekamatik-HK eingesetzt werden.



1. Erweiterungssatz an Steckverbinder „X5“ anschließen.

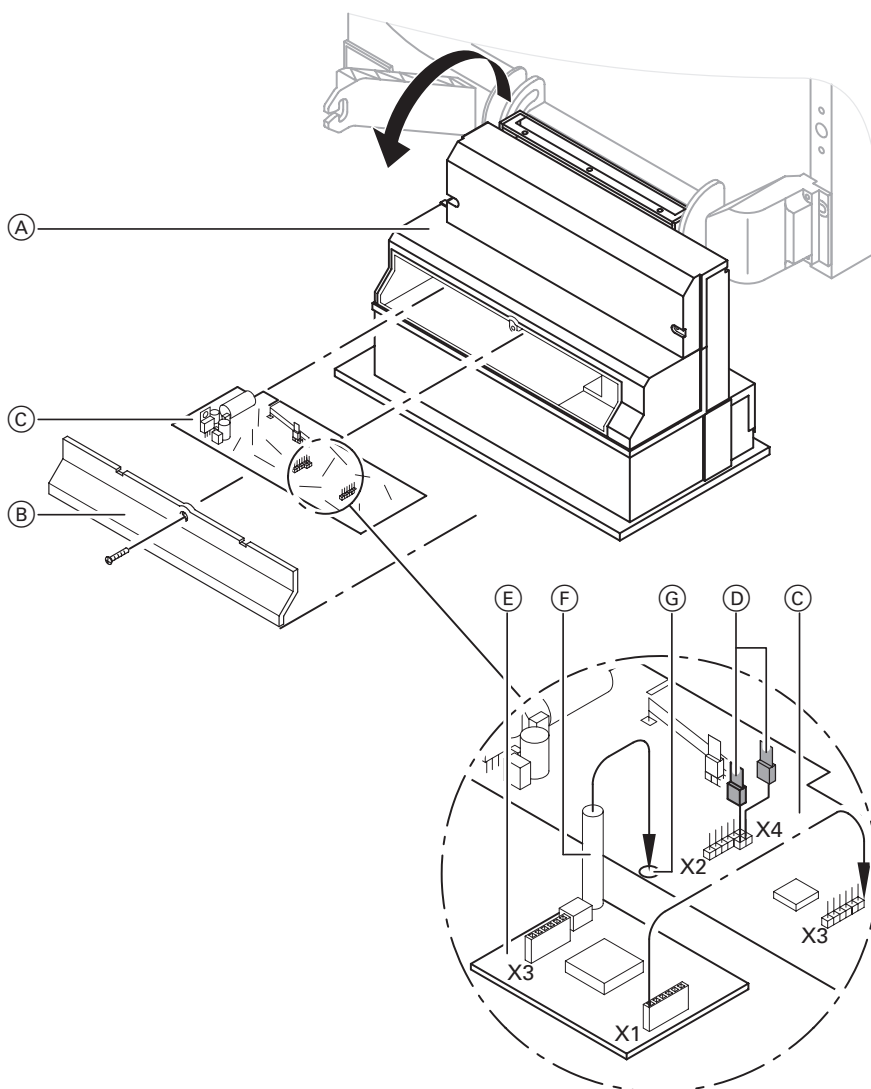
Prüfung der Datenverbindung siehe Seite 24.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS

Zubehör

Das Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS ermöglicht den Anschluß einer Heizkreisregelung Dekamatik-HK.



Erweiterungsmodul einbauen

Achtung!

Darauf achten, daß über die elektronischen Bauteile der Leiterplatte keine statische Entladung stattfindet.

1. Regelung (A) an der Unterseite abschrauben und nach unten klappen.
2. Abdeckhaube abziehen und Gehäusedeckel (B) abschrauben.
3. Leiterplatte VR20 (C) mit beiliegendem Metallbügel herausziehen.
4. Steckbrücken (D) zwischen Steckleiste „X2“ und „X4“ abziehen.
5. Erweiterungsmodul (E) aufstecken; dabei Kunststoffdom (F) in Bohrung (G) stecken:
 - Buchsenleiste „X1“ auf Steckleiste „X3“ und Buchsenleiste „X3“ auf Steckleiste „X2“ stecken,
 - auf **exakte** Steckung achten.
6. Leiterplatte (C) wieder einstecken.
7. Gehäusedeckel (B) anschrauben.
8. Regelung hochklappen und anschrauben.

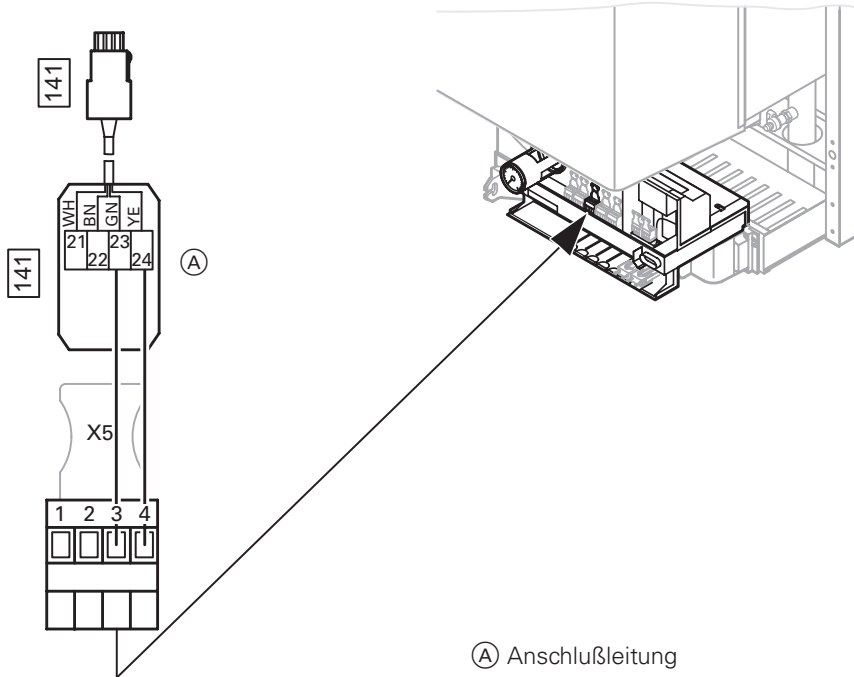
Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Dekamatik-HK

Zubehör

Die Dekamatik-HK kann nur alternativ zum Erweiterungssatz eingesetzt werden.

Zum Anschluß einer Dekamatik-HK ist das Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS erforderlich.



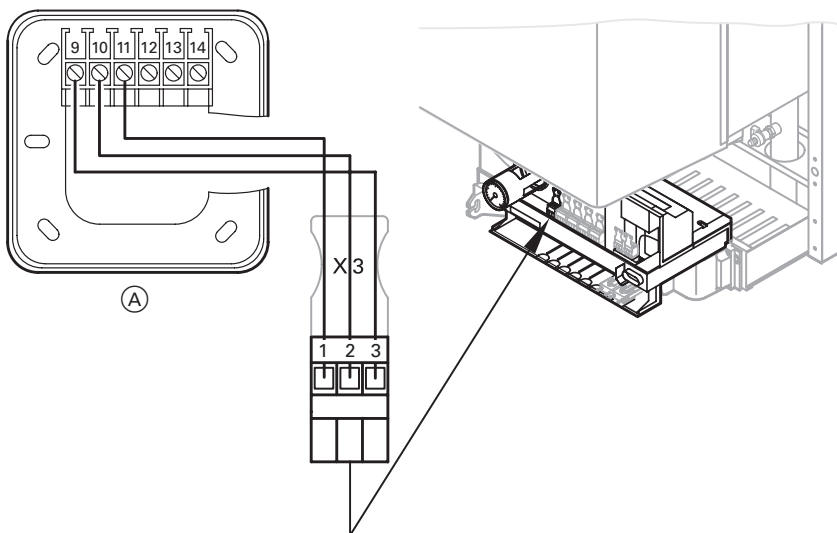
Ⓐ Anschlußleitung

1. Dekamatik-HK über Anschlußleitung Best.-Nr. 7450 061 an Steckverbinder „X5“ anschließen.

Prüfung der Datenverbindung siehe Seite 26.

**Fernbedienungsgerät-WS
Fernbedienungsgerät-RS**

Zubehör



Ⓐ Fernbedienungsgerät

1. Fernbedienungsgerät an Steckverbinder „X3“ anschließen.

Hinweis!

Der Anschluß wird automatisch erkannt. Codieradresse „20:00“ stellt sich auf „20:01“ um.

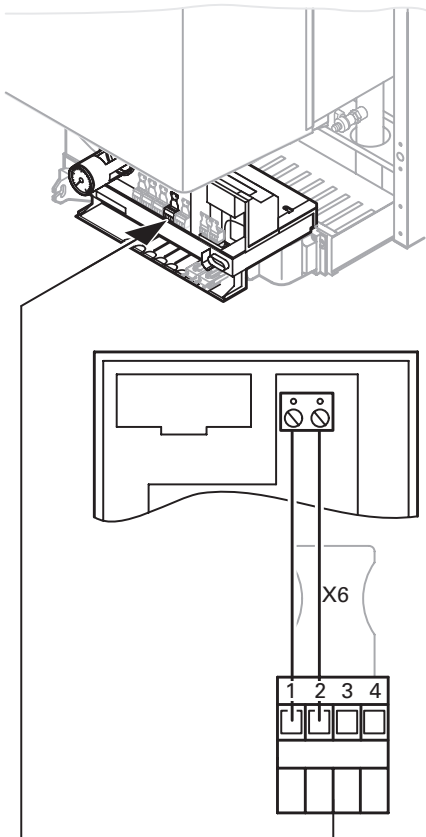
Bei Demontage der Fernbedienung Adresse manuell auf „20:00“ zurückstellen.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Wandmontagesockel mit Blindabdeckung

Zubehör

*Der Wandmontagesockel dient zur Aufnahme der Bedieneinheit, wenn diese als Fernbedienung eingesetzt werden soll.
Der Wandmontagesockel enthält einen Raumtemperatursensor.
Das Funkuhrmodul kann eingesetzt werden.
Der Wandmontagesockel kann nur alternativ zu dem Anschluß „Externes Sperren des Brenners“ eingesetzt werden.*



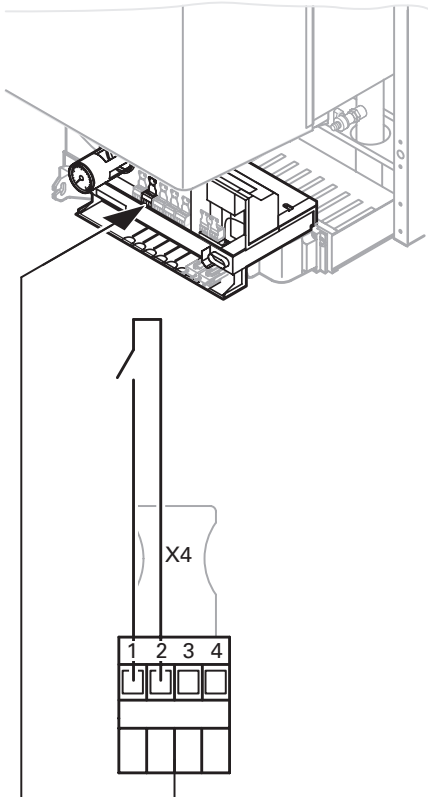
1. Wandmontagesockel gemäß separater Montageanleitung montieren.
2. Wandmontagesockel an Steckverbinder „X6“ anschließen (Leitung bau-seits).
3. Die zum Lieferumfang gehörende Blindabdeckung des Wandmontagesockels in die Regelung einsetzen.

→ Codierung der Bedieneinheit siehe Seite 85.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)

Für diese Funktion muß ein Zusatzgerät (z.B. Vitocom 300) angeschlossen sein.



Das an der Regelung des Heizkessels manuell vorgewählte Betriebsprogramm kann von der Leitstelle oder einem Telefon und Code-Sender verändert werden.

Anschluß

1. Schaltkontakt an Steckverbinder „X4“ anschließen.
2. Codieradresse „35:00“ auf „35:01“ umstellen.

→ **Hinweis!**

Der potentialfreie Kontakt ist bauseits zu stellen.

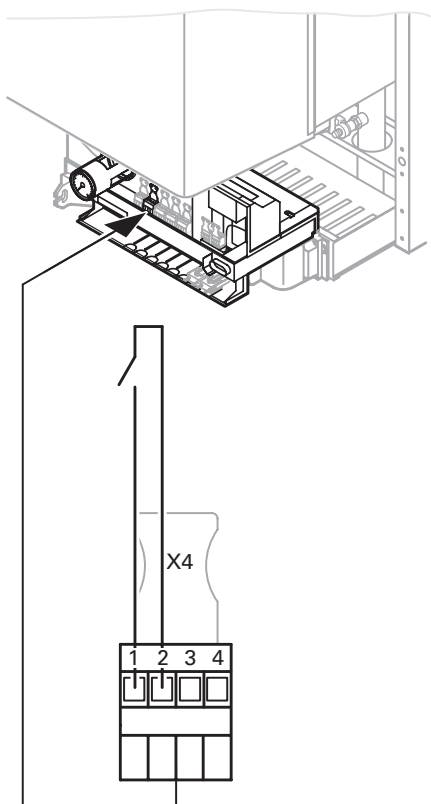
Das Umschalten erfolgt zwischen den in der Tabelle zugeordneten Betriebsprogrammen. Die Stellung des Betriebsprogramm-Wahlschalters bleibt jedoch unverändert. Durch einen weiteren Anruf wird auf das vorgewählte Betriebsprogramm zurückgeschaltet.

Vorgewähltes Betriebsprogramm	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (nach Telefonanruf)
	<ul style="list-style-type: none"> ■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur ■ dauernd Warmwasserbereitung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	<ul style="list-style-type: none"> ■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur ■ dauernd Warmwasserbereitung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	<ul style="list-style-type: none"> ■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur ■ dauernd Warmwasserbereitung

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

Externe Anforderung

bauseits



Wenn ein externer Schaltkontakt geschlossen wird, erfolgt die Inbetriebsetzung des Heizkessels entsprechend der Einstellung der Codieradresse „125“.

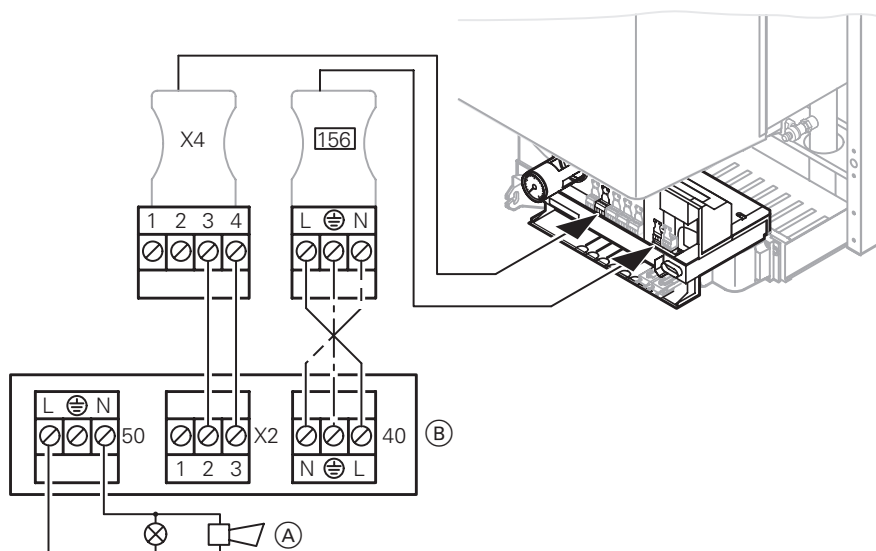
Anlieferungszustand:

- Heizkreispumpe wird eingeschaltet
- Heizkreispumpe (Heizkreis mit Mischer in Verbindung mit Erweiterungssatz) bleibt ausgeschaltet
- Mischer (Heizkreis mit Mischer in Verbindung mit Erweiterungssatz) bleibt geschlossen
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt ausgeschaltet
- Kesselwassertemperatur wird auf Sollwert entsprechend der Einstellung der Codieradresse „102“ gehalten.

Der Anschluß „Externe Anforderung“ kann nur alternativ zur „Externen Betriebsprogramm-Umschaltung“ eingesetzt werden.

1. Schaltkontakt (bauseits) an Steckverbinder „X4“ anschließen.
2. Codieradresse „30:00“ auf „30:01“ und „35:00“ auf „35:01“ umstellen.

Sammelstörmeldung



1. Störmeldegerät (bauseits) über Adapter Anschlußerweiterung anschließen.

Hinweis!

Die Belastbarkeit des Anschlusses am Adapter beträgt 2A 230 V~.

2. Störmeldegerät an Steckverbinder „X4“ anschließen.

- (A) Störmeldegerät
(B) Adapter

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit (Fortsetzung)

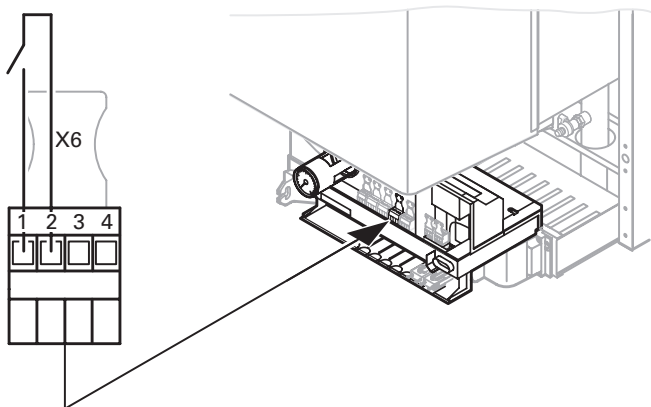
Externes Sperren des Brenners

bauseits

Wenn ein externer Schaltkontakt geschlossen wird, erfolgt die Außerbetriebsetzung des Heizkessels entsprechend der Einstellung der Codieradresse „108“.

Anlieferungszustand:

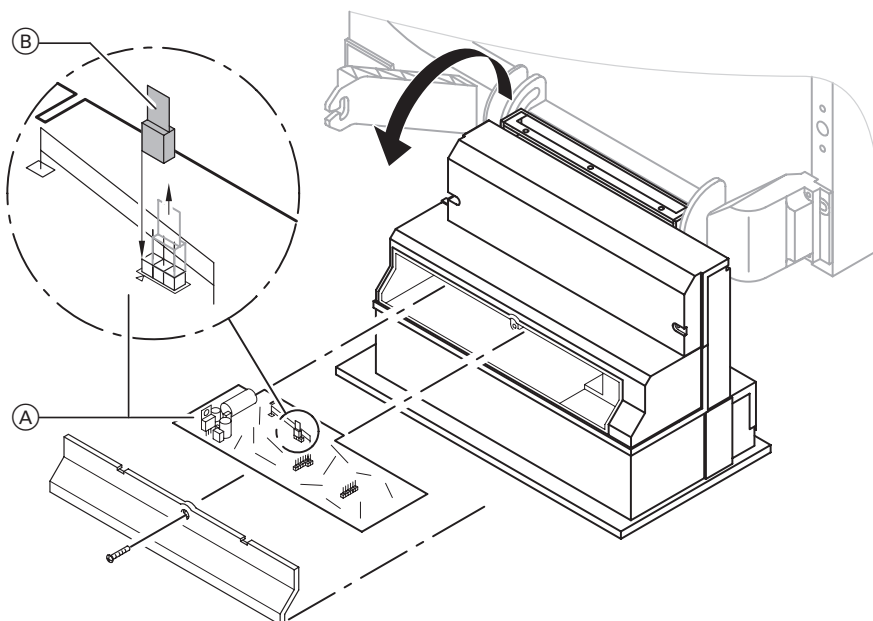
- Brenner wird blockiert
 - Heizkreispumpe, Heizkreis mit Mischer in Verbindung mit Erweiterungssatz und Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleiben in normaler Regelfunktion.
- Der Anschluß „Externes Sperren des Brenners“ kann nur alternativ zum Wandmontagesockel eingesetzt werden.



1. Schaltkontakt an Steckverbinder „X6“ anschließen.

Hinweis!

Der potentialfreie Kontakt ist bauseits zu stellen.



Achtung!

Darauf achten, daß über die elektronischen Bauteile der Leiterplatte keine statische Entladung stattfindet.

2. Leiterplatte VR20 (A) herausziehen.
3. Steckbrücke „X6“ (B) umstecken.
4. Leiterplatte (A) wieder einstecken.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit Comfortrol

Funktionsbeschreibung

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur bzw. Raumtemperatur (bei Anschluß einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie.

Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

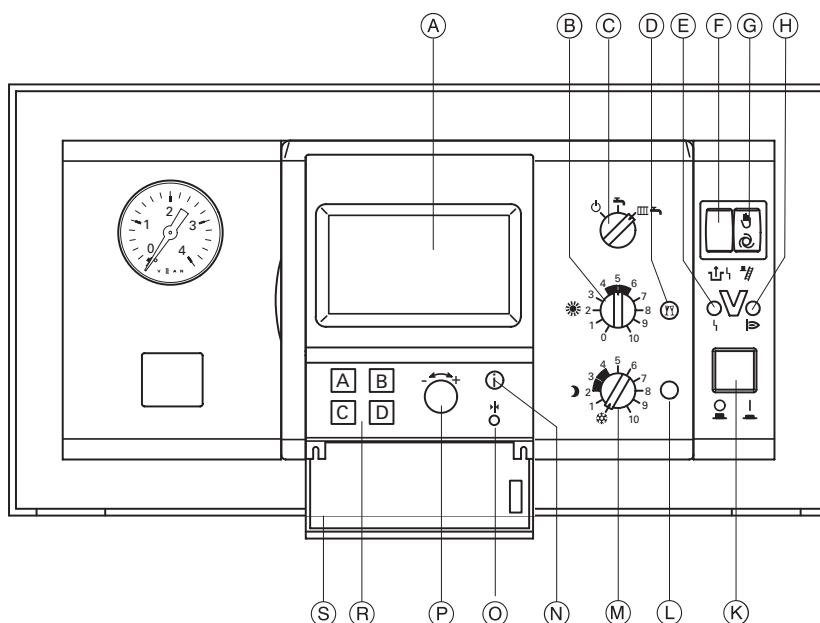
Das Brennersteuergerät ermittelt

aus Kesselwasser-Soll- und -Isttemperatur den Modulationsgrad und steuert dementsprechend den Brenner.

Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät begrenzt:

- durch den Temperaturregler auf 75 °C
- durch den elektronischen Temperaturwächter auf 85 °C.

Der Thermo-Schalter der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 90 °C Kesselwassertemperatur.



- (A) Display
- (B) ☀ Drehknopf „Normale Raumtemperatur“
- (C) Betriebsprogramm-Wahlschalter
 - ⏻ Abschaltbetrieb
 - 🚿 Nur Warmwasser
 - 🔥🚿 Heizen und Warmwasser
- (D) Partytaste
- (E) Anzeige Brennerstörung
- (F) Entriegelung Brennerstörung
- (G) Schornsteinfeger-Prüfschalter
- (H) Anzeige Brennerbetrieb
- (K) Anlagenschalter
- (L) Spartaste
- (M) 🌙 Drehknopf „Reduzierte Raumtemperatur“
- (N) Informationstaste
- (O) Taste Grundeinstellung
- (P) Einstell-Drehknopf
- (R) Auswahlstasten
- (S) Klappe

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Heizungsanlagenschemen

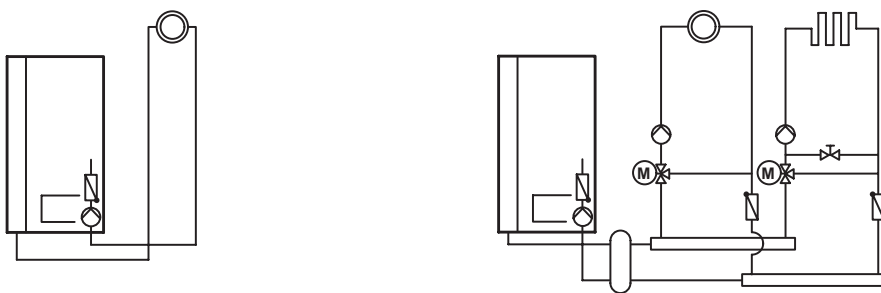
Die Regelung wird je nach Ausstattung der Anlage angepaßt.
 Im Anlieferungszustand ist das Heizungsanlagenschema „000:000“ codiert.
 Bei Anschluß eines Speicher-Wassererwärmers wird die Codierung automatisch eingestellt.
 Bei Anschluß eines Heizkreises mit Mischer muß die Regelung umgestellt werden.

Dazu wird das zugehörige Heizungsanlagenschema in der Codieradresse „000“ codiert.
 Für weitergehende Einstellungen bitte die Nummern der Schemen beachten.

Schrittfolge zum Aufrufen der Codierebene siehe Seite 100.

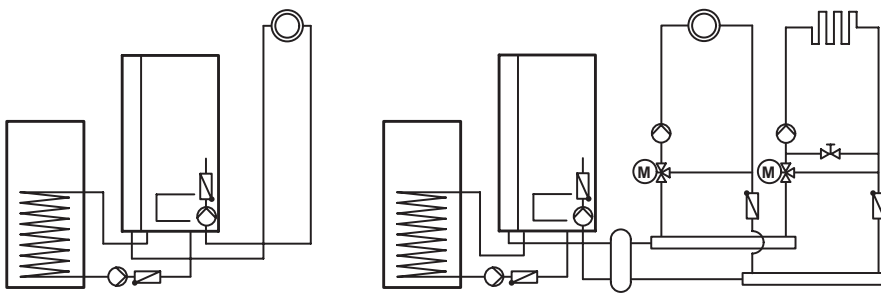
→ **Hinweis!**

Wenn nur der Heizkreis B mit Mischer angeschlossen ist (also kein direkt angeschlossener Heizkreis), muß die Codieradresse „008:001“ eingestellt werden.



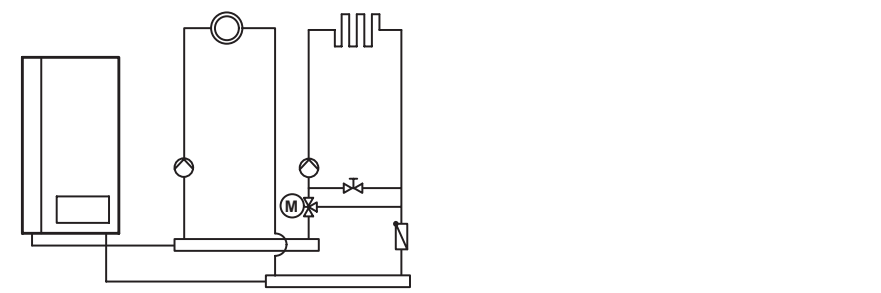
Schema „000:000“

Heizungsanlage mit einem Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung.
 oder
 Heizungsanlage mit hydraulischer Weiche und nachgeschalteten Heizkreisen mit separater Heizkreisregelung, ohne Trinkwassererwärmung.



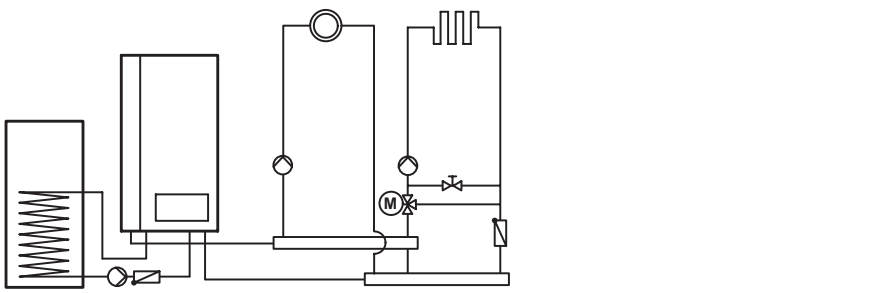
Schema „000:001“

Heizungsanlage mit einem Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung.
 oder
 Heizungsanlage mit hydraulischer Weiche und nachgeschalteten Heizkreisen mit separater Heizkreisregelung, mit Trinkwassererwärmung.



Schema „000:002“

– Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung
 oder
 – Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung.



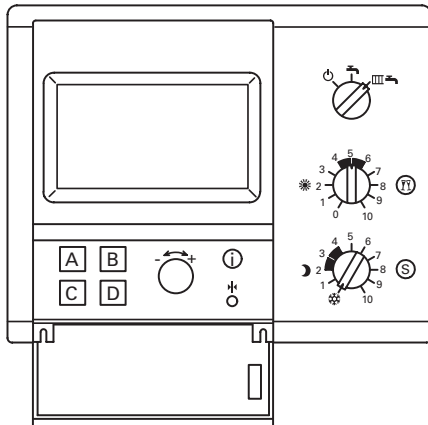
Schema „000:003“

– Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung
 oder
 – Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung.

5681 360

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Codieradressen aufrufen



Die Codierung der Bedieneinheit Comfortrol wird mit den Tasten „A“, „B“, „C“ und „D“ und dem Einstell-Drehknopf „-↔+“ vorgenommen.

1. Hauptschalter (außerhalb des Aufstellraumes) einschalten.
2. Netzschalter an der Regelung einschalten.
3. Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE:	„B-C-C-B“
→ CODIERUNG 1	„B“
oder	
CODIERUNG 2	„C“

Durch Drücken der Taste „A“ (WEITER) oder „B“ (ZURÜCK) gewünschte Codieradresse wählen.

Mit Einstell-Drehknopf „-↔+“ (ÄNDERN) die jeweilige Codieradresse umstellen.
Mit Taste „D“ Umstellung bestätigen (Umstellung wird gespeichert).

→ **Hinweis!**

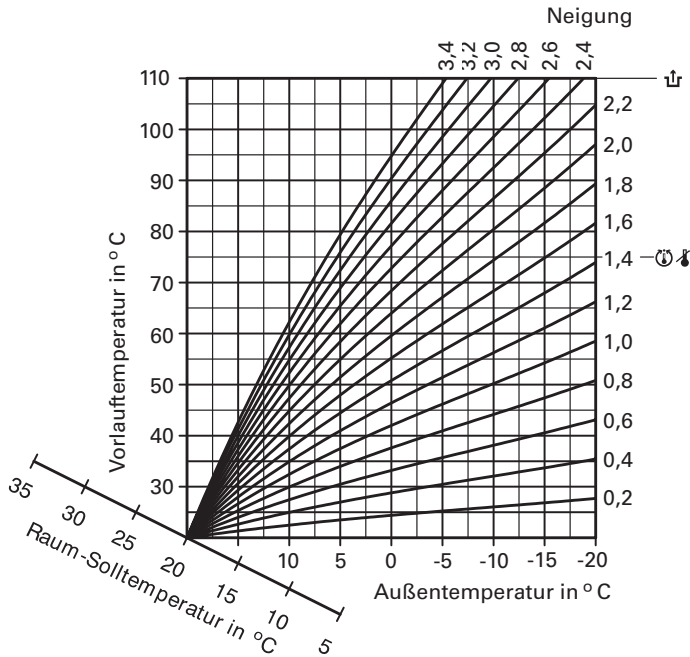
Alle Einstellungen werden im Menü „Facheinstellungen“ durchgeführt, in dem sich „Codierung 1“ (wichtigste Codieradressen in Klartext) und „Codierung 2“ (alle Codieradressen) befinden.

Änderungen **nur** in „Codierung 2“ vornehmen.

Wenn Änderungen in Codierung 1 vorgenommen und bestätigt werden, werden diese automatisch in Codierung 2 übernommen und umgekehrt.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Heizkennlinie

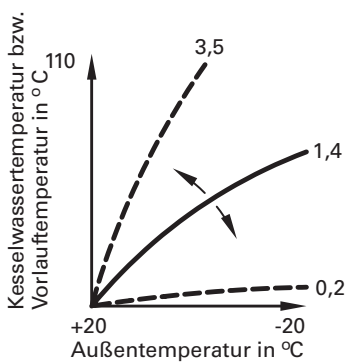


Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauf-Temperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauf-Temperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauf-Temperatur ist wiederum die Raum-Temperatur abhängig. Bei anderer Raumtemperatureinstellung werden die Kennlinien parallel der Raum-Solltemperaturachse verschoben.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

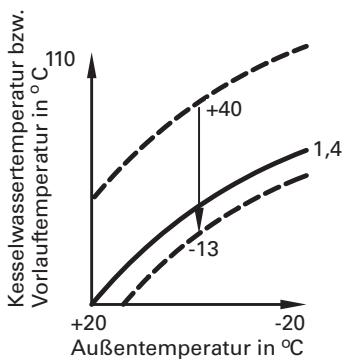
- Neigung „“ = 1,4
- Niveau „“ = 0



1. Neigung ändern

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

- | | |
|-----------------|-------|
| Menüpunkt | Taste |
| → HEIZKREIS A | „A“ |
| oder | |
| HEIZKREIS B | „B“ |
| → HEIZKENNLINIE | „B“ |
| → ÄNDERN | „A“ |



2. Niveau ändern

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

- | | |
|-----------------|---------|
| → HEIZKREIS A | „A“ |
| oder | |
| HEIZKREIS B | „B“ |
| → HEIZKENNLINIE | „B“ |
| → ÄNDERN | 2 x „A“ |

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Gesamtübersicht Codieradressen

⚠ Sicherheitshinweis!

Codieradressen, die hier nicht beschrieben sind, dürfen nicht umgestellt werden.

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codieradressen siehe Seite 100.

Codierung im Anlieferungszustand Adresse: Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse: Wert	Mögliche Umstellung
000:000	Ein Heizkreis ohne Mischer oder Heizungsanlage mit hydraulischer Weiche, Anlage ohne Trinkwassererwärmung	000:001* ¹ 000:002* ² 000:003* ^{1, 2}	Ein Heizkreis ohne Mischer oder Heizungsanlage mit hydraulischer Weiche, Anlage mit Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis mit Mischer, Anlage ohne Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis mit Mischer, Anlage mit Trinkwassererwärmung
001:000	nicht verstellen		
003:001	Speicher Mit Vorrangschaltung auf Heizkreispumpe(n)	003:000	Ohne Vorrangschaltung auf Heizkreispumpe(n)
004:000	nicht verstellen		
005:001	Heizkreis-pumpe Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	005:000	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
006:001	Heizkreis-pumpe Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Bereich gemäß Codieradresse „044:...“	006:000	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Bereich gemäß Codieradresse „046:...“
007:000	Speicher Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 60 °C	007:001	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 70 °C Achtung! Max. zulässige Speicherwassertemperatur beachten.
008:000	Heizkreis-pumpe Heizkreispumpe „EIN“ bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“ (Anschluß an Stecker „20A“)	008:001	Heizkreispumpe „AUS“ bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“
009:000	Bedien-einheit Anzeige der Kesselwassertemperaturen	009:001	Anzeige der Außentemperatur
010:000	nicht verstellen		
011:000	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung gesperrt	011:001	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung aktiv
012:000	nicht verstellen		
013:001	Heizkreis-pumpe Mit drehzahl geregelter Heizkreispumpe (automatische Erkennung)	013:000	Stufige Heizkreispumpe (z.B. Übergangsweise im Servicefall)
014:000* ³	Heizkreis Partytaste „YY“ wirkt auf Heizkreis B	014:001* ³	Partytaste „YY“ wirkt auf Heizkreis A und Heizkreis B
015:001	nicht verstellen		
016:000	nicht verstellen		
017:001	Speicher Umwälzpumpe schaltet sofort ein	017:000	Umwälzpumpe wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet
018:000	Speicher Umwälzpumpe mit Nachlauf	018:001	Umwälzpumpe ohne Nachlauf

*¹Codierung für Anlagen mit Trinkwassererwärmung wird automatisch erkannt.

*²Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem Heizkreis mit Mischer gelten auch diese Codierungen.

*³Nur bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“ (Heizungsanlagen mit einem Heizkreis mit Mischer).

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse: Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse: Wert	Mögliche Umstellung
019:000	Bedieneinheit bzw. Fernbedienung Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für alle angeschlossene Heizkreise	019:001* ¹ 019:002* ¹	<ul style="list-style-type: none"> – Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer oder einem Heizkreis mit Mischer: Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) – Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für den Heizkreis ohne Mischer und Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) für den Heizkreis mit Mischer – Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer oder einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) im Heizbetrieb und Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) im Absenkbetrieb – Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für den Heizkreis ohne Mischer und witterungsgeführter Betrieb im Heizbetrieb und Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung im Absenkbetrieb (WS/RS-Funktion) für den Heizkreis mit Mischer
020:000	Heizkreise Ohne Fernbedienungsgerät-WS oder -RS	020:001	Mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS* ²
027:000	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	027:001	Externe Anforderung
028:000	Heizkessel Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 20 K höher als die Speicherwasser-Solltemperatur	028:001	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur durch den Temperaturwächter auf 78 °C begrenzt
029:001	nicht verstellen		
033:000	nicht verstellen		
034:000	nicht verstellen		
036:000	nicht verstellen		
038:020	Minimale Vorlauftemperatur im Heizbetrieb	020 bis 127	
042:075	Maximale Kesselwassertemperatur im Heizbetrieb	000 bis 127	
044:020	Heizkreis-pumpe Mindest-Drehzahl der Heizkreispumpe	044:001 bis 044:100* ³	Kleinster Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe Größter Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe

*¹Umstellung nur sinnvoll, wenn die Bedieneinheit im Wandmontagesockel eingesetzt ist.

*²Adresse wird automatisch gesetzt, muß manuell zurückgesetzt werden.

*³Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse: Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse Wert	Mögliche Umstellung
0A4:___	nicht verstellen		
0A5:___	nicht verstellen		
0A6:___	nicht verstellen		
0A7:060* ¹	Speicher Sollwert der „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“ (Trinkwasser kurzfristig auf 60 °C)	A07:061 bis A07:070	Einstellbereich zwischen 61 und 70 °C
0A8:000	Heizkessel Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten	001 bis 007	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten

Codierung	Heizkreispumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)		Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	Brenner
		Heizkreispumpe	Mischer		
000	X	X	X	X	blockiert
001	Aus	Aus	Zu	Aus	blockiert
002	X	X	X	Aus	blockiert
003	X	Aus	Zu	X	blockiert
004	Aus	X	X	X	blockiert
005	Aus	X	X	Aus	blockiert
006	Aus	X	X	X	blockiert
007	Aus	Aus	Zu	X	blockiert

X = in normaler Regelfunktion

Codierung im Anlieferungszustand Adresse: Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse: Wert	Mögliche Umstellung
0B2:___	Störungsspeicher (siehe Seite 44)		
0B3:___	Störungsspeicher (siehe Seite 44)		
0B4:___	nicht verstellen		
0B8:000	Keine Trinkwassererwärmung	0B8:001 0B8:002 0B8:003 0B8:004 0B8:005	Speichertemperaturregelung Speichertemperaturregelung (optimiert)* ² nicht belegt nicht belegt nicht belegt
0C1:011	nicht verstellen		
0C2:008	nicht verstellen		
0C5:000	Heizkessel Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle Seite 106	001 bis 011	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle Seite 106

*¹Weitere Informationen siehe Seite 115.

*²Stellt sich automatisch ein, wenn ein Speichertemperatursensor angeschlossen wird und kann bei Bedarf manuell auf „1“ umgestellt werden.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Gesamtübersicht Codieradressen (Fortsetzung)

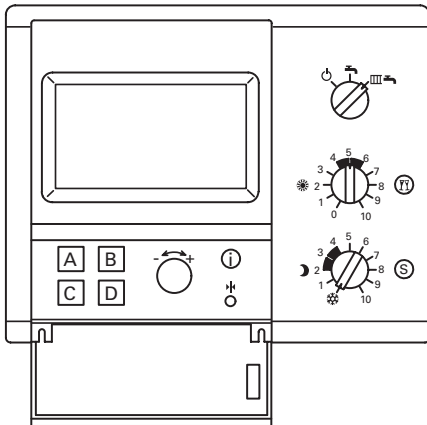
Codierung	Heizkreispumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)		Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	Kesselwassertemperatur
		Heizkreispumpe	Mischer		
000	Ein	Aus	Zu	Aus	Wird auf Sollwert entsprechend Codieradresse „0A2“ gehalten
001	Aus	Aus	Zu	Aus	
002	X	Aus	Zu	Aus	
003	Aus	X	X	Aus	
004	Ein	X	X	Aus	
005	X	X	X	Aus	
006	Aus	Aus	Zu	X	
007	Ein	Aus	Zu	X	
008	X	Aus	Zu	X	
009	Aus	X	X	X	
010	Ein	X	X	X	
011	X	X	X	X	

X = in normaler Regelfunktion

Codierung im Anlieferungszustand Adresse: Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse: Wert	Mögliche Umstellung
0C6:000	nicht verstellen		
0C7:003	Sommer-Winterzeit-Umschaltung Automatisch (Einsatz des Funkuhrmoduls wird automatisch erkannt)	0C7:000 0C7:001 0C7:002	S/W.-Umstellung manuell/Datumsänderung gesperrt S/W.-Umstellung automatisch S/W.-Umstellung manuell/Datumsänderung freigegeben
0C8:001	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung Geöffneter Kontakt: Raumheizung ein/ Trinkwassererwärmung ein (nach Zeitprogramm). Geschlossener Kontakt: Raumheizung aus/ Trinkwassererwärmung aus.	0C8:000	Geöffneter Kontakt: Raumheizung ein/ Trinkwassererwärmung ein (nach Zeitprogramm). Geschlossener Kontakt: dauernd Raumheizung ein/Trinkwassererwärmung ein (unabhängig vom eingestellten Zeitprogramm).
0C9:003	Beginn Sommerzeit: März	0C9:001 bis 0C9:012	Januar bis Dezember
0D0:005	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monats	0D0:001 bis 0D0:005	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
0D1:007	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	0D1:001 bis 0D1:007	Montag bis Sonntag
0D2:010	Beginn Winterzeit: Oktober	0D2:001 bis 0D2:012	Januar bis Dezember
0D3:005	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monats	0D3:001 bis 0D3:005	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
0D4:007	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	0D4:001 bis 0D4:007	Montag bis Sonntag
0D5:000	Bedieneinheit Normaldarstellung der Anzeige bei geschlossener Klappe	0D5:001	Großdarstellung von Uhrzeit und Außentemperatur bei geschlossener Klappe
0D6:000	Bedieneinheit Anzeige der Temperaturen in „°C“ (° Celsius)	0D6:001	Anzeige der Temperaturen in „°F“ (° Fahrenheit)
0D7:000	nicht verstellen		

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Temperaturen abfragen



Im Display der Bedieneinheit Comfortrol können die folgenden Soll- und Istwerte abgefragt werden:

- Außentemperatur
- Kesselwassertemperatur
- Vorlauftemperatur des Erweiterungssatzes für den Heizkreis mit Mischer
- Raumtemperatur (wenn Bedieneinheit Comfortrol mit Wandmontagesockel als Fernbedienung eingesetzt ist).

→ **Hinweis!**

Je nach Codierung wird im Display die Kesselwassertemperatur oder die Außentemperatur im ersten Menü angezeigt.

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ HEIZKREIS A oder HEIZKREIS B oder ANLAGE	„A“ „B“ „D“
→ BETRIEBZUSTAND	„C“ oder „B“
→ WEITER	„A“

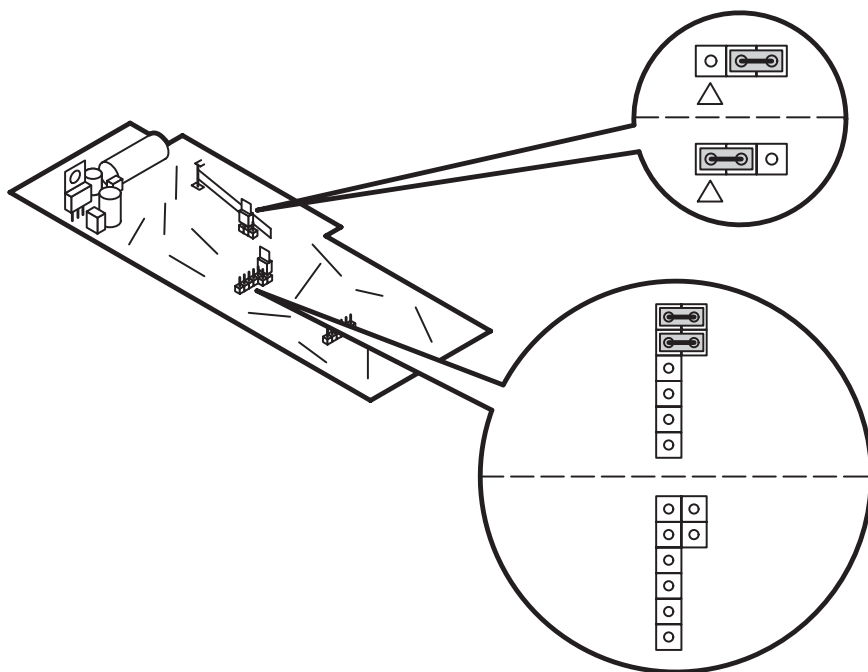
- Trinkwassertemperatur

Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ WARMWASSER	„C“
→ SPEICHER	„A“
→ BETRIEBZUSTAND	„C“

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Steckbrückenbelegung auf Leiterplatte VR 20



Steckbrücke „X6“

Auslieferungszustand ohne Funktion
„Externes Sperren des Brenners“

Mit Funktion „Externes Sperren des Brenners“

Steckbrücken „X2“ - „X4“

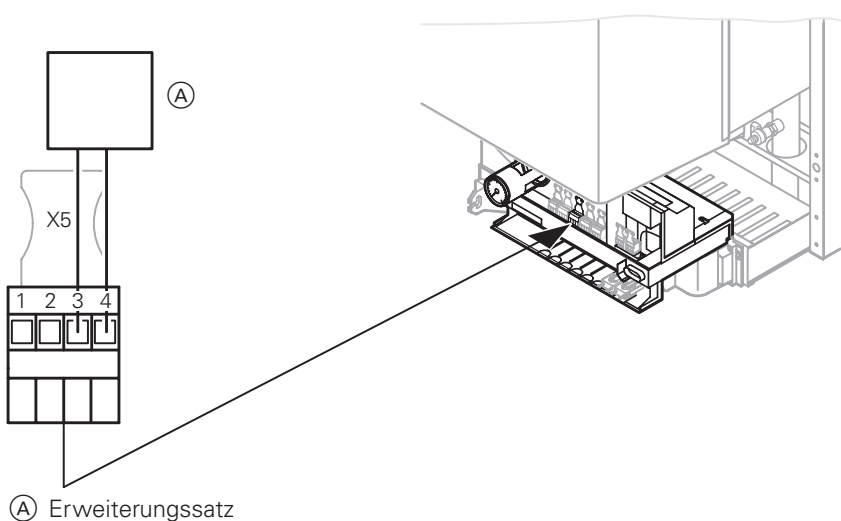
Auslieferungszustand ohne Erweiterungsmodule Viessmann 2-Draht-BUS:
Zwei Steckbrücken aufgesteckt wie Abbildung.

Mit Erweiterungsmodule Viessmann 2-Draht-BUS:
Beide Steckbrücken entfernt.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Zubehör

Der Erweiterungssatz kann nur alternativ zu einer Dekamatik-HK eingesetzt werden.



1. Erweiterungssatz an Steckverbinder „X5“ anschließen.

Prüfung der Datenverbindung siehe Seite 24.

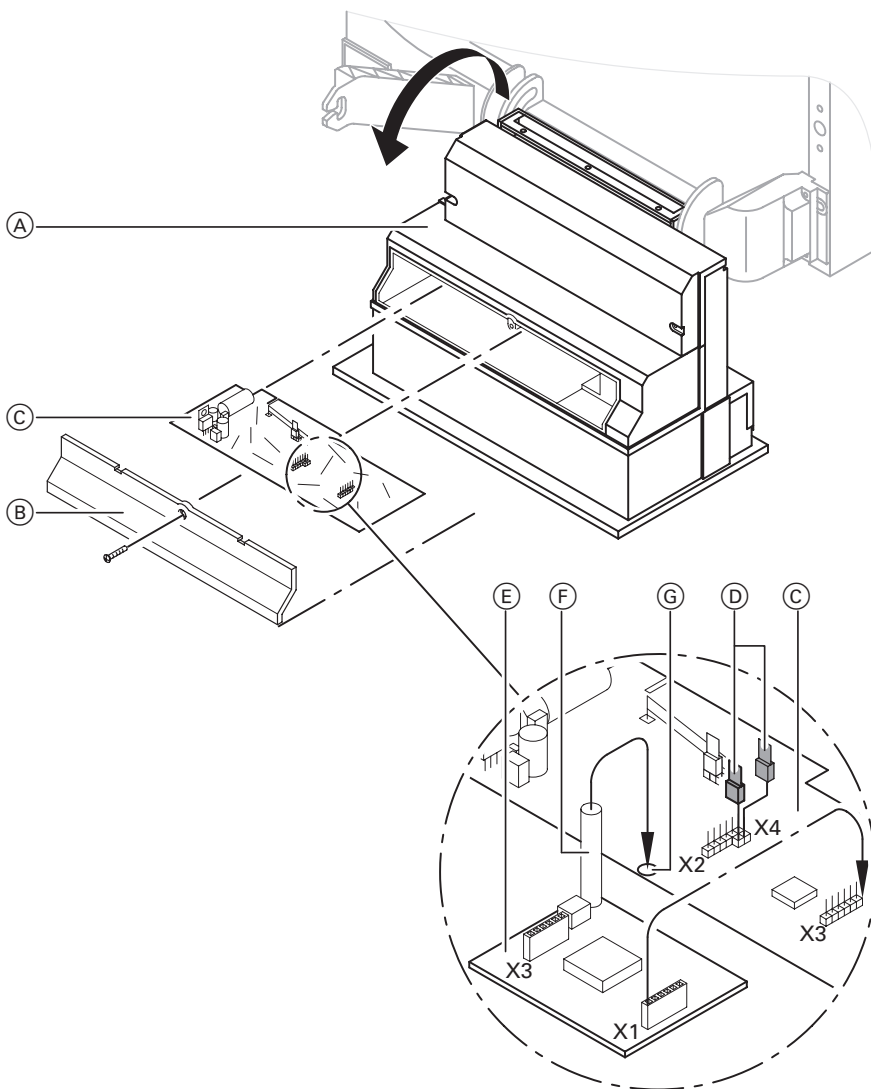
A Erweiterungssatz

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS

Zubehör

Das Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS ermöglicht den Anschluß einer Heizkreisregelung Dekamatik-HK.



Erweiterungsmodul einbauen

Achtung!

Darauf achten, daß über die elektronischen Bauteile der Leiterplatte keine statische Entladung stattfindet.

1. Regelung (A) an der Unterseite abschrauben und nach unten klappen.
2. Abdeckhaube abziehen und Gehäusedeckel (B) abschrauben.
3. Leiterplatte VR20 (C) mit beiliegendem Metallbügel herausziehen.
4. Steckbrücken (D) zwischen Steckleiste „X2“ und „X4“ abziehen.
5. Erweiterungsmodul (E) aufstecken; dabei Kunststoffdom (F) in Bohrung (G) stecken:
 - Buchsenleiste „X1“ auf Steckleiste „X3“ und Buchsenleiste „X3“ auf Steckleiste „X2“ stecken,
 - auf exakte Steckung achten.
6. Leiterplatte (C) wieder einstecken.
7. Gehäusedeckel (B) anschrauben.
8. Regelung hochklappen und anschrauben.

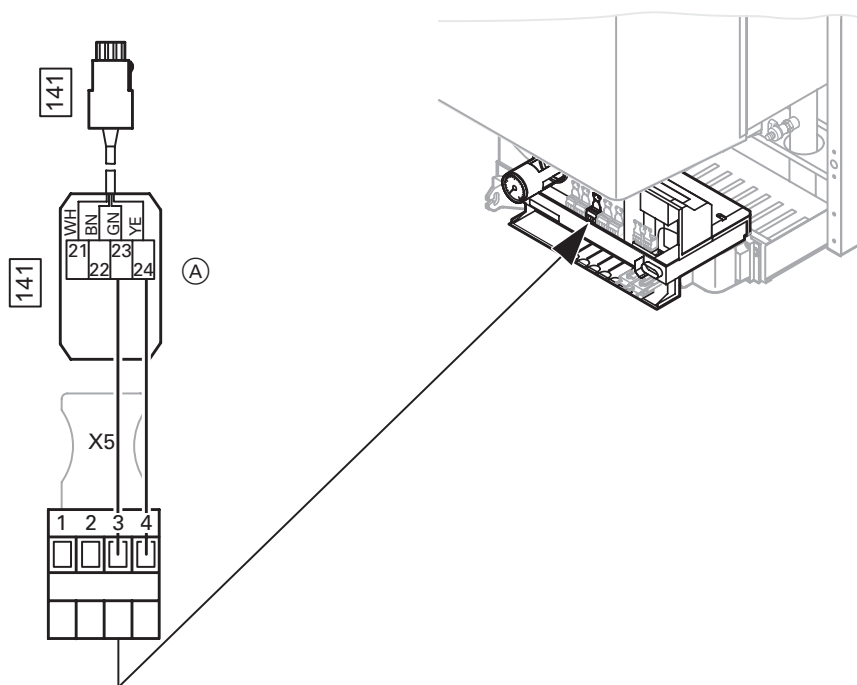
Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Dekamatik-HK

Zubehör

Die Dekamatik-HK kann nur alternativ zum Erweiterungssatz eingesetzt werden.

Zum Anschluß einer Dekamatik-HK ist das Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS erforderlich.



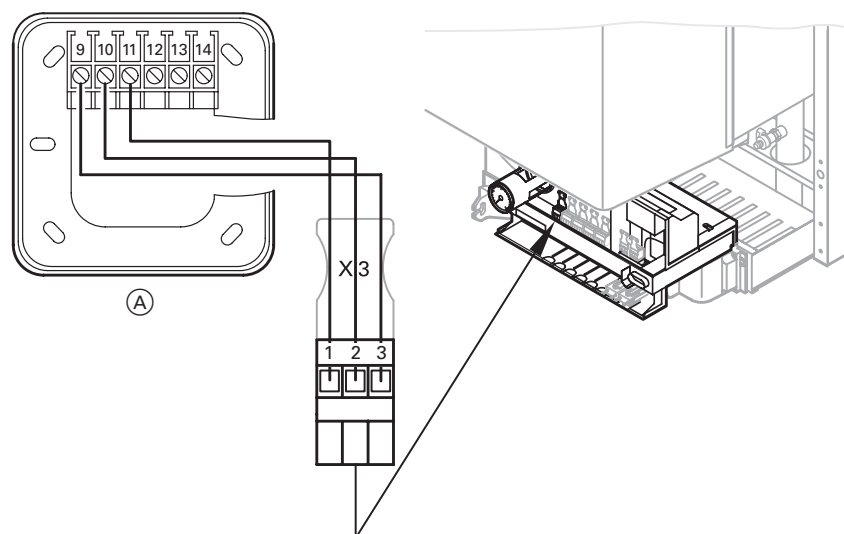
1. Dekamatik-HK über Anschlußleitung Best.-Nr. 7450 061 an Steckverbinder „X5“ anschließen.

Prüfung der Datenverbindung siehe Seite 26.

Ⓐ Anschlußleitung

Fernbedienungsgerät-WS Fernbedienungsgerät-RS

Zubehör



1. Fernbedienungsgerät an Steckverbinder „X3“ anschließen.

Hinweis!

Der Anschluß wird automatisch erkannt. Codieradresse „20:00“ stellt sich auf „20:01“ um.

Bei Demontage der Fernbedienung Adresse manuell auf „20:00“ zurückstellen.

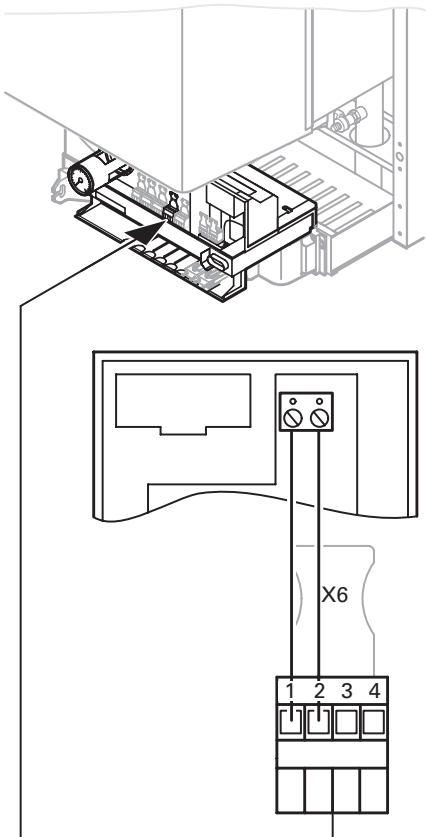
Ⓐ Fernbedienungsgerät

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Wandmontagesockel mit Blindabdeckung

Zubehör

Der Wandmontagesockel dient zur Aufnahme der Bedieneinheit, wenn diese als Fernbedienung eingesetzt werden soll.
 Der Wandmontagesockel enthält einen Raumtemperatursensor.
 Das Funkuhrmodul kann eingesetzt werden.
 Der Wandmontagesockel kann nur alternativ zu dem Anschluß „Externes Sperren des Brenners“ eingesetzt werden.



1. Wandmontagesockel gemäß separater Montageanleitung montieren.
2. Wandmontagesockel an Steckverbinder „X6“ anschließen (Leitung bauseits).
3. Die zum Lieferumfang gehörende Blindabdeckung des Wandmontagesockels in die Regelung einsetzen.

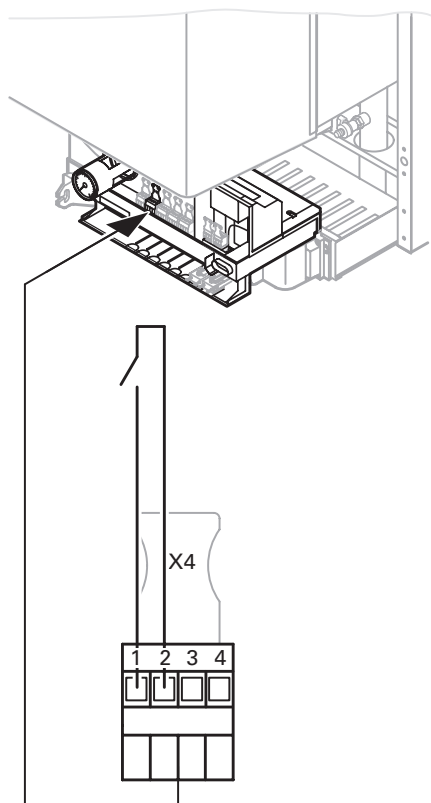
→ Codierung der Bedieneinheit siehe Seite 85.

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)

Für diese Funktion muß ein Zusatzgerät (z.B. Vitocom 300) angeschlossen sein.

Das an der Regelung des Heizkessels manuell vorgewählte Betriebsprogramm kann von der Leitstelle oder einem Telefon und Code-Sender verändert werden.



Anschluß

1. Schaltkontakt an Steckverbinder „X4“ anschließen.
2. Codieradresse „011:000“ auf „011:001“ umstellen.

→ **Hinweis!**

Der potentialfreie Kontakt ist bauseits zu stellen.

Das Umschalten erfolgt zwischen den in der Tabelle zugeordneten Betriebsprogrammen. Die Stellung des Betriebsprogramm-Wahlschalters bleibt jedoch unverändert. Durch einen weiteren Anruf wird auf das vorgewählte Betriebsprogramm zurückgeschaltet.

→ **Hinweise!**

Die Betriebsprogramm-Umschaltung betrifft beide Heizkreise (Heizkreis A und B).

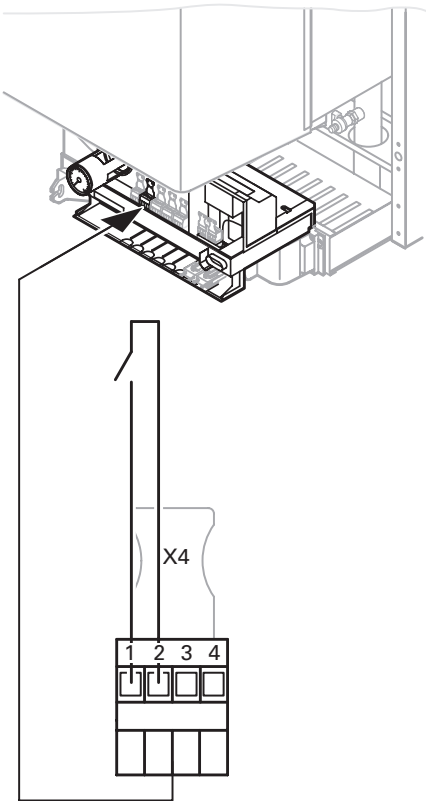
Sind die Heizkreise per Telefon umgeschaltet worden, erscheint im Anzeigefeld der Bedieneinheit Comfortrol zusätzlich (bei geschlossener Klappe) der Text: „TELE.PROG.“.

Vorgewähltes Betriebsprogramm	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (nach Telefonanruf)
	dauernd Heizbetrieb und Trinkwassererwärmung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	bei Codierung „0C8:001“ (Anlieferungszustand) Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	bei Codierung „0C8:000“ dauernd Heizbetrieb und Trinkwassererwärmung
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Externe Anforderung

bauseits



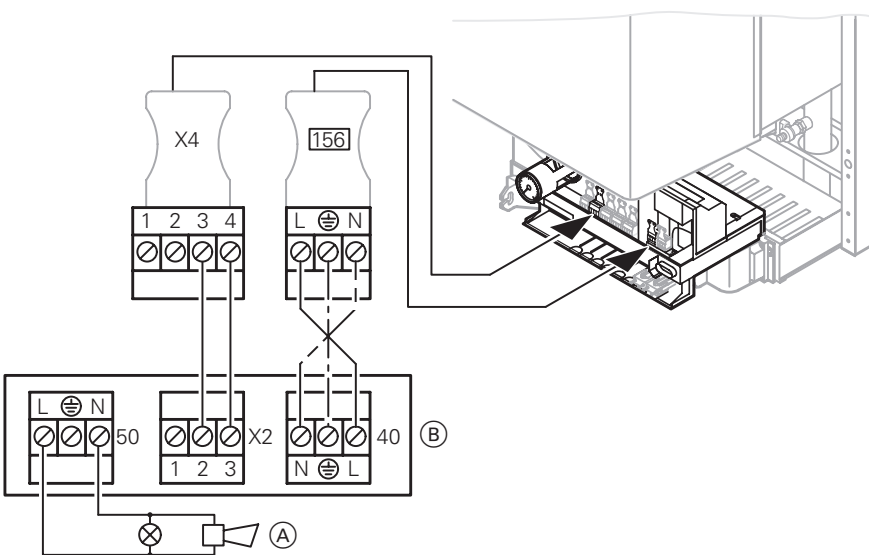
Wenn ein externer Schaltkontakt geschlossen wird, erfolgt die Inbetriebsetzung des Heizkessels entsprechend der Einstellung der Codieradresse „0C5“.

Anlieferungszustand:

- Heizkreispumpe wird eingeschaltet
- Heizkreispumpe (Heizkreis mit Mischer in Verbindung mit Erweiterungssatz) bleibt ausgeschaltet
- Mischer (Heizkreis mit Mischer in Verbindung mit Erweiterungssatz) bleibt geschlossen
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt ausgeschaltet
- Kesselwassertemperatur wird auf Sollwert entsprechend der Einstellung der Codieradresse „0A2“ gehalten.

1. Schaltkontakt (bauseits) an Steckverbinder „X4“ anschließen.
2. Codieradresse „011:000“ auf „011:001“ und „027:000“ auf „027:001“ umstellen.

Sammelstörmeldung



1. Störmeldegerät (bauseits) über Adapter Anschlußerweiterung anschließen.

Hinweis!

Die Belastbarkeit des Anschlusses am Adapter beträgt 2A 230 V-.

2. Störmeldegerät an Steckverbinder „X4“ anschließen.

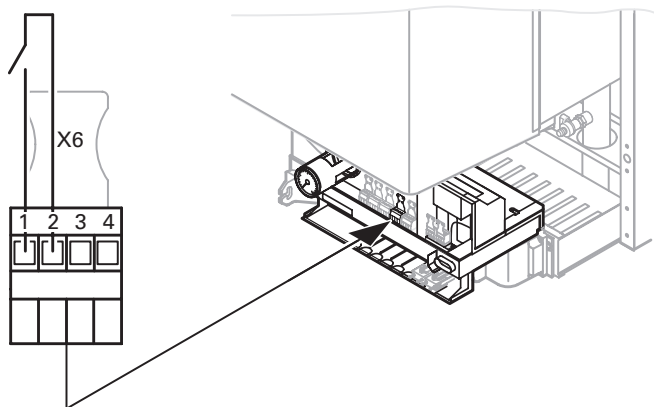
- (A) Störmeldegerät
(B) Adapter

Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit-Comfortrol (Fortsetzung)

Externes Sperren des Brenners

bauseits

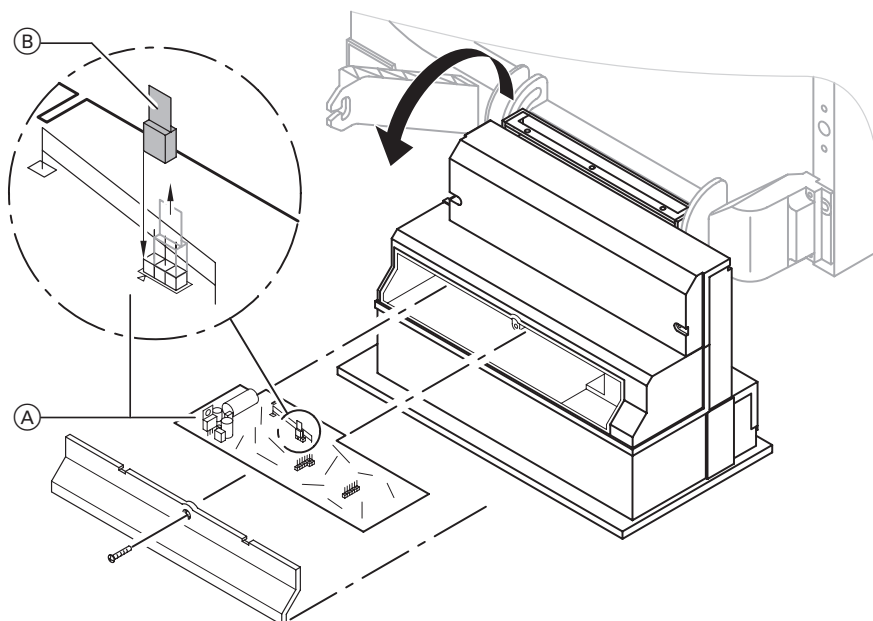
Wenn ein externer Schaltkontakt geschlossen wird, erfolgt die Außerbetriebsetzung des Heizkessels entsprechend der Einstellung der Codieradresse „0A8“.
Anlieferzustand:
– Brenner wird blockiert
– Heizkreispumpe, Heizkreis mit Mischer in Verbindung mit Erweiterungssatz und Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleiben in normaler Regelfunktion.
Der Anschluß „Externes Sperren des Brenners“ kann nur alternativ zum Wandmontagesockel eingesetzt werden.



1. Schaltkontakt an Steckverbinder „X6“ anschließen.

Hinweis!

Der potentialfreie Kontakt ist bauseits zu stellen.



Achtung!

Darauf achten, daß über die elektronischen Bauteile der Leiterplatte keine statische Entladung stattfindet.

2. Leiterplatte VR20 (A) herausziehen.
3. Steckbrücke „X6“ (B) umstecken.
4. Leiterplatte (A) wieder einstecken.

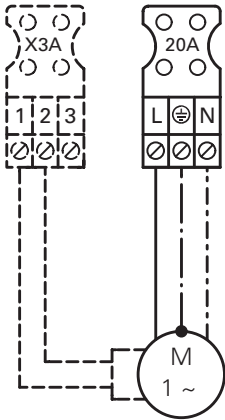
Anschluß der Umwälzpumpen

Hinweis!

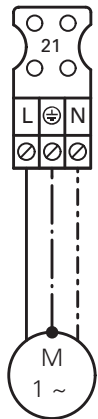
Heizkreispumpe, Zirkulationspumpe bzw. Kesselkreispumpe und Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung werden am Anschlußkasten für Umwälzpumpen angeschlossen.

Adern des BUS-Anschlusses (falls vorhanden) sind vertauschbar.

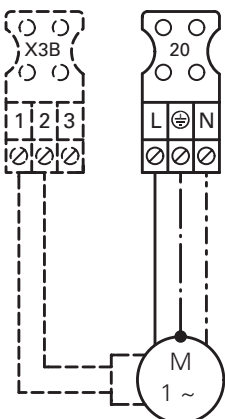
Heizkreispumpe



Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung



Zirkulationspumpe bzw. Kesselkreispumpe



Zusatzfunktion zur Trinkwassererwärmung (nur bei Regelung für witterungsgef. Betrieb)

Die Funktion (Zusatzaufheizung) wird aktiviert, wenn ein Schaltzeitraum von 10 min. (z. B. 22.10 bis 22.20 Uhr) eingestellt wird. Dieser Zeitraum muß außerhalb der Schaltzeiten für die normale Trinkwassererwärmung liegen, damit das Signal von der Regelung erkannt wird.

Hinweis!

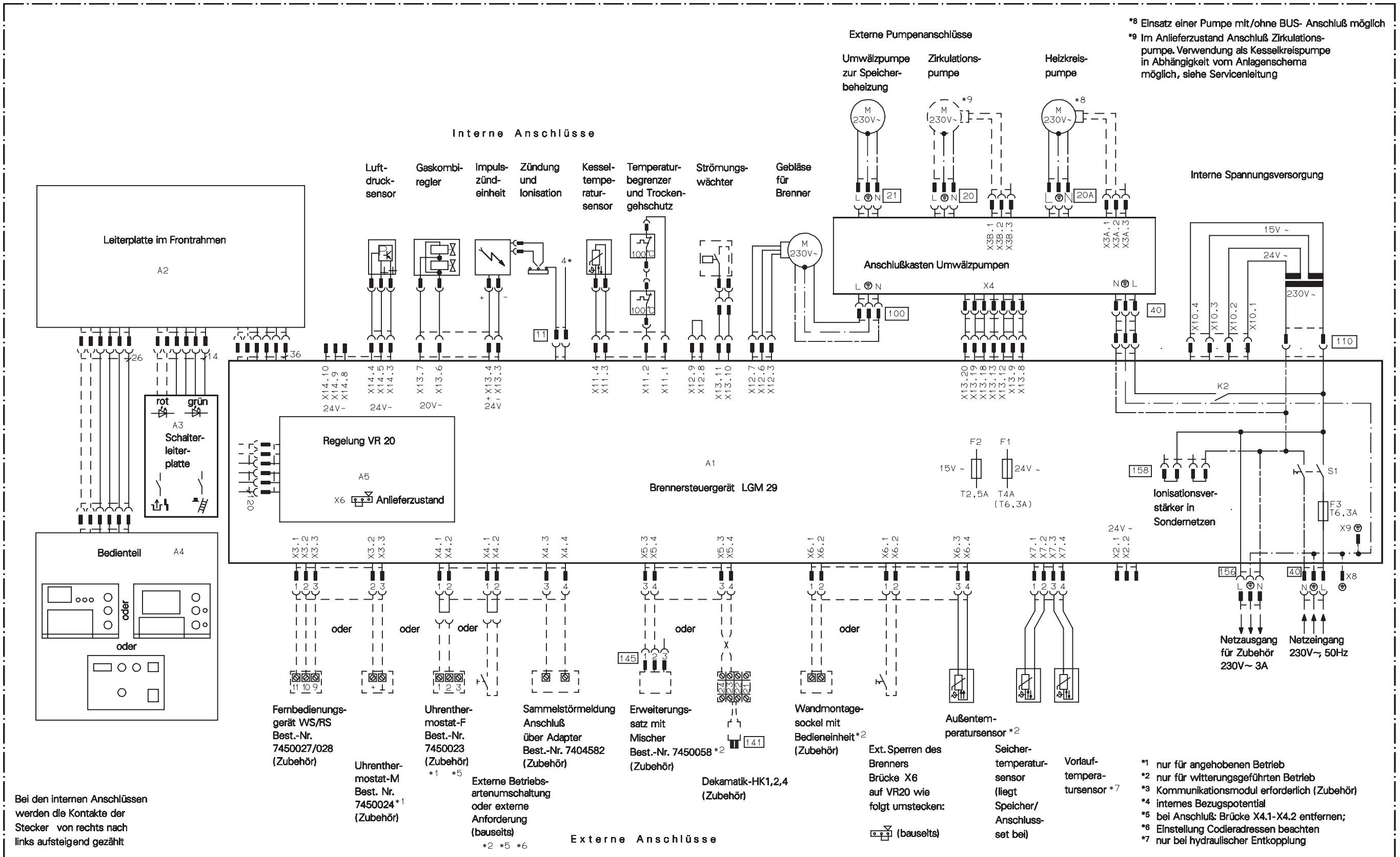
Der Sollwert für die Zusatzaufheizung beträgt 60°C (umstellbar über Codieradresse „107“ bzw. „0A7“ in Codierebene 2).

Für die normale Trinkwassererwärmung gilt der an der Bedieneinheit eingestellte Wert.

Gasblenden

Heizkessel für	Nenn-Wärmeleistungsbereich (kW) bei Raumbeheizung	11 bis 44	15 bis 60
Erdgas E	Gasblende Kennzeichnung mit	E 44	E 60
Erdgas LL	Gasblende Kennzeichnung mit	LL 44	LL 60

Anschluß- und Verdrahtungsschema



Einzelteilliste

Hinweise für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteils (aus dieser Einzelteilliste) angeben.

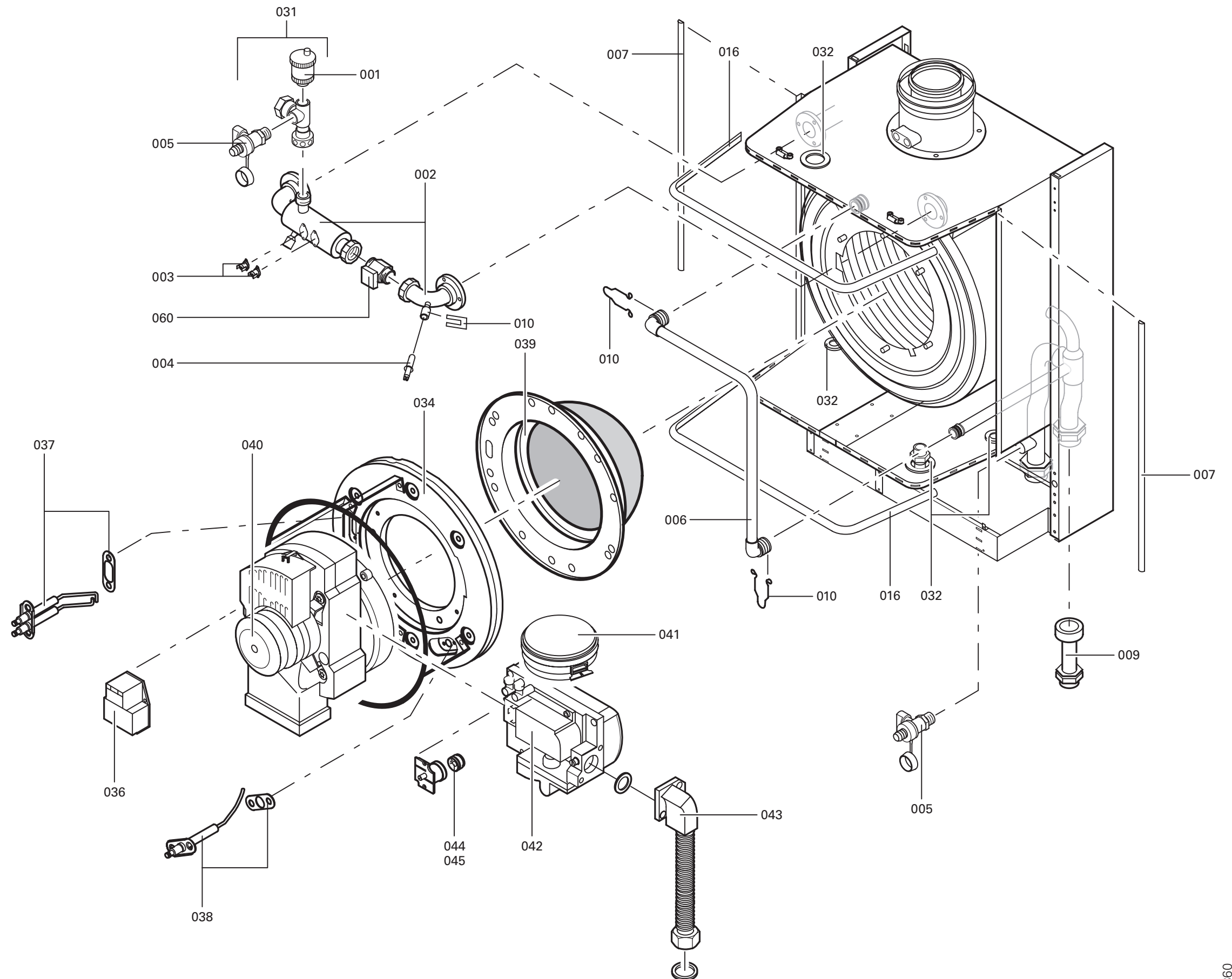
Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Einzelteile

- 001 Schnellentlüfter
- 002 Anschlußrohr Wärmetauscher/
Vorlauf
- 003 Thermoschalter (100 °C)
- 004 Temperatursensor (mit Pos.020)
- 005 Kugelhahn
- 006 Verbindungsrohr Rücklauf
- 007 Profildichtung links und rechts
- 009 Verlängerung für Rücklaufverrohrung
- 010 Beipack Sicherungsfedern
- 016 Profildichtung oben und unten
- 031 Verlängerung für Membran-
Ausdehnungsgefäß
- 032 Durchführungstüllen
- 034 Brennertür, Zsb.
- 035 Brenner, kpl. (mit Pos. 034, 036
bis 041)
- 036 Zündeinheit
- 039 Flammkörper, Zsb.
- 040 Radiallüfter
- 041 Differenzdrucksensor
- 042 Gasarmatur
- 043 Gasanschlußschlauch
(mit Dichtungen)
- 044 Umstellsatz für Erdgas E
- 045 Umstellsatz für Erdgas LL
- 046 Umstellsatz für Flüssiggas

Verschleißteile

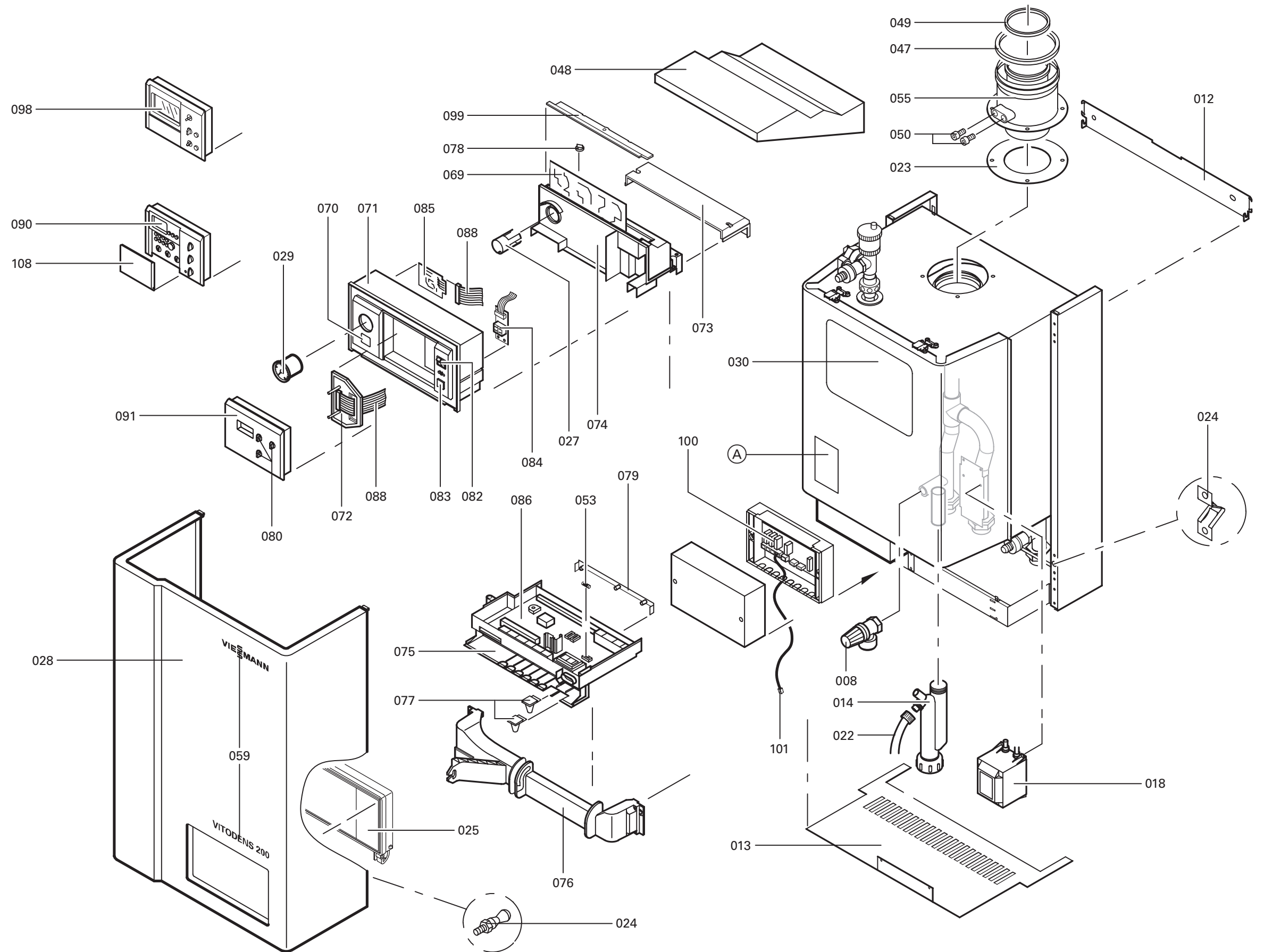
- 037 Zündelektroden mit Dichtung
- 038 Ionisationselektrode mit Dichtung



Einzelteilliste (Fortsetzung)

Einzelteile

- 008 Sicherheitsventil
- 012 Wandhalterung
- 013 Zugriffsschutzblech
- 014 Siphon
- 018 Transformator
- 022 Kondenswasserschlauch
- 023 Flachdichtung Kesselanschlußstück
- 024 Beipack Befestigungselemente
- 025 Abdeckklappe, kpl.
- 027 Manometeraufnahme
- 028 Vorderblech, Zsb. (mit Pos. 024, 025 und 059)
- 029 Manometer
- 030 Abdeckblech
- 047 Zuluftlippendichtung
- 048 Schutzhaube Regelung
- 049 Abgaslippendichtung
- 050 Verschlussschraube
- 053 Sicherung T 6,3 A
- 055 Kesselanschlußstück
- 059 Beipack Schriftzüge
- 069 Leiterplatte VR 20
- 070 Blindabdeckung
- 071 Bedienmodul
- 072 Aufnahmeplatte
- 073 Abdeckung Leitungseinführung
- 074 Abdeckung Anschlußmodul
- 075 Anschlußmodul
- 076 Befestigungsbügel
- 077 Verschuß Leitungseinführung
- 078 Deckel für Potentiometer
- 079 Leiste für Leitungseinführung
- 080 Drehknöpfe für Bedieneinheit (3 Stück)
- 082 Wippschalter/-taster
- 083 Taster für Netzschalter
- 084 Optolink Leiterplatte
- 085 Adapterleiterplatte
- 086 Brennersteuergerät LGM29
- 088 Flachbandleitung, 26polig
- 090 Standard-Bedieneinheit
- 091 Bedieneinheit
- 098 Bedieneinheit Comfortrol
- 099 Abdeckung Leiterplatte VR 20
- 100 Leiterplatte für Anschlußbox
- 101 Zuleitung für Anschlußerweiterung
- 108 Abdeckklappe für Standard-Bedieneinheit
- Einzelteile ohne Abbildung
- 019 Spezialschmierfett
- 020 Wärmeleitpaste
- 056 Bedienungsanleitung für angehobenen Betrieb
- 057 Bedienungsanleitung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit
- 058 Bedienungsanleitung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit Comfortrol
- 065 Leitungsbaum „X11“
- 066 Leitungsbaum „X12“
- 067 Leitungsbaum „X13“
- 068 Leitungsbaum „X14“
- 081 Gegenstecker für Regelung
- 087 Brückenstecker Ionisation
- 089 Leitungsbaum Ionisation
- 092 Beipack, Zsb., Regelungen
- 093 Montageanleitung
- 094 Serviceanleitung
- 096 Lackstift, reinweiß
- 097 Sprühdosenlack, reinweiß



Messungen

		Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Sollwert
		am:	am:	am:	am:	am:	am:	
		durch:	durch:	durch:	durch:	durch:	durch:	
Ruhedruck	<i>mbar</i>							max. 57,5 mbar
<hr/>								
Anschlußdruck (Fließdruck)								
<input type="checkbox"/> bei Erdgas E	<i>mbar</i>							17,4-25 mbar
<input type="checkbox"/> bei Erdgas LL	<i>mbar</i>							17,4-25 mbar
<i>Gasart ankreuzen</i>								
<hr/>								
Kohlendioxidgehalt CO₂								
- bei unterer Nenn-Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
- bei oberer Nenn-Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
<hr/>								
Sauerstoffgehalt O₂								
- bei unterer Nenn-Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
- bei oberer Nenn-Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
<hr/>								
Kohlenmonoxidgehalt CO								
- bei unterer Nenn-Wärmeleistung	<i>ppm</i>							
- bei oberer Nenn-Wärmeleistung	<i>ppm</i>							
<hr/>								
Ionisationsstrom	<i>µA</i>							min. 3 µA

Stichwortverzeichnis

- A**
 Adreßeingabe Heizungsfachbetrieb, 9
 Anschlußdruck, 11
 Anschluß- und Verdrahtungsschema, 117
 Ausdehnungsgefäß, 18
 Außentemperatur abfragen, 46
 Außentemperatursensor, 26
- B**
 Betriebsablauf Brennersteuergerät LGM29, 68
 Brenner ausbauen, 19
 Brenner einbauen, 20
 Brennersteuergerät LGM29, 55, 68
 Brennkammer reinigen, 20
- C**
 Codieradressen allgemein, 23
 Codieradressen aufrufen (mit Bedieneinheit Comfortrol), 100
 Codierebene 1 aufrufen (mit Standard-Bedieneinheit), 79
 Codierebene 2 aufrufen (mit Standard-Bedieneinheit), 86
 CO₂-Einstellung, 13
- D**
 Dekamatik-HK prüfen, 26
 – mit Standard-Bedieneinheit, 93
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 110
 Diagnose zu den Regelungen, 34
 Differenzdrucksensor, 49
 Drehzahlgeregelte Heizkreispumpe, 52
- E**
 Elektrischer Netzanschluß, 8, 55
 Elektrodenblock, 20, 50
 Erstinbetriebnahme, 2
 Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS, 26
 – mit Standard-Bedieneinheit, 92
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 109
 Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer, 24
 – mit Standard-Bedieneinheit, 91
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 108
 Externe Anforderung
 – mit Standard-Bedieneinheit, 96
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 113
 Externe Betriebsprogramm-Umschaltung
 – mit Standard-Bedieneinheit, 95
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 112
 Externes Sperren vom Brenner
 – mit Standard-Bedieneinheit, 97
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 114
- F**
 Fernbedienungsgerät-RS, 64
 – mit Standard-Bedieneinheit, 93
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 110
 Fernbedienungsgerät-VS, 64
 – mit Standard-Bedieneinheit, 93
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 110
 Flammkörper, 19
- G**
 Gasanschlußdruck, 12, 51
 Gasart, 11
 Gasblenden, 116
 Gaskombiregler, 51
 Gesamtübersicht Codieradressen (mit Bedieneinheit Comfortrol), 102
 Gesamtübersicht Codierebene 1 (mit Standard-Bedieneinheit), 84
 Gesamtübersicht Codierebene 2 (mit Standard-Bedieneinheit), 87
 Gültigkeit der Anleitung, 4
- H**
 Heizflächen reinigen, 20
 Heizkennlinie
 – mit Standard-Bedieneinheit, 80
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 101
 Heizungsanlagenschemen
 – mit Standard-Bedieneinheit, 78
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 99
 Herstell-Nummern, 4
 Hilfsmittel, 4
- I**
 Ionisationsstrom, 22, 53
 Isttemperaturen abfragen (Regelung für angehobenen Betrieb), 75
- K**
 Kesselkreispumpe, 115
 Kesseltemperatursensor, 47
 Kesselwassertemperatur abfragen, 47
 Kondenswasserablauf, 21, 53
 Kurzabfrage, 89
- L**
 Leiterplatte VR20
 – mit Standard-Bedieneinheit, 92, 97
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 109, 108
- M**
 Membran-Ausdehnungsgefäß, 18
 Meßgeräte, 4
- N**
 Netzanschluß, 8, 55
 Neutralisationseinrichtung, 21, 65
- P**
 Programmablauf, 69
 Protokoll, 123
- R**
 Reinigungsmittel, 4, 20
 Relaisstest, 56
 Ruhedruck, 11
- S**
 Sammelstörmeldung
 – mit Standard-Bedieneinheit, 96
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 113
 Schaltplan, 117
 Servicestellungen, 71
 Sicherheitshinweise, 2
 Sicherheitskette, 58
 Sicherheitsventile, 21
 Sicherung, 58
 Solltemperaturen abfragen und ändern (Regelung für angehobenen Betrieb), 75
 Speichertemperatursensor, 48
 Speicherwassertemperatur abfragen, 48
 Sprachumstellung, 9
 Störungsbehebung, 31
 Störungsmeldung, 31
 Störungsspeicher, 43
- T**
 Technische Daten, 67
 Temperaturen abfragen
 – mit Standard-Bedieneinheit, 89
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 107
 Teststellungen, 71
 Thermostatische Heizkörperventile, 54
 Transformator, 54
- U**
 Uhrenthermostat-F, 76
 Uhrenthermostat-M, 76
 Umwälzpumpen, 115
- W**
 Wandmontagesockel
 – mit Standard-Bedieneinheit, 94
 – mit Bedieneinheit Comfortrol, 111
 Wartung, 2
 Werkzeuge, 4
 Witterungsgeführter Betrieb, 78
- Z**
 Zirkulationspumpe, 115
 Zusatzinformationen, 66
 Zündung, 54

Viessmann Werke GmbH & Co
 D-35107 Allendorf
 Telefon: (06452) 70-0
 Telefax: (06452) 70-2780
 Telex: 482500

